

# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.

Redaction: Fr. Hiltner.  
Verantwortlicher: Dr. Redaction.  
Eröffnung von 11-12 Uhr  
Schluss von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen in den Wochentagen  
bis 3 Uhr Nachmittags.

Auflage 9950.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,  
incl. Postgebühren 1 Thlr. 10 Rgr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Rgr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 9 Rgr.,  
mit Postbeförderung 12 Rgr.

Inserte  
Agesaltene Courvoisier 1 1/2 Rgr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis  
Anzeigen unter d. Redactionschrift  
die Spaltweite 2 Rgr.

Stille:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Vocal-Comptoir, Hauptstraße 21.

No 167.

Sonnabend den 15. Juni.

1872.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
Sonntag den 16. Juni nur Vormittags bis 9 Uhr  
geschlossen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Zur gefälligen Beachtung.

Wichtig vorgetragene Differenzen zwingen uns die dringende Bitte an das geehrte Publicum  
zu richten,

### alle Holzstöcke oder Gleichs,

welche uns zum Abdruck im Tageblatt übergeben werden, nach Beendigung der Insertion  
sofort bei uns wieder in Empfang nehmen zu lassen, da wir nach gemachtem Gebrauch  
eine Garantie für dieselben nicht übernehmen können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Bekanntmachung.

Durch unsere Bekanntmachungen vom 23. November und 20. December v. J. war verfügt  
worden, daß vom 1. Juli d. J. ab die Schankwirthschaft beim Ausschänken des Bieres sich nur  
geachtet, dem neuen Reglement entsprechender Befähigung bedienen dürfen.

Neuere Ermäßigungen haben uns bestimmt, diese Verfügung bis auf Weiteres hier-  
mit außer Kraft zu setzen, so daß bis auf weitere Anordnung das Bier ebenso, wie der Wein  
und andere Getränke aus ungeachteten Gläsern verkauft werden darf.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Leipzig, den 12. Juni 1872.

### Bekanntmachung.

Beschiedener notwendiger Bauten und Reparaturen halber wird der Eiserne Graben von  
entlang der Westbrücke an in der Zeit vom 1. bis 31. August d. J. abgeschlossen.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. C. Stephan. S. Redler.

### Bekanntmachung.

Das an der Hospitalstraße stehende Gebäude des alten Johannishospitals soll zu einer Schule  
angebaut und diese Arbeit an einen Unternehmer vergeben werden.

Diesemjenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen  
und Bedingungen hierüber im Rathes-Bureau einzusehen, woselbst auch Anschlagformulare gegen  
Hospitalsgebäude zu erhalten sind, und ihre Preisforderungen bis Donnerstag den 27. d. M.  
Abends 6 Uhr d. J. selbst, mit der Aufschrift „Schule an der Hospitalstraße“ versehen,  
versegelt einzurichten.

Leipzig, den 11. Juni 1872.  
Des Rathes Bau-Deputation.

### Bekanntmachung.

Die Ausführung des zum Wasserabfluß des Eiserne Grabens erforderlichen Fangedammes  
ist in Accord zu vergeben, und es werden diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, hierdurch  
aufgefordert die Zeichnungen und Bedingungen hierüber im Rathes-Bureau einzusehen und ihre  
Preisforderungen bis Montag den 1. Juli d. J. Abends 6 Uhr d. J. selbst versegelt ein-  
zurichten. — Leipzig, den 14. Juni 1872.

### Bekanntmachung.

Die Auslosung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1850,  
1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theateranleihe) betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslosung von Kapitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen  
vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 sind  
von der Anleihe des Jahres 1850

in Serie 53 enthaltenen Nummern  
Lit. A. & 500 Thlr. Nr. 261 262 263 264 265,

### Aus Moscheles' Leben.

\* Der im hohen Alter dahingegangene Meister,  
Ignaz Moscheles, welchem die musikalische  
Welt so viele Schätze und der Pädagogik außer-  
ordentliches Können zu verdanken hat, lebt zwar  
in seinen Werken auf Erden fort, und ebenso  
werden auch seine zahlreichen Schüler niemals  
die gehaltenen Lehren des begabten Interpreten  
der klassischen Meister vergessen, aus denen sie  
für die eigene Bildung und für ihren Wirkungs-  
kreis den größten Gewinn zogen; aber ein zu-  
ammenhängendes, das Leben des Meisters von  
der Wiege bis zum Grabe schilderndes Lebensbild  
war bisher nicht vorhanden, und so oft auch schon  
während der Thätigkeit des Gelehrten bei man-  
chen feillichen Gelegenheiten der Wunsch rege  
wurde, eine umfangreichere Lebensbiographie zu be-  
sitzen, so scheiterte die Erfüllung an der Zurück-  
haltung des Professors Moscheles, welcher nur  
seiner Familie ein mit strengster Genauigkeit ge-  
führtes Tagebuch übergab, damit dieses erst nach  
seinem Tode durch seine Frau, die treue, edle  
Gefährtin seines Lebens, der Öffentlichkeit über-  
geben werde. Frau Professor Moscheles, eine  
der geistvollsten und hochgebildeten Damen in  
den letzten Gesellschaftskreisen, erfüllt nun jene  
Pflicht in der gewissenhaftesten Weise und ver-  
stärkt die nach dem Tagebuch und nach  
sonstigen Aufzeichnungen des Meisters gearbeitete  
Biographie desselben, welche nicht allein die vielen  
interessanten und fesselnden Erlebnisse in den  
Kinder- und Studienjahren, auf den weiten  
Wanderungen, im Concertsaal, im Familien-  
kreise, enthält, sondern auch zugleich viele Auf-  
schlüsse über wichtige historische Persönlichkeiten  
und über den Entwickelungsengang der Musikge-  
schichte im 19. Jahrhundert giebt. Die originellen

und pikanten Urtheile, der scharfe Verstand bei  
Auffassung eigenenthümlicher Situationen, und die  
Vorführung der hervorragenden Charakterköpfe,  
mit welchen Moscheles in vielfache Berührung  
kam, machen das Buch zu einem außerordentlich  
anziehenden, zumal allenhalben der auch für das  
große Publicum leicht eingängliche Styl der Er-  
zählung festgehalten ist. Der erste Band, in sehr  
schöner Ausstattung in Leipzig bei Duncker &  
Humblot erschienen, stellt das Leben des Meisters  
vom Jahre 1794 bis 1835 dar und bietet eine  
solche Fülle des Stoffes auf 320 Seiten, daß  
nicht allein die Verehrer des Bewährten, sondern  
überhaupt alle Kunstfreunde in dem Buche eine  
überaus reiche Quelle der Belehrung und des  
Genusses erhalten. Für diese so schöne Gabe,  
mit welcher Frau Professor Moscheles die Welt  
beschenkt, werden gewiß alle Gebildeten der geist-  
reichen Verfasserin sowie der renommirten Ver-  
lagsbuchhandlung zum größten Danke sich verpflich-  
teten. — I.

### Aus Stadt und Land.

— r. Leipzig, 14. Juni. Dem Vereine für  
Geschichte Leipzigs ist von dem Rath, welcher  
demselben, wo es richtig ist, ja bei allen seinen  
Unternehmungen mit freundlicher Erlaubnis und  
Unterstützung entgegen kommt, gestattet worden,  
die seit vielen Jahren auf dem Boden des  
Gewandhauses aufbewahrten Gegenstände einer  
Prüfung zu unterziehen, und was etwa künst-  
lerisch oder historisch Werth hat, von dem  
vielen Werthlosen zu sichten. Selbstverständlich  
ist diese Erlaubnis nur unter Garantie gegeben,  
die alle Gefahren für das Haus, namentlich  
Feuerschaden, unmöglich macht. Es werden alle  
Arbeiten auf dem Gewandhausboden nur in

Lit. B. & 100 Thlr. Nr. 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793  
794 795,  
Lit. C. & 50 Thlr. Nr. 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048 1049 1050 1051  
1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059 1060;

von der Anleihe des Jahres 1856  
die Nummern 424 701 781 823 1077 1160 1296 1378 1709 2117 2165 2290 2402  
2478 2879 2898 3011 3359 3373 3467 3639 4253 4310 4330 4473 4665 4741 4937  
5188 5469 5670 5777 6215 6314 6580 6622 6715 7154 7347 7589 7857 7948 8712  
8908 8929 9090 9132 9369 9806 9997 10184 10354 10420 10428 10578 10598 10675  
10806 11745 12280 12316 12369 & 100 Thlr.;

von der Anleihe des Jahres 1864  
die Nummern 222 448 & 500 Thlr. und Nr. 12543 12831 13137 13337 13484 13527  
13761 13770 13807 14037 14171 14277 14327 14351 14400 14430 14677 15363 15440  
15862 15883 15967 16080 16183 16184 16414 16512 16739 16848 16941 17005 17136  
17223 17237 17310 17767 17906 18334 18364 18433 18446 18509 18678 18689 18890  
19001 19084 19188 19623 19668 19552 20045 20193 20445 20456 21230 21817 21824  
22314 22375 & 100 Thlr.;

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)  
Die Nummern 244 354 555 642 780 871 1407 1473 1747 1807 1874 1877 1928  
2001 2030 2294 2388 2947 2963 3013 3106 3139 3204 3292 4045 & 100 Thlr.  
gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende December 1872 laufenden Zinsen  
mit Ablauf dieses Wintertermins, gegen Rückgabe der Kapitalscheine nebst den dazu gehörenden  
Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestelle ausgehändigt werden sollen.

Wir fordern daher die Letzteren auf, die gedachten Kapitalbeträge und Zinsen zu Ende des  
Monats December 1872 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Kapitals  
werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon  
am Kapitale bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.  
Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelassen und zahlbar gewordenen  
Obligationen

a. der Anleihe des Jahres 1850  
Serie 46. Lit. A. Nr. 228 & 500 Thlr.,  
Serie 46. Lit. B. Nr. 691 685 686 & 100 Thlr.,  
Serie 38. Lit. C. Nr. 757 760 & 50 Thlr.,  
Serie 48. Lit. C. Nr. 918 & 50 Thlr.,  
Serie 48. Lit. C. Nr. 949 & 50 Thlr.;

b. der Anleihe des Jahres 1856  
Nr. 1527 5792 9001 9139 & 100 Thlr.;

c. der Anleihe des Jahres 1864  
Nr. 204 & 500 Thlr., Nr. 12847 12962 12984 12970 13090 13266 14123 14880 14950  
14951 15508 15638 15735 15980 16480 16920 17332 17524 17673 17827 18504  
19520 19555 21202 22102 22172 & 100 Thlr.;

d. der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)  
Nr. 2278 2484 2592 2935 3258 & 100 Thlr. wiederholt aufgefordert, ihre Kapitalbeträge  
zu Vermeidung weiterer Zinsverluste ohne längere Schünung in Empfang zu nehmen.  
Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 16. Nov. 1871  
an diesem Tage ausgelassenen Kapitalscheine der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1856, 9. April  
1864 und 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und zwar

von der Anleihe des Jahres 1856  
die Nummern 429 824 1079 1227 1490 1480 2065 2212 2549 2600 2649 2659 2756  
2962 2963 3046 3084 3164 3916 4053 4075 4216 4240 4277 4365 4442 4446 4454  
4749 4783 5083 5170 5323 5613 5811 5842 5978 6091 6875 6994 7061 7539 7631  
7945 8168 8262 8643 9129 9241 9354 9733 9852 9905 10284 10380 10440 11378  
11404 11519 11551 11966 12049 12156 & 100 Thlr.;

von der Anleihe des Jahres 1864  
die Nummern 106 142 293 & 500 Thlr. und Nr. 12676 12703 12723 12984 13103  
13415 14027 14216 14228 14619 15168 15207 15704 15755 16291 16431 16538 16648  
16997 17161 17175 17263 17496 18218 18555 18600 18610 18789 18902 18948 18978  
19060 19169 19144 19289 19299 19379 19831 19876 20156 20186 20313 20483 20530  
20856 21114 21286 21785 21810 21832 22198 22237 22245 22431 & 100 Thlr.;

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)  
die Nummern 46 170 257 304 506 558 518 656 1144 1231 1329 1352 1548 1624 1719  
1987 2086 2367 2710 2790 2944 3304 3306 3658 3838 & 100 Thlr.  
zur Zahlung für 30. Juni dieses Jahres aufgesetzt sind.

Leipzig, am 14. Mai 1872.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. C. Stephan. Seidemann, Stadtschreiber.

\* Leipzig, 14. Juni. Die diesjährige allgemeine  
sächsische Lehrer-Versammlung wird in  
den Tagen vom 7. bis 9. August in Leipzig  
abgehalten werden. — Der kaiserlich brasilianische  
Consul in Dresden ist von seiner Regie-  
rung beauftragt worden, einen eingehenden Be-  
richt über die sächsische Schulverhältnisse zum  
Zweck der Umgestaltung des brasilianischen Schul-  
wesens zu erstatten.

\* Leipzig, 14. Juni. Das vor wenigen Tagen  
in diesem Blatte erwähnte, allerdings höchst wert-  
würdige und seltene Eisenwerk ist kein  
afrikanisches Kunstwerk, sondern ein Product der  
Sächsischen Inseln. Die Haisfischzähne sind auch  
nicht mit Metalldrath, sondern mit einer metallischen  
glänzenden, hartartigen Pflanzenfaser an dem  
Holze befestigt. Uebrigens bedienen sich die Insu-  
laner dieses Werkzeugs nicht nur als Waffe, son-  
dern auch als Säge zum Zerlegen großer Fische  
und menschlicher Leichen. Das erwähnte Exemplar  
zählt auf der inneren Schneide 27 und auf der  
äußeren 32 fein gezackte Haisfischzähne. Der dazu  
gehörige Stiel, ebenfalls theilweise aus glänzen-  
den Pflanzenfasern bestehend, ist ein Meisterstück  
von Handarbeit, mathematisch-geometrisch.  
\* Leipzig, 14. Juni. Unter den Beamten  
der Reichs-Telegraphen-Verwaltung ist  
in neuerer Zeit eine gewisse Unzufriedenheit  
darüber im Entstehen begriffen, daß sie  
glauben, ihre Interessen sowohl vom Reichs-Tele-  
graphenamt als vom Reichstag nicht in dem Maße  
berücksichtigt werden, wie dies in Bezug auf die  
Postbeamten geschieht. Sie berufen sich in dieser  
Beziehung darauf, daß bei Errichtung des Tele-  
graphenamts alle von den Commissarien des  
Reichstages zu Gunsten der Telegraphenbeamten  
gestellten Anträge zurückgewiesen worden sind und  
daß für die wichtigsten, an höchster militärischer

Stelle anerkannten Dienstleistungen der Feldtelegraphie im letzten Kriege eine ähnliche Stiftung, wie sie für die Postbeamten im Leben gerufen wurde, nicht im Geringsten in Aussicht genommen ist. In der letzten Nummer der „Deutschen Post“, des Fachorgans der Telegraphenbeamten, ist über den wahrscheinlichen Grund dieser Zurücksetzung, das Deficit der Telegraphenverwaltung, unter Anderem folgendes bemerkt: „Wenn es der Postverwaltung ebenso wie der Telegraphenverwaltung oblag, sich ihre Betriebsmittel selbst herzustellen, zu unterhalten und zu beaufsichtigen, so dürfte es zu nächst fraglich erscheinen, ob ihre Finanzverhältnisse in dem Umfange günstig würden, wie dies zur Zeit der Fall ist. Die Eisenbahnen befördern die Post für Beträge, die der Rede kaum werth sind, die Regierungen stellen ihr die Casernen unentgeltlich her, und bei beiden Betriebsmitteln erwachsen der Postverwaltung keinerlei Ausgaben für die Verwaltung dieses kolossalen Materials, sie bedarf keines Aufschlags, und keines Bureau Personals zu dem Zwecke. Hätte die Postverwaltung der jetzigen Zeit entsprechend sich die Bahnen und Casernen selbst zu bauen, zu erhalten und zu betreiben, so würde dies ganz andere Beträge gefordert haben, als das Deficit ausmacht, und dennoch würden diese Beträge ohne Beanstandung bewilligt worden sein.“

Leipzig, 14. Juni. Die Verhandlung von C. H. Krieger sen. hier hat eine neue Handlung von Königlich Sachsen, welche von O. von Bismarck entworfen und gezeichnet ist, erscheinen lassen. Die Karte giebt in sehr sorgfältiger Weise den Lauf der Gebirge, Flüsse, Bäche, sowie die Eintheilung nach den verschiedenen Kreisen und Amtshauptmannschaften an. Außerdem haben die bereits bestehenden und projectirten Eisenbahnen eingehende Berücksichtigung erfahren. Dieselbe Karte ist auch als besondere Post- und Eisenbahnkarte hergestellt worden, in welcher außer den Posttrouten die Einwohnerzahl der verschiedenen Städte des Landes angegeben ist.

Dresden, 13. Juni. Unserer gegenwärtig mit dem Ausbau ihres neuesten menschenfreundlichen Unternehmens, der Krieger-Deilstätte in Pöschwitz, emsig beschäftigten Wittbörgerin Frau Marie Simon ist in diesen Tagen aus Klagenfurt, der Hauptstadt von Kärnten, eine warme Anerkennung ihres philantropischen Wirkens zu Theil geworden. Der dort bestehende erste kärnthnerische Militär-Veteranen-Verein hat Frau Marie Simon zu seinem Ehrenmitglied ernannt und dieselbe in einer höchst schmeichelhaften Zuschrift gebeten, diese Ehrenmitgliedschaft anzunehmen. Dieser Dank aus der Mitte des Balken wird gewiß für die wahre Frau nicht minder werthvoll sein, als die vielen Auszeichnungen, welche sie aus fürstlichen Kreisen empfangen hat.

Dresden, 13. Juni. In der vorgestrigen Sitzung unseres literarischen Vereins gedachte der Vorsitzende, Herr Düboe, des dahingeshiedenen Mitgliedes Herr Käster mit ehrenden Worten, während die Anwesenden durch Erheben von ihren Sitzen ihre Zustimmung dazu ausdrückten. Dr. Döhn verabschiedete mit einigen Worten das Bild Kästers, als eines ehrlichen deutschen Mannes, dessen Schriften bei Alt und Jung gleich anregend gewirkt und dessen Andenken darum in Segen bleiben wird. Käster war etwa im Jahre 1869 im literarischen Verein zuletzt thätig, doch gehörte er demselben schon in früherer Zeit an. — Kaupisch beehrte sich die Verhandlungen im Verein über ein von Dr. Karl Gottlieb Häbeler hier selbst herausgegebenes Schriftchen, betitelt: „Wie sollte das deutsche Volk nach den Siegen von 1870 und 1871 auf das Drama der Vergangenheit gestalten?“ Dr. Döhn hatte einen Ueberblick über die von Dr. Häbeler in 55 Sätzen ausgesprochene Antwort auf seine eigene Anfrage geliefert und in seiner Kritik der Sage die gute Absicht des Verfassers und Dichters anerkannt, ohne jedoch alle seine Ansprüche zu billigen. In 34 Sätzen beleuchtet Dr. Häbeler die literarische Thätigkeit der Dichter der Griechen, Römer, Engländer, Spanier, Franzosen und Deutschen bis zur Gegenwart und in 18 nachfolgenden verbreitet er sich über sein Verlangen nach der zukünftigen Gestaltung des Drama. So sagt er im 45. Satz: „Unser Drama muß in nächsten Zeiten ernstlicher, als es geschehen ist, sich mit vaterländischer Geschichte beschäftigen. Aber das muß im Geiste der Uebung, Zimmermann und Rosen geschehen; Symptom in Gesprächsform werden wir uns verbitten.“ Dr. Häbeler, selbst ein Dichter von ungewöhnlicher Gedebung, hat sich nicht darüber geäußert, ob er selbst den Weg dichterischer Thätigkeit zu beschreiten gedenkt, den er als den allein richtigen für die Zukunft bezeichnet. Unser Gymnasia-Theater wäre übrigens ganz die Bühne dazu, um die Wirklichkeit solcher Stücke vaterländischen Inhaltes zu erproben; hoffen wir, daß sich wirklich die Dichter nach Häbeler'schen Anforderungen finden werden. Sie werden es nicht leicht haben, da das Volk an Städten, welche seine Großthaten feiern sollen, den Rückfall seiner eigenen, noch keineswegs zu einem ruhigen Urtheil befähigenden politischen Erregung legen wird. Und Dr. Häbeler so bedauerlich heraus, wenn er in seinem 54. Satz schreibt: „Unser Bildeten, besonders geistvolle

Männer und lebenswürdige Frauen, müßten durch Besuch erster Aufführungen sich ernstlich an der Ausbildung junger Bühnendichter beteiligen. Sie sollten nicht den zufälligen Recensenten die Pflicht aufbürden und das Vortrecht lassen, über eine so wichtige Angelegenheit allein zu entscheiden.“

Wie den „S. R.“ mitgetheilt wird, sind in Grogenshain am letzten Sonnabend sämtliche Fabriken geschlossen worden. Es ist dies eine Folge der Vereinigung der betreffenden Besitzer gegenüber dem Austritt der Arbeiter in der bestehenden Lohnfrage, in welcher eine Verständigung bisher nicht erzielt wurde. Leider sind von dieser Maßregel eine große Zahl unbeschäftigter Arbeiter betroffen worden, da die Vereinigung der gleichzeitigen Schluß aller Fabriken fordert. Auffällig ist es, daß gerade die höher schon im besseren Lohns stehenden Arbeiter die demittelnden Angehörigen der Arbeitgeber am willigsten zurückgewiesen.

Der Strike der Schneidergesellen in Grogenshain ist als beendet anzusehen, nachdem ein Theil derselben die Stadt verlassen, die übrigen aber sich mit den Arbeitgebern geeinigt haben.

Als ein Vorkommniß von großer Seltenheit wird berichtet, daß sich an einem Geleitzode des Herrn Härmann in Niederpar bei Weichen bereits jetzt schon lauter der Wein (Gutedel) befindet.

In Bezug auf die Festungsbau, welche über die Herren Bebel und Liebnecht verhängt ist, bemerkt die „Demokr. Ztg.“, welcher die Verantwortung für die Richtigkeit ihrer Angaben zu überlassen ist, u. A. folgendes: Es war dem kaiserlichen Ministerium des Innern bestimmt, die Herren Liebnecht und Bebel zuerkannt zwei-jährige Festungsbau auf der Festung Königstein abmachen zu lassen. Allein das Kriegsministerium hat Einsprüche erhoben, und zwar weil voraussichtlich nach Einführung des neuen Militärstrafgesetzbuches die Militärstrafgefangenen so zahlreich werden würden, daß die vorhandenen Räumlichkeiten nicht ausreichen. Die Herren Liebnecht und Bebel könnten erst nach Vollendung der projectirten Neubauten Quartier finden. Die Genannten werden ihre Strafbau in Hubertusburg abzusitzen haben. Inubertusburg war bis Anfang dieses Jahres Landesgefängniß, ist aber als solches aufgehoben worden und jetzt ein zahlreicher Anstalt für alle möglichen menschlichen Gebrechen. Die Kopfzahl der Insassen der Anstalt beträgt inclusive der Beamten 17—1800. Die Festungsbauarbeiten werden, wie wir ausdrücklich bemerken wollen, mit den übrigen Insassen nicht in die geringste Verührung kommen. Die Festungsbau ist bisher dort so gehandhabt worden, daß jeder Einzelne eine leitlich gekaupte Zelle mit der Aussicht auf Wiese, Wald und Feld angewiesen bekam. Täglich konnten die Insassen Vormittags und Nachmittags einen gemeinschaftlichen Spaziergang in Begleitung eines Aufsehers in der Gesamtdauer von 2—3 Stunden im Garten der Anstalt vornehmen. Nicht vor 6 Uhr Abends 10 Uhr gestattet, soll aber seit dem 1. Juni auf Wunsch der Insassen auch länger gestattet sein. Für die Zelle, das nothwendigste Mobiliar, als Bett, Commode, Waschtisch, Stühle, Tisch, Spiegel, ist nebst Bedienung, Reinhalten der Zelle, Heizung, Beleuchtung und die gewöhnliche Wäsche monatlich 5 Thlr. pro Mann zu bezahlen. Die Selbstbestimmung ist frei, und Jeder hat den Umfang derselben mit seinem eigenen Beutel abzumachen. Schriftliche Arbeiten, das Lesen von Zeitungen und Büchern ist erlaubt, doch hat alle Correspondenz die Controlle der Direction zu passieren. Zeitweiligem Besuch der Familie, vielleicht auch zwei einen oder anderen zu dem Befangenen in näherer Verbindung stehenden wird kein Hinderniß in den Weg gelegt. Der Besuch ist auf die Vor- und Nachmittagsstunden beschränkt. Das sind die wichtigsten der Regeln, denen die Festungsbauarbeiten unterworfen sind.

Berka an der Ilm.

„Also nach Thüringen willst Du mit der Mama, mein Kind?“ fragt der um das Wohl seines lebenswürdigen Töchterchen besorgte Papa.

„Ja, Papa, nach Berka.“

„Aber warum gerade nach Berka, meine gute Ranny?“

„O Papa, meine Freundin Olga hat mir davon erzählt, wie schön es dort ist, sie ist vor einigen Jahren dort gewesen.“

Eben dieselbe Frage: „Warum gerade nach Berka?“ wird sich den meisten unserer geehrten Leserinnen und Leser aufdrängen, wenn ihnen dieses Bad zum Gebrauch empfohlen würde. Nicht es doch in dem schon Thüringen so viele Punkte, die sich zum Sommeraufenthalts und zugleich zum Badeorte eignen.

Auch wir würden Berka als mannißfaden Rückstätten den Vorzug geben.

Das reizende Städtchen liegt in einem anmutigen Thalsattel vor uns, wenn wir von dem eine Meile davon entfernten Belmar auf der hierher führenden Chaussee nach einer interessanten Fahrt durch dunkle Tannen- und liebliche Buchenwälder daselbst anlangen. Die schönste Stunde ist durchsichtig in waldreichen Krümmungen mit ihrem klaren Wasser das reinliche und schmale Dörchen, und an ihren Ufern leben sich herrliche Promenadenpfade hin, auf welche sich vom Staub und den Sorgen der Stadt die geplagte Menschenkinder so gern zurückziehen.

In dem 1600 Einwohner zählenden Städtchen selbst finden wir nette Häuser und Gärten, in welchen Fremde bequem Unterkommen finden, ohne daß an ihre Taschen dieselben hohen Anfor-

derungen gestellt werden, wie in anderen Städten, was Kinderbewirtschaftern, vom Besuche und Aufenhalte zurückführt. Uebrigens ist es gerade der Kostenpunkt, warum wir Berka den Badebedürftigen den Vorzug zu geben den Rath ertheilen. Die Curpflanze selbst finden Aufnahme in den meist freundlichen und gut eingerichteten Wohnungen der Privathäuser des Ortes, die neuerdings durch den Neubau mehrerer größerer Logishäuser zweckentsprechend vermehrt worden sind und die durchschnittlich zu dem Preise von 2 bis 4 Thlr. wöchentlich (pro Zimmer und Kammer) vermietet werden. Die Selbsthaltung anlangend, so kann dieselbe geschehen in dem außerhalb der Stadt gelegenen, von schönem, weitläufigen Parkanlagen umgebenen und gleichzeitig als Vergnügungsort dienenden Gutshaus oder auch in den Restaurationen der Stadt. Es wird aber auch Familien, die mit eigener Bedienung ankommen, Gelegenheit geboten, ihre Ruhe in der Wohnung selbst zu besorgen. Der Preis für den Wochentag beträgt 7 1/2 bis 10 Thlr. Es liegt eben noch entfernt von dem modernen Culturleben. Das Dampfloch durchdringt noch nicht seine Gefilde, das muntere Kosthorn hat nur in seinen Hainen wider, und von den Verkehrsmitteln der Gegenwart ist nur der Telegraph bis hierher gedrungen. Es wird sich auch darum unser Berka ganz besonders für solche eignen, die zur Erholung und Befestigung ihrer Gesundheit einen stillen, abgetheilten Ort aufsuchen, um da ungestört die Ruhe der Natur und die stärkenden Ausdünstungen der Waldwälder zu genießen.

Auch die Natur selbst scheint sich hier ein buon retiro vorbehalten zu haben. Die Wälder sind voller Singvögel, die wir Großstädter gewöhnlich nur dem Namen nach kennen; die Waldfläche sind mit hüpfenden Forellen gefüllt, auf welche wir noch Beachtung aufmerksam machen wollen. Aber auch diejenigen, welche Heilung bei Reizungszuständen der Schleimhäute oder Athmungsorgane, chronischen Lungenentzündungen, Heiserkeit, Herabsetzungen der Lungen, beginnender Lungen-Tuberkulose, Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche, rheumatischen und gichtischen Zuständen, Stropheln, chronischen Katarrhen der Harn- und Sexualorgane, chronischen Hautausschlägen suchen, finden in Berka die passendsten Heilmittel.

Ein weiches Moorwasser, welches beruhigend auf Brust und Nerven wirkt, eine eisenhaltige Quelle, ein Nierenbad, balsamische und russische Bäder, Inhalationsvorrichtungen bietet Berka den Leidenden; auch ist dafür Sorge getragen, daß die verschiedensten Mineralwasser und Wässer nach Art der Schweizermolken den Bade-gästen verabreicht werden. In neuester Zeit ist auch noch ein Sanatorium errichtet worden, welches sich zur Heilung rheumatischer Leiden ganz besonders empfiehlt und bereits die günstigsten Resultate geliefert hat.

In ärztlicher Beziehung ist der dortige Bade- Arzt Sanitätsrath Dr. Ebert zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Zum Schluß wollen wir nicht unterlassen, noch auf entfernte romantische Punkte in der Umgebung Berka aufmerksam zu machen.

Von Berka aus eine lohnende Partie ist über Haysburg nach dem an der Ilm gelegenen ehemaligen Felsenkloster Buchs, ferner nach dem Städtchen Blankenhain; Radelfahrt ist mit Wagen in 2 1/2 und Schwärze in 3 1/2 Stunden zu erreichen. Von den naheliegenden Höhen hat man ein malerisches Panorama.

Reise- und badelustigen und bedürftigen Leserinnen und Lesern sei daher die Parole ertheilt: Auf nach Berka!

„Die Volksschule und ihre Lehrer“. Unter diesem Titel veröffentlicht das „Berliner Tageblatt“ seit Beginn dieser Woche von Berlin im Auftrage eine fortlaufende Reihe von Artikeln im Auftrage eine gegenwärtig stattfindende Conference über das Volksschulwesen, welche sich durch interessante Darstellung und freisinnige Besprechung der heillosigen Verhältnisse auszeichnen.

Von diesen 6 Artikeln wird ein Separat-Abdruck zum Preise von 2 Sgr. Seitens der Expedition des „Berliner Tageblatts“ verabschiedet und der dadurch erlebte volle Ertrag der Bismarck'schen (Lehrer-Pensions-) Stiftung überwiesen.

Markt-Preise vom 13. Juni 1872.

Der Pöschler Kartoffeln	1 20	bis 2 10
„ Gemmer Heu	25	1 7 5
„ Strohh	18	22 5
Das Kirschenbutter	20	23
Der Kuh-Weiz. Buchenholz	4 20	5
„ Buchenholz	3 25	4
„ Eichenholz	3 15	3 20
„ Ahornholz	3	3 10
„ Kiefernholz	3	3 10
„ Fenchel, Poststollen	25	25
„ Gemmer Weizstoll	25	1
„ Graufall	18	20

Am 3. Sonntage nach Trinitatis predigen:

- St. Thomä: Früh 9 Uhr Dr. D. Rehler, Sup., 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Dr. M. Valentiner, St. Nicolai: Früh 9 Uhr Dr. D. Kießel, 8 U. Beichte der sämtlichen Herren Geistlichen, Mittags 1 1/2 Uhr Dr. M. Suppe, 2 Uhr Dr. M. Binstan, Abends 5 Uhr Dr. D. Gräfe, Katechisation mit den conf. Knaben, Reformirte: Früh 9 Uhr Dr. M. Korbach, Abends 8 Uhr Dr. M. König, St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. D. Friede, 1 1/2 Uhr Beichte, Communion, 2 Uhr Dr. Rat. König.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. D. Hofmann, Nachm. 2 Uhr Dr. C. Seid. Reyer, Abends 1 1/2 Uhr Dr. C. Sand. Pomian vom Pred.-Coll.

St. Johannis: Früh 1 1/2 Uhr Dr. M. Brodhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr, Nachm. 2 Uhr Dr. C. Sand. Rixten vom Pred.-Berein zu St. Johannis, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Dr. Rat. Kießel, St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Dr. Harver. Kießel, reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. C. Sand. Gähler, kath. Kirche: Früh 7 Uhr H. Wesse mit Marienrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr H. Wesse, Nachm. 2 Uhr Firmungskatechisation und H. Segen, deutsch. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunden in der 1. Bürgerstraße, Predigt durch Herrn Dr. Hejer, in Connewitz: Früh 8 Uhr Dr. Rat. König.

In der Thonbergkirche früh 1 1/2 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr Pastor Striegler. Beichte 8 Uhr. Feiern des heiligen Abendmahls.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Communion, Anmeldegen zur Beichte 1 1/2 Uhr. Predigt: Herr Pastor Dr. Seidel.

British and American Church-Service. Engl. Sunday after Trinity, June 16th. In the large Hall of the Conservatorium: Morning, 10.30, am. Evening, 6.30, pm.

Montag: Nicolai. Abds. 6 U. Dr. M. Rampoldt, Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Beichte, Dr. Rat. Franzel, Offenderung Johannes 2, 18 sq., Mittwoch: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geistlichen, 1 1/2 Uhr Predigt: Dr. D. Kießel, Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion, Freitag Abends 1 1/2 Uhr zu St. Pauli Beichte (46. Psalm), Dr. C. Sand. Widemann v. Pred.-Coll.

Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion, Freitag Abends 1 1/2 Uhr zu St. Pauli Beichte (46. Psalm), Dr. C. Sand. Widemann v. Pred.-Coll.

Wöchner: Herr M. Valentiner für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Deute Nachm. 1 1/2 U. Beichte in der Thomaskirche.

Stette: Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Ihr Kinder Jhrach, Lobet den Herrn, Motete für 2 Soprane und 1 Alt (mit Orgelbegleitung) von F. Mendelssohn-Bartholdy, Siehe, um Trost war mir sehr bang, Motete von E. F. Richter. (Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgr. zu haben.)

Kirchenmusik. Morgen früh 1 1/2 Uhr in der Nicolaiskirche: Aus der Tiefe rufe ich, von E. F. Richter.

Liste der Getrauten. Vom 7. bis mit 13. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) J. E. König, Kaufmann hier, mit Jgfr. M. K. Reib, Rentiers hier Tochter.
- 2) E. F. Zeise, genannt Clauber, Schriftf. hier, mit Jgfr. A. S. Schulze, Schriftf. in hinterl. Tochter.
- 3) H. A. Reil, Dr. u. Tischlermstr. hier, mit Jgfr. Th. F. Schmitt, Schauspielermeister in Delitzsch Tochter.
- 4) C. W. Thomae, Dr. u. Tapezierer hier, mit Th. A. Ludwig, Maschinenbauingenieur in Eilenburg Tochter.
- 5) H. A. Dietrich, Buchdrucker hier, mit Frau Ch. A. Schulze geb. John, Diktator hier hinterl. Witwe.
- 6) H. O. Rath, Maurer hier, mit Jgfr. F. J. Gräfe, Bahnwärter in Salzdahl hinterl. Tochter.
- 7) E. W. Zahn, Schlosser hier, mit J. R. Edward, Fleischer in Pösch hinterl. Tochter.
- 8) A. R. Richter, Tischler hier, mit W. E. Thieme, Gartengutbesitzer und Gerichtsschreiber in Sülzig Tochter.
- 9) J. F. W. Müller, Handarbeiter hier, mit Frau F. A. Steinborn geb. Pösch hier.
- 10) W. R. Carl, Dr. u. Restaurateur hier, mit Jgfr. E. F. Wendel, Bäcker und Schneider in Oera hinterl. Tochter.
- 11) F. E. Schaaf, Privatmann und Postbesitzer hier, mit R. E. Gottwald, Guts-Ausgübler in Oettingen Tochter.
- 12) G. A. Dieck, Bauer hier, mit A. E. Benkert, Bäcker und pensionirter Gendarmen hier Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) F. E. Sanger, Cigarrenfabrikant in Eilenburg, mit H. F. J. Weined, Färber und Druckh. hier Tochter.
- 2) J. H. E. Kolbe, Schlosser hier, mit Jgfr. W. J. E. Wendel, weibl. Buchdrucker hier hinterl. Tochter.
- 3) J. A. Baue, Post-Unterbeamter hier, mit Jgfr. E. W. Krieger hier, Bäcker und Schreinermeister in Kaufzig Tochter.

c) Reformirte Kirche:

- 1) W. Böhm, Gastwirt in Sülzig, mit Jgfr. F. Schulze, Einwohner und Spänner in Bubau Tochter.



# Loose

der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins  
zu Berlin.  
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.),  
Hauptgewinn 15,000 Thlr. (Ziehung im Monat Juni),  
sowie  
der Deutschen Lotterie à 1 Thlr.  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu beziehen durch die

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



**Extrafahrten**  
zwischen Leipzig und Dresden  
und den sämtlichen Zwischenstationen.



### A. über Riesa.

1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 16. Juni c. früh 5 Uhr.
2. Abfahrt von Dresden nach Leipzig Sonntag den 16. Juni c. früh 5 Uhr

### B. über Döbeln.

3. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 16. Juni c. früh 5<sup>1/2</sup> Uhr,  
nach der Bekanntmachung vom 18. Mai c.  
Leipzig, den 10. Juni 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyffarth. C. A. Gessler.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



**Extrafahrt von Leipzig**  
nach den Stationen und Haltestellen Naumburg,  
Grimma, Grossbothen, Tanndorf und Leisnig.



- Abfahrt von Leipzig Sonntag den 16. Juni c. Nachmittags 1<sup>1/2</sup> Uhr,
- Rückfahrt von Leisnig Sonntag den 16. Juni c. Abends 8 Uhr,

nach der Bekanntmachung vom 28. Mai c.  
Leipzig, den 10. Juni 1872.  
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyffarth. C. A. Gessler.



## Baltischer Lloyd.

Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen

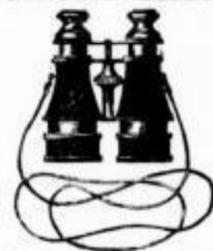
### Stettin und New-York,

Kopenhagen, Christiansand anlaufend, vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe 1. Klasse:  
Humboldt, Donnerstag 27. Juni. | Thorwaldsen, Donnerstag 22. August.  
Franklin, Donnerstag 25. Juli. | Humboldt, Donnerstag 5. September.  
Ernst Moritz Arndt, Washington im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung:

- I. Kajüte Fr. Cst. 120 Thlr. I. Zwischendeck Fr. Cst. 65 Thlr.
- II. do. 80 Thlr. II. do. 55 Thlr.

Wegen des Näheren wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd  
in Dresden an die Herren Seeger & Maeser, in Leipzig an die Herren Hampe &  
Sänger, in Chemnitz an den Herrn Johann Carl Heyn.  
Die Direction in Stettin.



Reiseperspective u. Fernrohre mit Tragriemen,  
Klammstecher u. Operngläser. — Reisebarometer u. Thermometer. — Botanische Loupen  
u. botanische Bestecke empfiehlt in bester Qualität und  
reichster Auswahl zu festen Preisen

**M. Tauber's**  
optisches Institut,  
Grimma'sche Straße 16.

Dresden, Schloßstraße 7.

## Eiserne Gartenmöbel,

### Bettstellen, Waschtischständer

empfehlen

**A. Engelhardt,**  
Kochs Hof.

## Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,

Windmühlenstraße 24,

liefert ihre patentirten und prämiirten Fenster-Marquisen in anerkannt bester Qualität zu billigen normirten Fabrikpreisen.

## Für Neubauten! (Specialität.)

Gedrehte Moulcaux-Stäbe mit Patent-Beschlägen,  
concentrisch laufend und ganz gerade aufliegend, liefert zu billigen normirten Fabrikpreisen  
die Hoffmann'sche Patent-Marquisen-Fabrik,  
Windmühlenstr. 24.

## Reinshagen & Krieg, Schützenstrasse 18.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik und Lager

empfehlen alle in dieses Fach schlagende Artikel. Extra-Aufträge nach Maass und Zeichnung werden prompt und billig ausgeführt.

Lager vorzüglicher Leder-Treibriemen bis 6<sup>1/2</sup>'' breit,

- Näh- und Binderriemen,
- englischer Patent-Wassertandgläser,
- Patent-Selbstöler, auch Nadelschmürlgläser genannt.

Neumarkt Dresden a. d. Frauenkirche 20.  
**Hôtel Strassburger Hof.**  
Neu, allen Reisenden bestens empfohlen. Logis 12<sup>1/2</sup> und 15, Service 2<sup>1/2</sup>, Kaffee mit Gebäck 5,  
Couvert à 12<sup>1/2</sup> und à la carte. Erst Bayerischer und Sulmbacher Bier.  
E. Schulze, Besitzer.

## Nähmaschinen

aus der Fabrik von

### Frister & Rossmann

empfehlen zu 30, 36, 40 und 60  $\phi$ .

Unterricht gratis.

Joh. Friedr. Osterland,

Markt 4, Alte Wange,

Op. Institut u. Physik. Magazin.



Johannistfest	Einkäufen empfiehlt sich	Schulfest
<b>Stationers-Hall</b>		
Sommerfest	Reichsstrasse 55.	Kinderfest

## Echt Mexikanische Gängematten.

Dieselben empfehlen sich in Folge des aus Holz bestehenden Besatzes, sowie durch  
das praktisch konstruirte Gestell als ein dauerhaftes und höchst komfortables Kabinellager für Haus  
und Garten, in welchem jeder Witterung u. eignen sich zum leichten Transport für Reisende u. Touristen.  
Preis per Stück 4 Thaler.

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

## Turngeräthe für Kinder

zur Benutzung im Zimmer u. Garten, als: Knotenstricke, Schweberecke, Spring-  
ränder, Sprossenleitern, Strickleitern, Schankein etc. empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Straße 14.

## Sommerspiele

für Erwachsene und Kinder, sowie Prämien zu Spielen und Verlosungen empfiehlt

in mannichfaltiger Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

## Uroquett-Spiele

in completer Ausstattung für Kinder und Erwachsene empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Straße 14.

## Schmetterlingsnetze, Botanistrommeln,

Spannbretter, Schmetterlingsnetze empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

## Abschiessvögel, Schiessscheiben,

Sterne, Bolzenbüchsen, Schnepfer, Armbrüste, Blaserohre, Pfeilschützen etc.  
mannichfaltiger Auswahl von Prämien empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Straße 14.

## Promenaden-Wagen für Kinder,

dreiräderig, zum Schieben, ein- und zweifach, empfiehlt in solider Ausführung

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

## Boumerang oder Komm heran!

interessantes Wurfspiel der Indianer, à Stück 10  $\phi$  empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Straße 14.

## Drath-Speiseglocken

empfehlen in großer Auswahl billig

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

## Illuminations-Laternen

in großer Auswahl empfiehlt billig

Adalbert Hawsky, Grimm. Straße 14.

45

Reichsstrasse

Das grösste Erfurter Schuhlager

Reichsstrasse

45

## Schuhe, Stiefel, Stiefeletten u. Schaftstiefel

empfehlen die reichhaltigste Auswahl aller Arten  
für Herren, Damen und Kinder

von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden bei der bekannt soliden  
Arbeit die billigsten Preise gestellt. Die so sehr beliebten Knaben-Schuh-  
Stiefel sind jetzt in reichhaltigster Auswahl und allen Größen wieder vor-  
rätbig. — NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich besorgt.

Diese hier...

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 167.

Sonnabend den 15. Juni.

1872.

## Reichstag.

Sitzung am 13. Juni.

Die dritte Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend den Termin für die Wirksamkeit der Befreiung des Deutschen Reiches in Elsaß-Lothringen.

Abg. Ewald erneuerte den Schmerzensschrei des Jahres 1866 mit Preußen verbundenen Preußen und ermahnte Preußen an seine Pflicht in Deutschland aufzugeben.

Abg. Schulze-Delitzsch sprach gegen die Vorlage und für das Festhalten am dem Termin 1874; die Theilnahme von Vertretern des Elsaß sei das Beste und deshalb nicht rasch zum anzuwendenden Mittel, die neuerworbenen Gebiete dem Reich fest einzufügen.

Abg. Ewald erklärte sich, als spezieller Kenner des Elsaß-Lothringens, für den spätesten Termin; der Ausschuss werde beiden Theilen nach und erwünscht sein. Die junge Generation sei in einer erhabenen Stimmung gegen Deutschland und schlimmer als die Ältern; dieser Stimmung müsse man Zeit lassen sich abzukühlen und sie nicht in den Reichstag tragen. Die Elsaß-Lothringer drängen sich gar nicht zum Eintritt in den Reichstag, und wenn sie dahin sein werden, werden sie viel weniger die Geschäfte des Centrums machen, als sich mit den materiellen Interessen beschäftigen; denn gut regiert zu werden ist ihr einziger Wunsch. Der große Staatsmann, der als ihr besonderer Advocat gilt, ist dort persona grata und nirgendwo wird der Ausschuss des Reichstags so gut begriffen wie gerade dort. Die Elsaß-Lothringer werden später in den Reichstag eintreten, aber in besserer Stimmung.

Nachdem Abg. Vender (Christlicher aus Baden) sich ebenfalls gegen die Vorlage erklärt, wurde dieselbe, wie am Schlusse der zweiten Beratung, mit allen Stimmen gegen die der Fortschrittspartei und des Centrums genehmigt.

Es folgte dann die dritte Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Verlängerung der Wirksamkeit des Gesetzes über die Ausgabe von Banknoten vom 27. März 1870.

Abg. Dr. Bamberger wies die Nothwendigkeit nach, ein umfassendes Gesetz über die Emission von Papiergeld zugleich mit dem Münzgesetz zu erlassen, und sand diese Nothwendigkeit durch die Vorlage selbst, welche ein Provisorium herstellt, anerkannt. Schwierig wird das Bankgesetz freilich sein, denn es concurrirt dabei so viele Interessen der Staaten und der Banken, und zugleich so viel bestrittene Principienfragen bis herunter zu dem prävalirenden Grundrecht jedes Menschen, Vorräthig auszugeben, daß damit verglichen das Münzgesetz, das auf der fertigen Lösung ausgegangener Fragen beruht, ein wahres Kinderpiel und der Minister zu entschuldigen ist, der mit einem solchen Schauer an diese Verhandlung denkt und im Hinblick auf sie sagt: wäre es doch Schlafeszeit und Alles vorbei! Aber der Reichstag muß in diese Debatte hinein und zwar in der nächsten Session, denn länger ist diese Entscheidung nicht möglich. Zwar lassen sich dafür Grundzüge von unerschütterlicher Sicherheit nicht aufstellen, aber gewisse Wahrheiten haben sich mitten in dem ungewissem Fluß der Dinge, der die Auffassung aller Normen sehr erschwert, die Anerkennung der Wissenschaft und der Praxis erworben, vor allem die Wohlthat eines Central-Bankinstitutes, das den Ab- und Zufluß der Geldmetalle für seinen ganzen wirtschaftlichen Kreis durch die Schranke des Discontos regulirt. Der Redner gab schließlich eine eingehende Statistik und Kritik aller bestehenden Bankinstitute, ihrer Conventionsbanken und der verschiedenen Arten des circulirenden Papiergeldes.

Präsident Delbrück dankte ihm in seinem und, wie er hinzufügen zu können glaubte, im Namen des Hauses für den interessanten Vortrag und sagte die combinirte Vorlage des Bank- und des Münzgesetzes zu. Die Emission von Papiergeld sei bereits durch ein Gesetz des Norddeutschen Bundes, das auf das Reich übertragen ist, insoweit beschränkt, als sie fortan nur auf Antrag der betreffenden Landesregierung und auf Grund eines Reichsgesetzes erfolgen darf.

Abg. Sonnemann hat dringend, den Entwurf des zukünftigen Bankgesetzes rechtzeitig, nämlich drei Monate vor Beginn der Session zu publiciren, damit er durch eine generelle Discussion aller behelligten Kreise durchgeprüft werde. Zur Sache selbst empfahl er Banknoten, deren wichtigste Points 100 Mark betragen müßten. Ein Reichsbank sei unumgänglich notwendig neben den fortbestehenden Einzelbanken, mit denen schon ihrer Conventionsdauer wegen nicht sofort aufgeräumt werden könne; denn auch die Notwendigkeit nach französischem Muster sei nicht ohne Gefahr. Aber die Theilnahme von Privatbankeigenen an einer solchen Reichsbank sei abzulehnen, den sogenannten Bankantheilnehmern aus öffentlichen Mitteln einen kolossalen Vortheil in den Schoß werfen sei absolut unzulässig. Dagegen seien Privatbanken auf Grund von Normenbedingungen zuzulassen und für das Recht der Notenemission zu befeuern.

Abg. Grafener (Würzburg) führte Klage über die unentgeltliche Lage des Südens, der Mangel an Silbergeld habe und durch die Verschwendung zweier sich freuzender Währungen leide, und zwar noch schwerer als der Norden, der mit dem Reichsbank besser vertraut sei; die neuen Goldmünzen

seien noch nicht in für den Verkehr ausreichender Masse vorhanden.

Schließlich wurde der Gesetzentwurf (Verlängerung des Gesetzes über die Ausgabe von Banknoten bis zum 30. Juni 1873) einstimmig genehmigt.

Alsdann ging das Haus zur zweiten Beratung des Gesetzentwurfs, betr. die Vertheilung der französischen Kriegs-Entschädigung, über. Größere Verhandlungen entstanden nur über den von der Commission neu eingeschalteten Artikel 4, durch welchen das parlamentarische Versäumnisrecht über den Erlaß entbehrlich werdender Militairgrundstücke gesichert werden sollte, und über Art. 8, wo die Regierung die Summe von 3 1/2 Millionen Gulden für gewisse militairische Erweiterungs- bez. Neubauten (für das Kriegsministerium, die Cabinetthürer u. s. w.) gefordert, die Commission aber vorgeschlagen hatte, die Bewilligung zu versagen. Der Artikel 4 wurde schließlich mit von den Abgeordneten Lasker und v. Hovebed gestellten Amendements in folgender Fassung angenommen: „Die Einnahmen aus der Veränderung der entbehrlich werdenden Festungsgrundstücke dürfen nur unter Genehmigung des Reichstags und des Bundesraths verausgabt werden und sind nach Maßgabe des Art. 70 der Verfassung als verfügbare Bestände in den nächsten Reichshaushold aufzunehmen. Eine Veränderung der nach der Wiederherstellung und Vervollständigung der Festungen im Besitz der Militairverwaltung verbliebenen oder aus Reichsmitteln in Gemäßheit dieses Gesetzes erworbenen Grundstücke, insoweit nicht dazu im Voraus eine spezielle oder generelle Ermächtigung im Reichshaushold-Etat erteilt worden ist, bedarf zu ihrer Rechtswirksamkeit der Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags.“ — Art. 8 wurde nach einer Discussion, in welcher auch der Bericht der Cabinetthürer im Allgemeinen berührt wurde, in namentlicher Abstimmung mit 103 gegen 91 Stimmen abgelehnt, obwohl die Abg. v. Behr und Graf Rittberg durch verschiedene Anträge dem Kriegsminister zu Hülfe zu kommen versuchten. Graf Roon stellte für das nächste Jahr eine Wiederholung der Regierungsvorlage in Aussicht.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Über die gegenwärtige Reichstagsession, welche voraussichtlich in nächster Woche ihren Schluß zugeführt werden wird, schreibt die halb-omnisciente „Boresingal-Correspondenz“: „Schon jetzt ist zu übersehen, daß dieselbe an Früchten der Gesetzgebung hinter ihren Vorgängerinnen kaum zurückbleiben wird. Wenn es eine Zeit lang scheinen konnte, als sei die Kraft und die Fröhlichkeit gemein samen Schaffens im Reichstage etwas erlahmt, wenn die Begegnung entstand, daß gerade über die wichtigsten Vorlagen nicht wie früher eine vertrauensvolle Verhandlung des Reichstags mit den verbündeten Regierungen zu erreichen sein werde, so sind dagegen durch den parlamentarischen Verlauf der letzten Wochen fast durchweg günstige Aussichten für das schließliche Ergebnis der Beratungen eröffnet. Mit einer allerdings bedauerlichen Ausnahme dürfen alle Vorlagen eine erwünschte Uebersicht finden. Die verbündeten Regierungen haben es auch in dieser Session nicht vermeiden können, während des Verlaufs der parlamentarischen Arbeiten und noch in den letzten Stunden derselben zur Befriedigung dringend hervortretender Bedürfnisse des Reichs noch mehrfach neue und bedeutsame Vorlagen einzubringen. Sie dürfen auch in dieser Beziehung vertrauen, daß sie bei der großen Würde des Reichstags eine gleiche Würdigung und Anerkennung des nationalen Interesses finden werden. Unmittelbar vor dem nahen Schluß wird der Reichstag noch einmal zu einer Entscheidung von hoher Bedeutung berufen sein: es kommt darauf an, den verbündeten Regierungen durch einen gesetzgeberischen Act eine wirksame Bollmaße in Bezug auf den Kampf gegen kirchliche Uebergriffe zu geben. Zu den wichtigsten moralischen Ergebnissen dieser Session gehört die wiederholt festgestellte Uebersicht, daß die Regierungen auch in diesem Kampfe auf die volle Uebereinstimmung und Unterstützung seitens der Vertreter des deutschen Volkes rechnen können. Der Reichstag selbst hat vor Kurzem in ausdrücklichen und feierlichen Resolutionen die verbündeten Regierungen zur Ergreifung wirksamer Maßregeln behufs Erhaltung des Friedens der Glaubensbekenntnisse unter sich und gegen die Verletzung staatsbürgerlicher Rechte durch die geistliche Gewalt — namentlich zum Erlaß eines Gesetzes in Bezug auf die Niederlassung der Jesuiten und der ihnen verwandten Orden — aufgefordert. Während die Ausführung dieser Aufgabe in ihrem ganzen Umfange nicht in der Kürze der zunächst veranlassenen Zeit erfolgen kann, hält es die Regierung in der That für wünschenswerth, daß ihr zur Abwehr der Wirksamkeit des Jesuitenordens, in dessen Hand die Hüden der staatsfeindlichen Bewegungen vornehmlich vereinigt sind, sofort eine ausreichende Waffe gegeben werde. Es liegt in der Natur der dergleichen Aufgabe, daß die verbündeten Regierungen durch das zu erlassende Gesetz Bollmachten erbitten, deren Gewährung nur auf einem entschiedenen Vertrauen und auf dem Bewußtsein eines gemeinsamen großen Zweckes beruhen kann. Der Reichstag wird in seiner großen Weisheit auch dieses Zeichen

des Vertrauens den verbündeten Regierungen nicht versagen wollen.“

Am Freitag haben im Reichstag die Verhandlungen über das Jesuiten-Gesetz begonnen; dieselben sollen am Montag und am Mittwoch in zweiter und dritter Lesung fortgesetzt werden. Der Gesetzentwurf ist als die mildeste Form derjenigen Vorschläge zu betrachten, welche in Bezug auf die Materie von verschiedenen Seiten im Justizauschuss des Bundesraths gemacht worden sind. Namentlich ging die Absicht auch dahin, die sämmtlichen geistlichen Orden und Gesellschaften und zwar ohne Unterschied der Confession von staatlicher Genehmigung abhängig zu machen und eine Umgehung dieses gesetzlichen Verbotes mit einem Jahr Gefängnis zu bestrafen; andererseits Verwaltungsvorschriften über die Controle der Beobachtung des gebachten Gesetzes so zu erlassen, daß die Polizeibehörden in jedem einzelnen Falle sich überzeugen könnten, ob auch nicht wider das Gesetz die Niederlassung von Ordensmitgliedern oder die Uebernahme der Seelsorge, des Unterrichts und der Krankenpflege außerhalb der staatlichen Genehmigung erfolgt sei.

Der Herr „Armeebischof“ wie die „Germania“ den katholischen Feldprediger der Armee noch immer zu nennen beliebt, sollte, wie das Blatt weiß, am Mittwoch vor dem Oberauditeur Splitt das erste Verhör haben. Wie der „Germania“ mitgetheilt wird, ist derselbe aber nicht dazu erschienen, weil er die Competenz der Militairbehörden in kirchlichen Angelegenheiten nicht anerkennt, und hat deshalb dem Auditor nur eine schriftliche Verwahrung zugesandt. Jederfalls eine im preussischen Heerwesen neue Auffassung der Disziplin.

Die Zahl der immatriculirten Studenten an der Reichs-Universität zu Straßburg beträgt bis jetzt genau 207; dazu kommen noch gegen 50 sonstige Zuhörer. Die meisten Studirenden sind aus den Rheinprovinzen und aus Norddeutschland, 60 aus Elsaß-Lothringen, 7 aus Rußland und etwa 12 aus der Schweiz, aus England und Amerika. Man hat geglaubt Ursache, für das nächste Semester eine doppelt so große Anzahl von Studenten zu erwarten, und man besaß sich deshalb auch bereits mit den Vorbereitungen zur Berufung neuer Lehrer. Am bedauerlichsten sind bis jetzt die Vorlesungen des Prof. Dr. W. Müller aus Osnabrück, die in dem jetzt noch mit französischer Sprache ausgestatteten ehemaligen Schlafgemache des Kaisers. Schlosses stattfinden.

Das Dampfschiff „Admiral Tegethoff“ hat am Morgen des 13. Juni seine Nordsee-Fahrt von Bremen aus angetreten. Am 12. fand zu Ehren der Nordpolfahrt in Oesterreich noch ein Abschiedsbankett statt, an welchem u. A. Graf Bahr, Dr. Petermann und Consul J. S. Reiser theilnahmen. Die Heimkehr des Schiffes wird voraussichtlich frühestens im Sommer 1874 erfolgen.

Die jechischen Demagogen ist das Unglück, von welchem Böhmen betroffen worden ist, in doppelter Hinsicht fatal. Die schweren Verluste, welche das Land erlitten hat, erregen ja überall Mitleid, wie könnten sie Landeleute gleichgültig lassen; besonders schmerzhaft aber ist es den bekannten Herten, daß die Wasserfluthen auch viel von den Wirkungen ihres wüthen Treibens mit fortgeschwemmt haben. Das jechische Volk kann es mit Händen greifen, wie nützlich es sei, Gied eines mächtigen Staatsganges zu sein und in jeder Noth rasche und ausgiebige Hülfe zu erhalten. Raum war das Unglück gefahren, als auch der Kaiser, die Mitglieder der kaiserlichen Familie und viele Private mit sehr ansehnlichen Gaben bei der Hand waren. Daß das Abgeordnetenhaus im ersten Augenblicke 500,000 Gulden bewilligte, erschien den Demagogen zu wenig, und eines ihrer Organe wagte darüber zu spitzeln. Als aber diese Summe rasch verdröpelt und überdies die kaiserliche Regierung zu juchsenden Darlehen in unbeschränkter Höhe an die Wasserbeschädigten erzwungen wurde, ist ihnen der Mund geklopft. Wundere nicht das böhmische Volk nicht länger auf solch impertinentes Gerede und erweist sich überall gerührt und dankbar, wohin der Statthalter kommt, um zu sehen, wo am ersten Hülfe geleistet werden muß und in welchem Umfange dies erforderlich ist. So viel scheint mindestens gewiß, daß sich die jechische Bevölkerung nicht länger so blindlings der Leitung ihrer seitherigen Führer hingeben, sondern einsehen wird, daß sie bei schweren Schicksalsschlägen nicht von diesen Leuten, sondern von Kaiser und Reich Hülfe zu erwarten und sich mithin auch an diese zu halten hat. Der seither durch ausgereifte Leidenschaft getriebene Blick wird lernen, mit eigenen Augen und besser zu sehen; er wird die Dinge, die entweichen, undesangener beurtheilen, und wie jedes Uebel sein Gut hat, dürfen auch diese Ueberschwemmungen das bewirken, daß sie zur Herstellung des inneren Friedens beitragen.

Es ist von hohem Interesse, die Verhandlungen der französischen Nationalversammlung über das neue Armeegesetz zu verfolgen. Dem Zweifel, daß die allgemeine Wehrpflicht auch nur annähernd durchgeführt werden würde, geben die Beschlüsse, welche am 10. und 11. d. Mts. gefaßt worden sind, vollständig Recht. Artikel 37 des Gesetzes, welcher auf 5 Jahre activen Dienstes, 4 Jahre in der Reserve, 5 Jahre in der Territorialarmee und 6 in deren Reserve lautet, wurde

von der Versammlung mit großer Majorität angenommen. Daß aber bei einer so langen Dienstzeit im stehenden Heere die allgemeine Wehrpflicht nicht durchführbar ist, liegt auf der Hand, denn das ohnehin schon so große Budget würde dann bei Weitem nicht ausreichen. Um die Frage der dauernden Dienstzeit, welche für das eine oder andere System den Ausschlag geben mußte, drehte sich denn auch der heftigste Streit. Thiers wußte sehr wohl, daß hier der Punkt war, wo er, wenn er eine Armee nach seinem Geschmack haben wollte, den Hebel mit aller Kraft ansetzen mußte. Gelang es ihm die fünfjährige Dienstzeit durchzusetzen, so waren alle die kleinen Concessionen, welche er der allgemeinen Wehrpflicht der öffentlichen Meinung zu Gefallen gemacht hatte, das, was sie sein sollten, unschuldige Neben Sachen. So warf er er sich denn am 10. Juni 3. Male mit aller Energie ins Zeug, um der Versammlung nochmals zu versichern, daß im letzten Kriege nicht der größten Zahl der Soldaten, sondern der besser vorbereiteten Regierung der Sieg zugesallen sei, daß Frankreich also seinen Grund habe, sein Militairsystem dem preussischen nachzubilden, sondern daß es sich lediglich zur Aufgabe machen müsse, im kritischen Augenblicke eine Million Soldaten ins Feld zu stellen, welche wohl ausgebildet seien. Es wird in Frankreich nun ein doppeltes System geben, indem jährlich ein Theil des Contingents eingestellt wird, welcher die lange Dienstzeit zu erfüllen hat, während der andere Theil, den Thiers kaum als voll betrachtet, nur 6 Monate oder ein Jahr dienen soll. Hier wird dann die Waffe sich darbieten, durch welche auch das Stellvertretungssystem wieder in den Rahmen der französischen Armee hineinschlüpfen wird. Dann die Ungleichheit des Dienstes wird ganz von selbst zu einer Substitution der Nummern führen, zu einem Austausch der Angehörigen der einen mit denen der andern Abtheilung. Die besser situierten Classen werden ihr Geld daran wenden, um Einfacher für sich zu gewinnen, welche die schwere Dienstzeit übernehmen, während sie selbst, wenn sie sich nicht ganz frei machen können, doch wenigstens nur die paar Monate unter den Fahnen stehen werden. Wie sich aus einzelnen Aenderungen des Präsesidenten der Republik ergibt, wird die Regierung einem solchen Eintheilungssysteme, welches die Grundzüge in der Armee conservirt, nicht mit Uebelwillen begegnen.

Aus der Rede des Herrn Thiers in der Sitzung der französischen Nationalversammlung vom 8. Juni bei Beratung des Militairgesetztragen wir einige Stellen nach ihrem Wortlaute nach. Als der wichtigste Passus dürfte derjenige gelten, wo der Präsident der Republik, indem er die Ursachen der französischen Niederlagen im letzten Kriege nachzuweisen sucht, auf Freilichste proclamirt, daß Preußen im Jahre 1870 nicht daran dachte, einen Krieg gegen Frankreich zu provociren, und daß Frankreich ganz allein die Schuld an dem Kriege trage. Thiers sagte:

Wir erleben heute auf Neu, was wir im vorigen Jahrhundert nach Rossbach gesehen haben; man will alles Militairische den Preußen nachmachen. Der große Friedrich lachte uns damals aus; denn er wußte recht gut, daß nicht sein Armeesystem, sondern sein persönliches Genie uns geschlagen hatte. Ist es wahr, daß diesmal das Gesetz von 1832 unsere Niederlage verschuldete, daß unsere Armee ihre alte Tüchtigkeit verloren hatte, daß es unseren Officieren an Bildung und unseren Soldaten an Disciplin fehlte? Ich glaube von Alledem kein Wort. In meinen Augen sind vier Fehler begangen worden, ein diplomatischer und drei militairische, welche Alles erklärten. Wenige Tage vor dem 6. Juli 1870 erhielt ich den Besuch des Marschalls Leboeuf; er sagte mir, der Kaiser wisse wohl, daß ich sein Freund nicht sei, daß er aber, wenn es das Wohl des Landes gelte, auf mich zählen könne. Ich erwiderte ihm, ich sei weder ein Freund, noch ein Feind des Kaisers; wenn derselbe das von mir als notwendig bezeichnete Maß von Freilichste zugesuchen und gewisse Aenderungen an seiner auswärtigen Politik vollziehen wolle, so würde ich keinen Grund mehr haben, ihm Opposition zu machen; ich würde zwar keine Aemter und Würden von ihm annehmen, aber seine Regierung bereitwillig unterstützen. Herr Leboeuf hat mich hierauf, die Contingentspflicht von 100,000 Mann zu vertheidigen. Dazu war ich von Hause aus schon entlassen, und in der betreffenden Rede führte ich des Weiteren aus, daß wir nichts weniger als gestürzt, daß wir nicht die „bewaffnete Nation“, wie schon damals das Schlagwort hieß, sondern die entwaffnete Nation seien. Der Marschall machte ein zustimmendes Zeichen. Und wenige Tage darauf empfängt mich, am 6. Juli, im Gesegensenden Körper der Kaiser nach Krieg. Ich fand keinen Ausdruck für den Ton, welchen die Regierung in der Frage der Candidatur Hohenzollern gegen Preußen anstimmte. Trotz dieser Herausforderung zog Preußen, sein Unrecht einsehend, die Candidatur zurück, und Alles, meinte ich, wäre nun beigelegt. Anstatt dessen meldet man uns 24 Stunden später, daß der Krieg entschieden sei. Ich war niedergeschmettert; schließlich, fast mit Thränen in den Augen, bat ich die Minister, mich in Interesse des Landes, der Dynastie, selbst auf ein Unternehmen zu verzichten, welches Frankreich zu Grunde richten könnte. (Bewegung. Sehr gut!) Dieses war also der erste große Fehler. Die Geschichte kennt nicht seines Gleichen. Selbst

Di. mit Gebäd, 5. Brstpr.  
alfest  
erfest  
en.  
s, sowie durch  
her für Hund  
u. Louisa.  
ße 14.  
ier  
e, Coring  
ße 14.  
gen erpelt  
e 14.  
ße 14.  
D, bürger n  
ße 14.  
T,  
ße 14.  
ße 14.  
15  
Reichsstrasse  
ttlefeld  
sollden  
u. Staly  
ieder vor  
er 1872

Parade, der große Kriegsminister Ludwig XIV., ließ es sich niemals beikommen, binnen 8 Tagen einen Krieg einzuleiten und auch noch zu eröffnen. Die Preußen waren ihrerseits vollkommen bereit, da sie sich seit Jahren auf einen Angriff Frankreichs gefaßt machten. Man hat gesagt, daß sie den Krieg gegen uns wollten. Das ist falsch. Sie, die bereit waren, sahen auf diese Probe mit solcher Besorgniß, daß sie öffentlich im Angesicht der Welt vor Frankreich zurückwichen, das ihnen gegenüber einen sehr eigentümlichen Ton angeschlagen hatte; und wir, die wir nicht bereit waren, wir ertrugen die Eröffnung der Feindseligkeiten. (Sensations; zahlreiche Stimmen: Sehr wahr!) Die Preußen, deren Organisation das weltliche Verdienst besitzt, eine rasche Mobilisierung zu gestatten, brauchen einige 20 Tage, um uns auf Rationenstauweite gegenüber zu stellen. Und wir, wir sollten in sechs Tagen bereit sein! Man kann sich keine größere Verblüffung denken."

Pariser Blätter enthalten eine lange Reihe von Telegrammen aus Madrid vom 10. Juni. Dieselben berichten zunächst von einer Erklärung der ministeriellen spanischen Blätter, daß die Majorität der Cortes darin einig sei, die Regierung zu unterstützen und alle Vorlagen derselben zu billigen, eventuell auch die Suspension der verfassungsmäßigen Freiheiten gut zu heißen, falls die Regierung dies für notwendig erachte. Daraus schließt sich die Versicherung, daß das Cabinet entschlossen sei, energisch zu handeln. Die amtliche Zeitung berichtet von dem Austausch einzelner schwacher Carlistenbanden in einigen Theilen des Landes und von Gesandten zwischen diesen und den königlichen Truppen oder den Freiwilligen. Die Insurgenten lassen sich nach wie vor die Schädigung der Eisenbahnen angelegen sein, ohne damit irgend einen Erfolg zu erzielen. Es scheint darauf abgesehen zu sein, die Verbindungen der Verbände zu beunruhigen oder diese selbst zu starken Entsetzungen zu veranlassen. Mexikanische Blätter wissen bereits von ungeheuren Carlistenhaufen in Yucatan, die nur auf ein Signal warten, die Waffen wieder zu ergreifen — trotz der Amnestie. — Im Senat wurde am Montag ein auf Wiederherstellung der religiösen Orden gerichteter Antrag mit 44 gegen 7 Stimmen abgelehnt, während in der Deputirtenkammer Sogana in längerer Rede seine Amtsführung verteidigte und namentlich auf die mit den Mächten wegen der Internationale gepflogene Correspondenz einging. Sehr mißbilligend sprach er sich dabei über die ablehnende Haltung Englands aus und beschwor schließlich die Kammer, in der Bekämpfung der Revolution treu zur Krone zu stehen.

Aus Madrid, 12 Juni, wird gemeldet: Der König ist auf den ihm vom gesammten Minist-

rium gemachten Vorschlag, die Zustimmung des Reichstags\* behufs\* energischer Aufhebung der verfassungsmäßigen Garantien nachzusuchen, nicht eingegangen. Die Minister haben in Folge dessen ihre Entlassung eingebracht. Der König hatte bereits eine Besprechung mit den Präsidenten der beiden Kammern.

Selbst bei den Dänen macht sich der Einfluß Deutschlands geltend; durch ein königliches Rescript wurde eine Commission von 11 Finanzmännern zusammenberufen, um die Frage der Aufhebung des jetzigen dänischen Münzsystems zu erörtern. Bei dem lebhaften Handel mit Deutschland dürfte die Annahme der Goldwährung, wenn nicht der volle Anschluß an das deutsche Münzsystem das Einfachste sein; Schweden hat bereits die Goldwährung neben der Silberwährung angenommen.

In Folge des Ausbruchs der Cholera in den südwestlichen Provinzen Russlands ist, eingezogener Anzeige zufolge, in Konstantinopel sowie an der Sultana-Wandung eine zehntägige Quarantäne für die aus russischen Häfen entretenden Dampfer angeordnet.

Die beiden Häuser des amerikanischen Congresses haben sich verjagt und unmittelbar darauf ist Präsident Grant zum ersten Male öffentlich als Bewerber um die in wenigen Monaten vacant werdende Präsidentschaft der Vereinigten Staaten aufgetreten. Es war selbstredend, daß, so lange die Vertretungskörper des Landes versammelt waren, dem ersten Beamten der Republik die Rücksichtnahme auf seine Stellung ein offenes Verbot als Candidat verbietet. Nachdem dieses Hinderniß aber einmal gefallen und Präsident Grant selbst in die Schranken getreten ist, wird nun auch aller Wahrscheinlichkeit nach der Wahlkampf alsbald jene gewaltigen Dimensionen annehmen, an welche wir von früher her gewöhnt sind. Da es sich um die Wiederwahl des gegenwärtigen Präsidenten handelt, so ist der Wahlkampf in erster Reihe ein Kriterium seiner seitherigen Amtsführung, und neben dem persönlichen Ehrgeiz werden daher alle diejenigen Elemente gegen den Candidaten eintreten, welche mit seiner Regierung unzufrieden sind. Zu diesen gehört vor allen Dingen der Süden, welcher in dem Präsidenten noch immer den strengen Feldherrn haßt und sich von diesem mit jener Härte beehrt glaubt, welche als Folge einer mehrjährigen und erbitterten Gegnerschaft, eines Krieges, welcher mit allen Schrecken der Parteilichkeit geführt wurde, nur zu leicht in den Gemüthern zurückbleibt. Dem Süden schließen sich als nächste Verbündete die Freihändler in den Rückenstaaten des Nordens an. Der Süden, welcher nicht fabricirt, sondern nur producirt, ist auf möglichst leichten Austausch seiner Bodenerzeugnisse gegen

die von Europa her zur Einfuhr gelangenden Erzeugnisse der Industrie angewiesen. Jede Einschränkung dieses Austausches greift tief in seine innersten Lebensverhältnisse und bringt ihn in einen natürlichen Gegensatz zu jeder schutzlosen natürlichen Politik. Im Norden sind seine freihändlerischen Verbündeten alle kleineren Fabrikanten und Gewerbetreibenden, denen die hohen Einfuhrzölle das Geschäft erschweren, ihnen nachstehend die fortschrittlichen Republikaner, welche die heutige Regierung ein zu conservatives Gepräge trägt, und endlich die Hauptgegenpartei, die Demokratie der Großstädte. Solche zahlreichen Anhänger zählt Präsident Grant dagegen im Süden. Er selbst ist ein „western man“ und die thätigste, energische und im härteren Ringen mit den Verhältnissen lebende Beside-der Westens hat dem Ranne der That, als welcher Grant auf den Präsidentschaftsberufen wurde, alle ihre Sympathien bewahrt.

In Mittelamerika hat die Regierung angeordnet, daß in Zukunft jeder Geistliche, der über politische Besprechungen von der Kanzel spricht, des Landes verwiesen werden soll. So hat man denn auch jenseit des Meeres im Strafgesetzbuch einen Kanzelparagraphen.

Verschiedenes.

Zur Statistik des Jesuitenordens. Bei den in diesen Tagen über die Jesuitenfrage wieder wiederholenden Verhandlungen im Reichstage dürfte die Notiz nicht ohne Interesse sein, daß die „Gesellschaft Jesu“ am Anfange vorigen Jahres (nach Angabe des „catalogo provinciarum austriaco-hungaricarum S. J.“ pro 1872, Vienna, typis congr. Mechitar. sumptibus Ordinis) in ihren fünf Provinzen (Italien, Frankreich, Spanien, Deutschland, England) 8509 Mitglieder zählte. Maryland und Missouri sind England, New York Frankreich, Mexiko Spanien zugezählt, während die Provinz Deutschland (überhaupt zerfallen jene 5 Provinzen in 22 Provinzen) aus den Provinzen: Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Galizien, Belgien und Holland besteht. Die größte Zahl an Mitgliedern kam auf die Provinz Castilien (744), die zweitgrößte auf Oesterreich-Ungarn (451, Anfang 1872 betrug jedoch die Zahl fünf mehr), die geringste Zahl (17) auf Mexiko. Sehr ausgedehnt über alle Erdtheile ist bekanntlich die Missionsthätigkeit des Ordens; seine meisten Missionaire kommen nach Castilien, Arragonien und Lyon aus Deutschland.

Der bedrängteste Mann in Berlin ist gegenwärtig (wie die „Börse des Lebens“ meldet) der Abgeordnete Köwe. Die Rede, welche der Unglückliche im Reichstage zu Gunsten der Anstellung von Frauen im Eisenbahn-, Post- und

Telegraphendienste gehalten, bringt ihm Tag und Nacht heftigste Huldigungen des weiblichen Geschlechts ein. Erst vor einigen Tagen soll eine Deputation von zwanzig Damen bei Herrn Köwe gewesen sein, welche über drei Stunden lang mit ihm über politische und sociale Fragen conferirte. Die jüngste dieser Damen war dem Vernehmen nach Frau Lina Morgenstern.

Karl Braun hat einem Artikel in den Westermann'schen Monatsheften: „Etwas über deutsche Vornamen“ folgenden Satz einverleibt: Bekanntlich sagte eine biedere Kaufmannin: „Ich zeichne die ganze Kinderwäsche nur mit S, dean die Namen aller meiner Kinder fangen mit einem S an; sie heißen nämlich: Jean, Jeanne, Charlotte und George.“ Eine Wienerin dagegen stellte ihre Kinder dem Norddeutschen vor mit den Worten: „Schaun's, das is der Carl (Theodor), das is der and'r Carl (Andreas) und das is der Carl (Agnes!)“.

Der Strife der Dienstmädchen von Dundee in Schottland, welcher vor einigen Wochen so viel Aufsehen und Gelächter erregte, scheint vollständig mitlungen zu sein, und die auf weniger freisprechende Damen, haben die dienenden Weiber der alten Sklaverei auf Neue geklagt. Es ist also leider Nichts aus der schönen Idee geworden, daß in Zukunft die Herrschaft Dienstmädchen führen soll, in welchen die Dienstherrn beim Umgang ihre Zeugnisse über „Blut und Treue“ einzutragen hätten.

Ein interessanter Heiraths-Daten hat ein Londoner Statistiker folgende aufzählend gemacht: Shakespeare heirathete mit 18 Jahren, Dante, Franklin und Bulwer mit 24 Jahren, Kepler, Mozart, Bürte und Walter Scott mit 26 Jahren, Lupo de Brabe, Washington, Napoleon I und Lord Byron mit 27 Jahren, Koffin zum ersten Male mit 30, zum zweiten Male mit 54 Jahren, Schiller und Carl Maria v. Weber mit 31, Goucer, Hogarth, Peel und Wolcott mit 32, Bordenwirth, de Davi mit 34, Christophanes mit 36, Wellington mit 37, Talma mit 39, Martin Luther mit 42, Addison mit 44, Young mit 47, Swift mit 49, Duffen mit 53 und Goethe mit 57 Jahren. Es fragt sich hier, ob Shakespeare oder Büthe der Gelehrteste war in diesem Punkte? Könliger gelebt hat der Verfasser des „Faust“, während Shakespeare Jean Frau — durchging!

Dresdner Börse, 13. Juni.

Table with 2 columns: Item description and price. Includes Societäts-Akt. 265 1/2, Reichsbank-A. 147 1/2, etc.

Leipziger Börsen-Course am 14 Juni 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., and various bank and stock prices.

\*) Für 150 R., Actio p. 210 R. gerechnet, abzgl. 2. 100 schickende Einzahlung.

# Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

In der am 29. Mai 1872 abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Kammgarnspinnerei zu Leipzig ist beschlossen worden:

- a) Das Gesellschaftskapital zum Zwecke weiterer Ausdehnung und Vervollkommnung der von der Gesellschaft betriebenen mechanischen Kammgarnspinnerei um den zunächst benötigten Betrag von Thlr. 250,000. durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen;
- b) erforderlichen Falles, je nach dem Ermessen des Ausschusses und Directorii, noch weitere Thlr. 250,000 für den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft später, entweder ebenfalls durch Emission neuer Aktien, oder im Wege öffentlicher Anleihe oder durch combinirte Benutzung beider Modalitäten, aufzubringen;
- c) den Ausschuss und das Directorium zur Ausführung dieser Beschlüsse, sowie zur Befestigung des dabei einzuschlagenden Verfahrens und des diesfalls erforderlichen Statutennachtrags zu ermächtigen; — was nach § 19 des Statuts hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

In Ausführung des Beschlusses ad a) und nach Abgabe des auf Grund der von der Generalversammlung genehmigten Vorlage festgestellten, handelsgerichtlich eingetragenen und veröffentlichten Statutennachtrags, auf dessen einzelne Bestimmungen wir verweisen, ist nunmehr mit Emission von

**2500 Stück neuen Aktien der Kammgarnspinnerei zu Leipzig à 100 Thaler**

in der Weise verfahren worden, daß den Inhabern der bisherigen 5000 Stück dural. Aktien das Vorrecht zum Bezuge der neuen 2500 Stück — und zwar auf je 2 alte Aktien das Recht zum Bezuge der neuen Actie — zum Paricourfe und gegen einen außerdem noch Höhe von 5 % des Nominalbetrages der neuen Actien zu entrichtenden Beitrag zum Reservefonds eingeräumt wird. Wir fordern demgemäß die Herren Aktionäre, welche von diesem Bezugsvorrechte Gebrauch machen wollen, bei dessen Verluste hiermit auf, sich deshalb in der Zeit

**vom 15. — 31. Juli 1872 bei der Hauptcasse unserer Gesellschaft**

mit Vorzeigung ihrer Aktien nebst einem, die Stückzahl und Nummern derselben, sowie die Stückzahl der darauf bezüglichen neuen Aktien enthaltenden, namentlich zu unterschreibenden Zeichenscheine zu melden und gleichzeitig auf die zu beziehenden neuen Aktien 40 % des Nominalbetrages derselben nebst 5 % Beitrag zum Reservefonds, also zusammen

**Thaler 45, auf jede neue Actie**

einanzahlen, wozu die Abstemplung und Zurückgabe der alten Aktien, sowie die Ausfälligung der auf 40 % Einzahlung lautenden Interimsscheine zu den neuen Aktien erfolgen wird. Leipzig, den 15. Juni 1872.

## Das Directorium der Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Florentin Wehner, Vorsitzender. F. C. Weber, Schriftföhrer.

Wir beabsichtigen die Instandhaltung unserer Kollwagen gegen Vergütung einer Pausch-Summe pro anno, für die Zeit vom 1. Juli a. e. bis 30. Juni 1874 zu vergeben.

Bezügliche Offerten sind bis 20. dieses Monats bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Das Consortium für Güter An- und Abfuhr für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Moritz Merfeld.



## Von Lübeck

sehr elegant und bequem eingerichtete einstufige Dampfschiffe

### Dampfschiffe

mit Post, Passagieren und Gütern wie folgt expedirt:

zu Kopenhagen u. Malmö täglich,

„Gothenburg jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag,

„Christiansburg jeden Freitag (via Kopenhagen).

Abfahrt: Nachmittags 4 Uhr.

Nähere Nachrichten ertheilen die Commissionäre der Schiffe

## Lüders & Stange

in Lübeck.

Statt 1 1/2 Thlr. für nur 15 Neugroschen

## deutsch-französ. Krieges

von 1870-71 in zusammenhängender, übersichtlicher und populärer Darstellung nach den besten Quellen und amtlichen Berichten. Ein Orientirungs- und Erinnerungsbuch für alle Zeitgenossen und Väter. Mit Karten, Plänen und vielen Illustrationen. 672 Seiten stark. Elegant ausgestattet. Statt 1 1/2 Thlr. für nur 15 Neugroschen

bei

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

und Engl. ohne mündl. Unterricht gut u. gründlich zu erlernen durch die Unterrichtsbücher nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. Probebriefe in jeder Buchh.

## Stadt Mailänder

10 Francs — 2 1/2 Thaler — Kalendarische, Siebung nächster Montag, Druckbogen 100,000 Francs bis à 10 Francs, nicht einzeln und in Partien billiger

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

## König-Wilhelm-Verein

Ziehungen der Geld-Lotterie 4. Serie Ende dieses Monats.

Summe 15000 Thlr. bis abwärts 4 Thlr., 1/2 Thlr. à 2 Thlr. 1/2 Thlr. à 1 Thlr. offerirt

die amtliche Generalagentur genannten Vereines

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

## Losse der Deutschen Lotterie

1. 2. 3. Gewinne in Werthgegenständen, offerirt

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

In Soloth werden von einem Stud. unten Privatstudien in allen Gymnasialfächern gründlich ertheilt. Offerten unter E. K. 75. in der Exped. dieses Blattes mit zuzulegen.

## Theater-Chor-Schule.

In unserer unter Leitung des Choordir. am Stadttheater, Hrn. Musikdir. Rehner, sich. Choristen erhalten hierzu sich eignende Damen und Herren in kürzester Zeit die zum Eintritt in den Theaterchor nöthige gefangl. u. dramat. Ausbildung. Honorar monatlich 15 Ngr. Anmeldungen nimmt Herr Baron v. Ledebur tägl. 9 bis 12 Uhr im Gesellschaftsbureau Theaterhof 1 part. Mit Ende dieses Monats entgegen. Ebenfalls Prospekte gratis.

Die Direct. an der Leipziger Opernschule.

Clavier-Unterr. u. Harmonielehre erth. auch Privat. Adr. E. H. 101. Exp. d. Bl.

## Communalbank des Königreichs Sachsen.

Mit Genehmigung der Staatsregierung wird unterzeichnete Bank eine Serie 4 1/2 % Anlehnsscheine ausgeben, für welche als Sicherheit die, der Bank gegen Königl. Sächsische Gemeinden zustehenden Darlehnsforderungen, ferner das Actienkapital der Bank von nominal\*) 1,000,000 Thlr. und die Garantie der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt dienen.

Den Vormundschaftsbehörden ist gestattet, das Vermögen ihrer Pflegebefohlenen in diesen Anlehnsscheinen anzulegen.

Die Ausgabe erfolgt in demselben Maße, als die Bank Forderungen an Gemeinden des Königreichs Sachsen erwirbt.

Der jetzt verfügbare Betrag der 4 1/2 %igen Serie wird an der Cassé der Bank, Büchl 62, I. zum Paricourfe abgegeben.

Leipzig, am 12. Juni 1872.

## Communalbank des Königreichs Sachsens.

Leppoc. List. Wachsmuth.

## Lugau-Niederwürschitzer Steinkohlenbau-Verein.

Die von der Generalversammlung des Lugau-Niederwürschitzer Steinkohlenbau-Vereines am heutigen Tage beschlossene Dividende von 35 Percent wird mit Thlr. 35. beziehentlich sofern die Abzugsdividende mit 12 Thlr. bereits erhoben ist, mit 23 Thlr. auf den 20. Dividendenbeschein gegen dessen Einlieferung bei den Herren Hiersche & Ritter, Georgenstraße hier, und bei Herrn Ed. Bauermeister in Zwickau bereits von heutigem Tage an ausgezahlt. Leipzig, am 17. Mai 1872.

## Der Vorstand des Lugau-Niederwürschitzer Steinkohlenbau-Vereines.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Um den sich mehrfach kund gezeigten Bedürfnissen zu entsprechen, haben wir beschlossen, vom 1. Juli d. J. ab bis auf Weiteres auch Darlehen auf ein- bis dreimonatliche Rückzahlungszeit gegen Wechselverbindlichkeit und Bürgschaft zu gewähren.

Die Zinsbedingungen und sonstigen Modalitäten derartiger Darlehen werden den Darlehnsuchenden in den üblichen Geschäftsstunden auf unserem Bureau bereitwillig mitgetheilt.

Die Darlehen mit dreimonatlicher Rückzahlung bleiben in unveränderter Weise im Fortbestand.

Leipzig, den 13. Juni 1872.

## Das Directorium der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Florentin Wehner, Vorsitzender.

## Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschafts-Bericht pro 1871 ist erschienen und kann bei untenstehender Agentur abverlangt werden.

Die Versicherungen sind von 19,350 gestiegen auf . . . . . 20,536.

die Versicherungssumme hob sich von fl. 31,837,300. auf . . . . . fl. 37,434,164.

die Jahres-Einnahme an Prämien u. Zinsen u. erob. sich v. fl. 1,499,966 auf fl. 1,670,333.

Sterbefälle fielen an: 249 mit . . . . . fl. 565,141.

Als Uebernahm. pro 1871 ergaben sich für die Lebensversicherungs-Branché . . . . . fl. 335,402.

Die Verwaltungskosten belaufen sich auf nur 3, pCt. der Jahres-Einnahme.

Fonds der Bank:

a) Versicherungs-Branché . . . . . fl. 6,770,312. } fl. 13,647,817.

b) Capitalisten-Verein . . . . . fl. 6,877,505. }

Reserve der Bank:

a) Ueberlässe der Versicherungs-Branché, welche in diesem und den nächsten 4 Jahren an die Lebensversicherer zur Verteilung kommen . . . . . fl. 1,427,879. } fl. 1,912,659.

b) Reserve des Capitalisten-Vereines . . . . . fl. 484,780. }

Dividenden-Verteilung im Jahre 1872:

in der ersten Jahreshälfte 36 Percent } mit zusammen . . . . . fl. 231,032

in der zweiten . . . . . 34

wodurch sich die Prämien auf ein sehr niedriges Maß reduciren.

Die Haupt-Agentur in Leipzig:

Aug. Hauertz, Hainstraße Nr. 25.

## Ländliche Gebirgs-Sommerfrische.

## „Anna's Hof.“

Sommer-Logis mit Pension zu Gohrisch bei Königstein, inmitten der Sächsischen Schweiz.

Eröffnung der Saison am 15. Juni dieses Jahres.

Das von mir vor zw. Jahren neu errichtete Etablissement habe ich wieder übernommen und empfehle dasselbe einem hochgeehrten Publicum zur gefälligen Benutzung. Prospekte sind zu haben in meinem Comptoir: Bautenstraße 5 B parterre, Dresden.

Ergebnis Adelbert Hauße, Gutbesitzer.

## Doppelt Italien. Buchführung nach vorzüglicher, leicht fasslicher Methode wird theoretisch und praktisch gelehrt Nürnbergberger Strasse 48, 2. Et.

Herr J. Kopezynski, Schüler des Leipziger Conservatoriums, wünscht Clavier-Unterricht zu geben. — Er kann gute Zeugnisse von demselben Conservatorium aufweisen. — Adresse: Reichels Garten bei Doctor Paulsen.

## Unterricht im Kunstplätten

wird ertheilt und das Nähere darüber von 10 bis 12 Uhr im Plättgeschäft von Paulino Haussner in Göbels, Lindenstraße 13, I.

## Zum Einsetzen künstlicher Zähne

noch neuester Methode, sowie zum Reinigen und Plombiren der Zähne empfiehlt sich F. O. Schütz, Zahnärztl. Med., Hainstraße, Tuchball, Treppe B 2 1/2 Treppen. Früher beim Zahnarzt Herrmann.

## Frauenkrankheiten

finden während der Badesaison in Bad Berka bei Wimar Behandlung durch

Dr. Eydum, pract. Arzt und Spezialarzt für Frauenkrankheiten.

## Bandwurm-Krankheit

rationelle Heilung durch Dr. Ernst, Kohlenstr. No. 10. — Sprechstunden: 7-9, 1-3.

## Alle chronischen und acuten Krankheiten,

innere und äußere, bedarfes Besuchs, hilft ohne alle Medicin F. Champaner, Lindenau, Poststraße Nr. 17.

Auch können daselbst Patienten gesunde und freundliche Wohnung nebst Gartenbenutzung finden.

Dampfbäder zu jeder Zeit.

## Sommerproffen

und Flecke der Haut entfernt schnell gegen Garantie Specialarzt gegen Haut- u. Geschlechtsleiden Dr. A. Lohrengel, Leipzig, Kreuzstraße 6, III. u. Gr. W. abmühlensstraße 41, III. links. à Plat 15 N.

## Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftrage damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Hannstein & Vogler in Leipzig, Plauenischer Platz 6, 1. Etage.

## Die General-Agentur der Annoncen-Expedition von G.L. DAUBE & Co.

in Leipzig, Thomaskirchhof 16, empfiehlt sich zur Beforgung aller Arten von Anzeigen in alle Zeitungen der Welt. Prompte, discreete u. obiligtste Bedienung. Kostenvoranschläge sowie ausführliche Zeitungsverzeichnisse gratis und franco.

## Maschinen-Zeichnungen,

auch Baupläne, sowie Copien werden billig angefertigt. Adressen sub A-Z bei Herrn Otto Klemm erbeten.

## Wilhelm Wiemann's

Gravir-Anstalt befindet sich Neumarkt Nr. 8, Sobmann's Hof.

nararbeit billig; Preise von 7 1/2 N an w. oben absetzt. Markt 16 (Café National) III. NB. Verkauf besserer Hülfsmittel für Hautleidende und echter Haarfärbemitteln.

SLUB  
Wir führen Wissen.

Durchschweißte seidene Stoff-, Hüte u. Cylinderhüte werden in 24 St. wie neu käuflich hergestellt Markt, Steinweg 66. **Paumier.**

**Strohüte** werden schnell gewaschen, gefärbt u. nach neuesten Modellen modernisiert & sind 9 M. **Marie Müller, Raschmarkt, Dörfelgasse.**

**Wäsche** zum Waschen und Plätten wird gesucht: **Krautstraße 4 L, 3 Treppen Unts.**

**Tapezierer-Arbeiten** fertigt accurat und billig **F. Thomas, Tapezierer, Alexanderstraße 27.**

**Grabgitter** werden gestrichen und Spigen gut und dauerhaft verguldet bei **Theod. Günzel, Berggasse, Nicolaisstraße 49.**

**Balsam Billinger** gegen **Rheumatismus und Gicht.**  
Zu haben in sämtl. Apotheken.

**Zahnschmerzen** werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnumwasser in 1 Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Ärzten u. höchsten Sanitätsbehörden anerkannt ist. **Alteste zur Ansicht: C. Pückstadt in Berlin.** Zu haben à Fl. 5 u. 10 M bei **Lurgenstein & Sohn, Markt.**

**Verdaulichkeit (Pepsinesen)** von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von angenehmem Weingeschmack und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsingehalt des Magens erhöht wird; ferner **Bischoff-Ossenz** etc. ist stets vorrätig in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

**Pepsin-Essenz** von Dr. Corvisart in Originalflaschen à 1 u. 10 M ist das von medizinischen Autoritäten empfohlene beste Mittel bei schlechter Verdaulichkeit, **Appetitlosigkeit, Bleichsucht und Blutarmuth, Migräne,** sowie Unterleibsbeschwerden aller Art und ist nur allein echt zu finden im **Magazin von Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.**

**Bedeutende Preis-Ermäßigung. Condensirte Milch** oder **Milchextract** in Gläsern à 10 M der **deutsch-schweizerischen Milch-extract-Compagnie** in **Bevey und Kempten,** beste und reinste in vacuo condensirte Alpenmilch. Hauptdepot für Leipzig und Umgebung **Engelapothek, Markt Nr. 12.** Lager haben: **die Löwenapotheke, Grimm. Straße, die Lindenapotheke, Weststraße 17 a. H. F. Rivinus.**

**Perubalsam-Seife,** von medizinischen Autoritäten unter allen ähnlichen Erzeugnissen erprobt u. als das Vorzüglichste bestätigt in Heilung spröder aufgesprungener Haut, rhabdicaler Entzündung von Sonnenbrand, Sommerprossen, Leberflecken, Finnen, sogenannten **Roseln, Haut-Nässer, harter Gesichtsflechte, Selbstheit, Flechten** und **Schärfe,** bei Kindern von Kopf- und Gesichtsausschlag; als vorzüglichste Toilettenseife empfiehlt **Paul Schwarzlose in Potsdam.** Zu haben in Stücken à 6 Mgr. in der **Engel-Apothek, Leipzig, Markt Nr. 12.**

**Sichtpapier, deutsch sowie englisch, und Sichtwaare** in ganzen und halben Packeten sind stets vorrätig in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

**C. Friedmann's Arnica-Papier,** bestes Wundflaster für Schnitt- und Brandwunden, das jede Eiterung verhindert. Preis 2 M. Depot: **Lehla's Commissions-warenlager, Leipzig, Nicolaisstraße 13.** — Warne vor Verwechslung.

**Echt kaufmännischer Wanzen-Tod!** Bestes und sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt! — Anderes Ungeziefer verschwindet rasch durch „echt perussisches Insectenpulver“. In Originalflaschen, unter Garantie! In Leipzig bei **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4, einzige Niederlage.**

**Echt schwedische Zündhölzer** ohne Phosphor in Originalpacken à 5000 Schachteln empfehlen **C. & F. Reinhold, Bremen, Agenten der Norwägers Länderschwäbische-Neubelag.**

Am 1. Juli a. c. fällige Coupons von: **Amerik. 1885er Bonds, Lombard. 3% Prioritäts-Obligationen, Pfandbriefen der Pommerschen Hypoth.-Actien-Bank, Thüringer Eisenbahn-Prior.-Obligationen, Warschau-Wiener Eisenbahn-Prior.-Obligationen, Oesterreichischer Papier-Rente** löse schon jetzt ein. **Leipzig, den 15. Juni 1872. Franz Kind.**

Ergötlichen Eltern, welche nicht an die Unschmerzlichkeit der Krätze glauben, empfehlen wir die **Droschüre: „Die Impfung vor dem Nickerstuhle“** etc. à 2 M, in allen Buchhandlungen und bei **D. A. Reilger, Sternwartenstraße 15, I.** zu haben. Ferner: **„Die Behandlung der hitzigen Krankheiten“** à 3 M ebensofell. Diese Schrift lehrt jedem verständigen Menschen seine Kranken selbst zu behandeln ohne Krätze nöthig zu haben.

**Zur Anfertigung künstlicher Gebisse** nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich **H. Schwarze, Zahnarzt, Leipzig, Gr. Windmühlenstraße 27. vis à vis dem Bayer Bahnhof.**

**Salon zum Haarschneiden und Frisiren.** Abonnementsarten 12 Markten 1 Tblr! Saubere und reelle Bedienung. Zugleich empfehle ich mein Lager von **Böden, Chignons, Perücken und Toupetts,** sowie **deutsche, französische und englische Parfümerien, Kämmen und Bürsten** in großer Auswahl. **Haararbeiten** werden bei schneller und guter Ausführung zu den billigsten Preisen angefertigt, sowie **Damenfrisuren** in und außer dem Hause bei guter Bedienung angenommen. **Friedrich Riedemann, Friseur, Universitätsstraße Nr. 16, Goldener Bär.**

**Hôtel und Pension Silvretta. Graubünden. Klosters. Schweiz.** (1000 Schwei. Fuß über Meer.) **Eröffnung 1. Juni.** Dieses Hotel ist vor zwei Jahren neu erbaut und bietet alle Annehmlichkeiten und alle Bequemlichkeiten, welche die gesteigerten Forderungen unserer Zeit an ein solches Etablissement stellen. Familien oder auch einzelne Personen, welche mehr auf sich beschränkt bleiben oder ein Stillleben führen wollen, finden freundliche Landhäuser, sowie auch beliebige Zimmer in der Nähe des Hotels zu Gebote, wo sie sich ganz nach Belieben einrichten und auch eigene Knechte führen könnten. — Stets frische **Kuh- und Ziegenmilch** und ganz vorzügliche **Wollen von Ziegen,** welche die höchsten Preise bestreiten, stehen zur Verfügung. **Bad- und Douche-Einrichtung im Hotel. Post- und Telegraphenbureau.** Täglich zweimalige Postverbindung mit der **Eisenbahnstation Landquart, mit Davos und Tarasp.** Was aber den Aufenthalt an diesem Orte ganz besonders empfiehlt, ist die reizende Lage und die vorzügliche Luft, in welchen beiden Beziehungen **Klosters** dem nahegelegenen **Lustkurort Davos** würdig an die Seite zu stellen ist. Die Lage von **Klosters** liegt gewiß nicht zu wünschener Höhe; unstrittig eine der schönsten Alpenlandschaften der Schweiz, eben so reich an großartigen Naturerscheinungen, als ausgezeichnet durch die lieblichsten Blicke in Wald und Au, in Thälern und Tischen. Vis à vis dem Hotel und im Hintergrunde eines dahin sich erstreckenden reizenden Thales thronet sich der **Silvretta-Gletscher** auf, der jeden Vergleich mit den Eisfeldern der schweizerischen Berggipfel ausbittelt und in wirklich zauberhafter Beleuchtung kaum seines Gleichen finden wird. Was die Salubrität von **Klosters** betrifft, so ist als Beweis derselben zu betrachten, daß die Mortalität der Einwohner eine sehr geringe ist, nach statistischen Aufnahmen nur 16, pro Mille im Jahre beträgt und daß die Bewohner auch demzufolge ein verhältnismäßig hohes Alter erreichen. Die größte Sterblichkeit ist von 70—80 Jahren. — Dem mit der Gegend schon Bekanntem diene zur Notiz, daß eine Kuhherde bis in die **Alp Cardasca** im Bau begriffen ist. Im Hotel gute Bedienung und andererseits frische Kost, vorzügliche reingehaltene Weine, besonders **Belliner-Küchlein,** ein erprobtes Mittel zur Stärkung und Wiederherstellung geschwächter Verdauung. Alles unter Zusicherung sehr billiger Preise. **Der Besitzer Josias Mattli.**

**Zu Einlagerung von Wolle** extra geeignete Räume, event. zum Verkauf derselben auch seine Vermittelung **Hermann Hallberg, Katharinenstraße 10, 2. Et.**

**J. H. F. Ulrich's Kinderzwieback, (Samburg, Deichstraße Nr. 60),** Nahrung für Säuglinge, ärztlich empfohlen. Diese Zwieback sind in Hamburg schon über 50 Jahre als die gesündeste, nahrhafteste und leicht verdaulichste Nahrung für Säuglinge bekannt und ausschließlich in Gebrauch. **Depôt für Leipzig und Umgegend: Lehla's Commissions-Waaren-Lager, Nicolaisstraße Nr. 13. Preis per Packet 8 Cgr.**

**Gummischläuche, Hanfschläuche, für Wasserleitungen,** in der seit Jahren anerkannt besten Qualität, empfiehlt zu Fabrikpreisen **A. Enders, Bübnergewölbe Nr. 2. Lager von Bindfaden und Packstricken der mechnischen Bindfadenfabrik in Plauen zu Original-Preisen bei L. Zesch, Ellsenstrasse 25, I. Annahme von Aufträgen bei Herrn R. Kuhnert, Neumarkt 9. J. C. Schömburg, Hall. Gässchen 8.**

**Sehr billiger Ausverkauf eleganter Herren-Garderobe** nur noch 14 Tage. **Julius Jacoby sen., Brühl 61.**

**H. Del für Nähmaschinen,** (ausverkauft, empfiehlt in **Häusern à 3 und 5 M Robert Gottwald, Reichstraße Nr. 12, 1. Etage.** **Klemmer, Porzellan, Brillen von 20 M, Operngläser von 2 1/2 M an, Thermometer etc. empfiehlt O. H. Weder, Kaufhalle am Markt, im Durchgang.**

**F. F. Jost, Leipzig, (Leipzig, Steinweg 4, L. Ecke der Post.) Verkauf von Gold- und Silberwaaren: gold. Ketten, Armbänder und Diamantwaaren von 5 Tlir. an. Preislisten, Chronometer, Uhren, Meßinstrumente, Nadeln, Knöpfe, alle Werkzeuge etc. von 1 Tlir. an. **F. F. Jost, 1. Etage, Beckers, Schulze, Leichter etc. mit wenig Kosten beschafft Cylinderräder von 4 Tlir. 30 Kr. an, Akkordeons v. 7. gold. Uhren - u. Silberuhr. 5. Herren- u. Damen v. 12 u. 16. Uhren ohne Schmuckstein von 2. 16. Braun u. mit Beizersteinen Werk von 5. 10. Armbänder und Glanzwaaren von 1. 10. an. Preislisten, Nadeln, Knöpfe, alle Werkzeuge etc. in - Werkzeugs waaren verkauft und angeordnet: F. F. Jost, Silber, Diamanten, Meßinstrumente, chronometrische Waaren u. Schmuckwaaren etc.****

**Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.** empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen **Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.**

**F. W. Sturm, Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 31. Reichhaltiges Lager deutscher, französischer u. englischer Galanterie-, Kurz- u. Spielwaaren, Toiletten-Seifen u. Parfümerien.**

**Prämien** **Drachen, Luftballons, Spielscheine, Verloosungen** **in Commern, Schnitzarbeiten, Verloosungen** **in jeder Art, auch zu billigen Preisen** **L. Götter, Buchbinder, Petersstraße 49.** **Laternen** **in Illuminationen, Gaudelarbeiten** **zu Illuminationen, Gaudelarbeiten** **zu haben von 5 Mgr. an.**

**P. P.,** Infolge Separierung mit unserem R. 2026 blum sind wir geneigt, die großen Restbestände unseres Lagers

**fertiger Herren-Garderoben** zu bedeutend ermäßigtem Preise schnellst zu räumen, und liefern elegante **Sommer-Helms, Jaquets, Bijkets, Brilleider, Westen** etc. zu ersäuwend billigen Preisen. **Hochachtungsvoll Berkowitz & Kornblum, Grimma'scher Steinweg Nr. 59.**

**Gummi-Regenröcke** empfehlen in allen Grösaen u. verschied. Stoffen **Reinshagen & Krieg, 18. Schützenstrasse 18.**

**Oberhemden** vom Lager, nach Maß oder Probehemd empfiehlt **15 Ernst Leideritz, 15 Grimm. Strasse.**

Die größte Auswahl fertiger **Söpfe, Ledern, Chignons, sowie aller Haararbeiten** zu billigsten Preisen bei **Adolf Heinrich, Schumann's Hof.**

**Damen-Hut-Schachteln** hält stets vorrätig ein gros & en détail zu billigsten Preisen **Oscar Müller, Burgstraße 8, 2. Etage.**

**Raps-Planen** in jeder Breite und Länge empfehlen zu billigsten Preisen **Tränkner & Wörker, Petersstraße 35.**

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 29. Mai 1872.\*)

Der Herr Vorsitzende, Vicepräsident G. B., macht nach Eröffnung der Sitzung zunächst Mitteilung aus der Registratur und trägt hierbei die Erlaubnis des Herrn Stadverordneten vor. Einstimmig wird dieses Gesuch genehmigt.

Hierauf gelangt eine Erklärung des Herrn G. B. Nordhoff, welche derselbe in Folge der in letzter Plenarsitzung beratenen und beschlossenen Antrags wegen Herstellung des Weges nach Wiedern an das Directorium des Collegiums zu gelangen lassen, zum Vortrag.

Der Director Käser fährt unter Bezugnahme auf die früher wegen der Herstellung des fraglichen Weges geführten Verhandlungen aus, daß der gedachte Antrag nicht unbegründet, nur in dem Maße gebilligt werden kann, wie die Kosten der Herstellung der Herstellung des Weges; er beantragt, den Antrag dem Bauauschusse zu überweisen, welcher über eine andere Lösung berathen möge. Nachdem Herr Becker hierzu bemerkt, daß die Stadt den von ihr übernommenen Verpflichtungen vollkommen nachzukommen, indem nicht nur der Weg nach der Brücke, sondern diese selbst in sehr gutem Zustande sei, hat der Antrag des Herrn Director Käser einstimmig Annahme.

Die vom Rathe angezeigte Wahl der Herren Quast und Kuhner zu Rathspräsidenten wird bekannt gegeben. Ueber Ausübung des Wahlrechts soll in nächster nichtöffentlicher Sitzung berathen werden.

Bei der weiteren Mittheilung des Rathes, daß er wegen Verweigerung der Nachforderung zum Reichthumssteuerbescheid zur Königl. Kreisdirection erstattet wurde, will es das Collegium einstimmig gefasste Beschlüsse bewenden lassen. Hierauf trägt der Herr Vorsitzende nachstehendes Bescheid des Herrn Stadverordneten Dr. Heinrich Brodhaus wegen Verleitung des Ehrenbürgerrechts vor:

Der Rath der Stadt, in Verbindung mit den Herren Stadverordneten, hat das Doppeljubiläum, welches die Firma H. A. Brodhaus am 4. Mai d. J. gefeiert, mit seiner besonderen Theilnahme beglückwünscht; durch ein Glückwunschschreiben an die Firma, durch die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den Unterzeichneten, endlich durch Abordnung einer gemischten Deputation, als deren Sprecher der Herr Bürgermeister Dr. Stephan die Worte gahalt hat, den Besitzern des Hauses mündlich die Gefinnungen der Aktion und Anerkennung beider Collegien und der Bürgerchaft mit warmem Worte auszusprechen.

Woh die Besitzer der Firma H. A. Brodhaus den genannten verehrten Vertretern der Stadt Leipzig bereits mündlich ausgesprochen, möchten sie durch Gegenwärtiges wiedergolten; es hat ihnen zur höchsten Genugthuung gereichen müssen ihr Willen und Streben von einer so hervorragenden Gemeinde, wie die Stadt Leipzig, freundlich begrüßt zu sehen. Sie konnten keinen reicheren Lohn für das finden, was sie etwa für das Allgemeine zu thun vermocht haben, als die Anerkennung, die ihnen bei Veranlassung ihres Festes von der Stadt geworden ist, in der sich ihr Haus zu seinem jetzigen Bestande hat erhalten können.

Indem der Unterzeichnete, zugleich im Namen seiner Söhne Edward und Rudolph hierdurch erneut den aufrichtigen Dank der Besitzer der Firma ausdrückt, fügt er die Versicherung hinzu, daß das Haus Brodhaus, wie es bisher jederzeit in den Interessen Leipzigs die seinigen erblickt, auch in alle Zukunft bestrebt sein wird, der ihm gewordenen ehrenvollen Auszeichnung sich werth zu erwählen.

Zu besonderem Dank gegen das Rath- und das Stadtverordneten-Collegium sieht sich der Unterzeichnete verpflichtet für die ihm am 4. Mai durch Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt bewiesene persönliche hohe Auszeichnung. Den größten Theil eines langen arbeitsvollen Lebens hat der Unterzeichnete in Leipzig, seiner anderen Vaterstadt, verbracht, und es ist ihm eine Freude bei dieser Veranlassung aussprechen zu können, daß er von der höchsten Aktion beehrt ist für die treue und ehrenwerthe Commun, sowie für deren ausgezeichneten, allen öffentlichen Interessen huldvolle Bestreben. Was er an seinem Theile für die Stadt hat wirken können, in ersten Tagen wie in ruhiger Zeit, war er mit warmem Ehrgeiz zu leisten bestrebt. Solches Bestreben nun mit der höchsten Ehre belohnt zu sehen, die eine Stadt zu verleihen vermag, ist ihm ein freudiges Demuthsein und wird ihm den Jubeltag des 4. Mai unvergesslich machen. So lange es seine Kräfte gestatten, wird er immerdar da zu stehen sein, wo es irgend gilt für die Stadt einzutreten, deren Ehrenbürger er sich jetzt nennen darf! etc.

Weiter berichtet der Herr Vorsitzende über den Inhalt einer Eingabe der Polizeimannschaften in Betreff der in Aussicht genommenen Gehalts-

erhöhungen. Das Schreiben soll nach §. 18 der Geschäftsordnung acht Tage lang auf dem Bureau ausgelegt werden.

Die Urlaubsgesuche des Stadverordneten Herrn Pfeil, sowie des Geschäftsmannes Herrn Felix werden einstimmig genehmigt.

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und berichtet für den Bau- und Oekonomiausschuss Herr Bau Director Käser über mehrere Gegenstände derselben, und zwar zunächst über den vom Rathe beschlossenen Verkauf einer zum Gohliser Wühlgrundstücke gehörigen Wiesenzelle im Flächeninhalt von 1 Ader 59 D. Ruthen an den Brauereibesitzer Herrn Carl Eduard Rosland in Wiedern um den Preis von 1000 Thlr. per Ader.

Der Rath schreibt hierzu, daß Herr Rosland, welcher vom Königl. Gerichtsamte Leipzig II angehalten werde, für Ableitung der Wässer aus seiner am Gohliser Wühlgrundstücke gelegenen Brauerei Sorge zu tragen, gefügt auf ein Gutachten des Königl. Wasserbauinspectors Herrn Borkmann, gebeten habe, ihm entweder zu gestatten, diese Wässer in einem offenen Graben über die gedachte Wiesenzelle abzuführen, oder diese Parzelle ihm käuflich zu überlassen. Es sei jedoch dem Rath bedenklich erschienen, dem ersten Antrag zu entsprechen und eine derartige Servitut auf das Grundstück zu übernehmen, dahingegen hätte er geglaubt, auf den Verkauf der fraglichen Parzelle einzugehen zu sollen, da die Veräußerung der Gohliser Wühle ohnehin in Aussicht genommen sei und beim Verlaufe einzelner Grundstücke jedenfalls ein höherer Preis erzielt werden dürfte, als bei einer Veräußerung der Wühle mit sämtlichen dazu gehörigen Feldern und Wiesen.

Der Bauauschuss findet den gebotenen Kaufpreis mit Rücksicht auf das reichhaltige Lehmslager in jenem Grundstück und die immer größere Ausdehnung der nahe gelegenen Orte Gohlis und Wiedern nach voreriger Gegend, wodurch das Areal immer mehr gesucht werde, für zu gering, und da noch anderes, nicht fließfähiges Areal dort vorhanden sei, durch welches Herr Rosland seine Abfallwässer leiten könne, so liege auch keine zwingende Nothwendigkeit vor, das hier in Frage kommende fließfähige Areal zu diesem Zwecke abzutreten. Es wird deshalb beantragt, die Rathsvorlage abzulehnen. Demgemäß beschließt das Collegium einstimmig.

Weiter berichtet der Bau- und Oekonomiausschuss über die Rathsvorlage wegen Arealtauschs mit den Herren Rabigisch und Brandt sowie Frau Leonhardt behufs Entschädigung für das von diesen zur Elsterflußregulierung abgetretene Areal.

Nach einem mit den Interessenten getroffenen Abkommen soll ein Kaufgeschäft in nachstehender Weise erfolgen:

- 1) Herr Rabigisch erhält für die von seiner Parzelle Nr. 408 abzutretenden 1 A Waldboden und 1 A alle Ziegelgrube, letztere zu 1/2 Waldboden gerechnet, 1/2 A von der Herrn Brandt gehörigen Parzelle Nr. 404 a in dem auf dem Sectionsplane G. B. 101 eingetragenen, 2, Meter breiten Streifen a-b) Frau verm. Leonhardt überläßt die ganze Parzelle Nr. 403 a mit einem Flächeninhalt von 22, A an die Stadtgemeinde und erhält dafür 24, A, nämlich 22, A Kaufschätze und 2, A als Entschädigung für die in dem ihr zu überlassenden Areal liegende lachenartige Vertiefung, von der der Stadtgemeinde gehörigen Parzelle Nr. 363 in dem auf dem Situationplane G. B. ebenfalls roth eingetragenen, 9, Meter breiten Streifen c-d.

- 3) Herr Edward Brandt hat 26, A unaußgezeichnetes Land vergütet zu erhalten, nämlich 9, A Waldboden für den Durchstich, 2, A Waldboden für das zum Hofenthal, Parzelle 401 a zu schlagende Trennstück von seiner Parzelle 402, 0,7 A Waldboden für die auf dem linken Ufer des Elsterdurchstichs liegende un- wirtschaftliche Spitze derselben Parzelle, 7, A Waldboden, und 20, A Ziegelgrube zum Durchstich von Nr. 404 b, 1,25 A Waldboden für die an Herrn Rabigisch abzutretende Fläche von 404 b, 21,75 A Waldboden und 20, A Ziegelgrube in Sa. = 26, A Waldboden, das Ziegelareal von 20, A, für den A zu 0,25 A Waldboden gerechnet.

Für diese 26, A Waldboden sind Herrn Brandt zu gewähren:

- 2, A Trennstück von der Leonhardt'schen Parzelle Nr. 403 a am linken Ufer des neuen Durchstichs, 13,1 A Flächeninhalt des verbleibenden Restes dieser Parzelle am rechten Ufer des Durchstichs und 11,1 A in dem nach der vorgelagten Zeichnung G. B. von der Parzelle Nr. 401 a abzutretenden 6,2 Meter breiten Streifen c-d,

26, A A Sa. Wie der Bau- und Oekonomiausschuss vorgeschlagen, genehmigt das Collegium dieses Abkommen und zwar einstimmig.

Nach einer anderen Rathsvorlage haben die Rampen, welche sich über dem Bahnenraume des

neuen Theaters befinden, sich in ihrer jetzigen Construction als sehr mangelhaft erwiesen und sind dieselben zunächst als feuergefährlich zu betrachten. Es soll deshalb nach dem vorliegenden Rathbeschlusse eine Umänderung derselben sowie der als unzureichend sich erwiesenen dormaligen Einrichtung der Rampen angeordnet werden. Hierzu sind einige kleinere Abänderungen und Ergänzungen der Beleuchtungsanlagen im Theater wird die Summe von 1244 Thlr. 10 Rgr. gefordert.

Die vom Bauauschuss zu dieser Vorlage empfohlene Genehmigung wird vom Collegium ohne Details mit Einstimmigkeit erteilt.

Im October v. J. haben die Herren Köhner und Gneiffen für eine gewerbliche Unternehmung, die sich zunächst als Actiengesellschaft unter der Firma „Leipziger Holzhandlung“ konstituiert hat, von den hinter dem Bahnhofe an der Berliner Bahn gelegenen Parzellen Nr. 2755 und 2757 des Flurbuchs einen 13 Fuß breiten Streifen um den verhältnismäßigen Preis von 2500 Thlr. pro Ader von der Stadtgemeinde gekauft. Kreuzerding ist von der gedachten Actiengesellschaft das Gesuch gestellt worden, ihr nicht bloß diesen Arealstreifen, sondern beide Parzellen im Flächeninhalt von resp. 241 D. Ruthen und 271 D. Ruthen — die gedachten Streifen mit eingeschlossen — ganz zu verkaufen und hat sich die Gesuchstellerin erhoben auch für die ganzen Parzellen den früher bedungenen Kaufpreis von 2500 Thlr. pro Ader zu zahlen.

Der Bau- und Oekonomiausschuss findet den gebotenen Preis für ganz angemessen und schlägt vor, Zustimmung zu dem Kaufschlusse zu erteilen. Dasselbe wird auch, nachdem Herr Stadverordneter Köhner erklärt, sich als Mittkäufer der Abtheilung enthalten zu müssen, vom Collegium einstimmig ausgesprochen.

Weiter wird ein Gutachten desselben Ausschusses über den Verkauf mehrerer Parzellen an der Plagwitzer Straße an Herrn Leisching und Andere vortragen.

Bei der Auktion ist auf dem Bauplatz Nr. 1 des Parzellungsplanes von dem fleißigen Bürger und Kaufmann Herrn Carl Gustav Leisching ein Höchstgebot von 6400 Thlr., d. i. 1 Thlr. 19 Rgr. 7, A Pf. pro D. Elle gethan worden; auf Parzelle Nr. 2 wurden geboten 6200 Thlr., d. i. 1 Thlr. 21 Rgr. 0,3 Pf. pro D. Elle von Herrn Dr. med. Hugo Kronender; auf Parzelle Nr. 3 6000 Thlr., d. i. 1 Thlr. 22 Rgr. 4, A Pf. pro D. Elle von Herrn Wilhelm Haufe; auf Parzelle Nr. 4 5900 Thlr., d. i. 1 Thlr. 25 Rgr. 3, A Pf. pro D. Elle von Herrn Korbmachermeister Rudolph Waback jun.; auf Parzelle Nr. 5 5600 Thlr., d. i. 1 Thlr. 26 Rgr. 6, A Pf. pro D. Elle von obengenanntem Herrn Leisching und auf Parzelle Nr. 6 7850 Thlr., d. i. 2 Thlr. 3 Rgr. 3, A Pf. pro D. Elle von Herrn Dr. phil. Julius Adolph Bräutigam.

Der Rath hat dafür den Zuschlag beschossen, da er die Gebote mit Rücksicht auf die hoch jedenfalls nicht engerne Nachbarschaft der Schwimmanstalt, die Baubehinderungen und die Verpflanzung zum Ufermauerbau als nicht annehmbar erachtet, und erwidert das Collegium um die verfassungsmäßige Zustimmung zu dem Verkaufe.

Der Bauauschuss, für welchen Herr Director Käser hierüber referirt, kann die Ansicht des Rathes, daß die Nachbarschaft der Schwimmanstalt das Areal, welches hier zum Verkauf kommen soll, geringer im Werth erscheinen lasse, nicht theilen; auch die Baubehinderungen wären nicht so lästiger Art. Wenn auch nur villenartige Gebäude gebaut werden sollten, so werde doch zugelassen, dieselben aus Parters und zwei Stockwerken bestehend aufzuführen. Für die in größerer Entfernung von der Stadt an der Plagwitzer Straße gelegenen Plätze wurden noch höhere Preise gezahlt, und habe man deshalb die hier bei der Auktion geleisteten Gebote als zu niedrig zu bezeichnen. Der Ausschuss beantragt daher die Zustimmung zu dem Zuschlag der sämtlichen sechs Plätze abzulehnen.

Im Anschlus hieran bemerkt der Ausschuss, in jener Gegend wäre wahrzunehmen, daß mehrere Hausbesitzer den leichten Vorschriften zufolge die Abfallwässer in den dortigen Fluß führten; um einem solchen Uebelstande bei der Bebauung der hier in Frage befargenen Plätze vorzubeugen und die hier geübte Ungehörigkeit abzustellen, wird weiter beantragt, den Rath zu ersuchen, in die Verkaufsbedingungen mit aufzunehmen, daß Abfallwässer in den Fluß nicht geführt werden dürfen, auch den Bestreben aufzugeben, die Abfallwässer in die Hauptkloake zu leiten.

Herr Director Bachsmuth erscheint es nicht unbedenklich die Vorlage abzulehnen, da die Preise das Resultat der Auktion seien. Die Bebauung der Plagwitzer Straße wäre übrigens im allgemeinen Interesse. Er fragt nun, was der Ausschuss vorzuschlagen gedenke, in welcher Weise mit dem Verkauf weiter vorgegangen werden solle.

Herr Referent bemerkt, daß der Ausschuss einen Antrag auf Veräußerung aus freier Hand nicht habe stellen wollen, weil dies gegen das stets vertretene Princip des Auktionsverfahrens wäre, auch habe der Ausschuss von einem Antrag auf anderweite Auktion abzusehen beschloffen.

Herr Fleischhauer fährt an, man habe im Ausschuss die Versicherung gegeben, daß Kauflieb-

haber, die von der Auktion keine Kenntniz gehabt, sich bereit erklärt hätten, höhere Preise für die fraglichen Plätze zu zahlen. Das Areal, das habe in der That auch einen höheren Werth und die Nachbarschaft der Schwimmanstalt werde weniger stören, sobald die sie umgebenden Bäume berangewachsen wären, außerdem ließe sich dem Uebelstand durch Anbringung einer Grille steuern. Die Kosten eines Uferbaues würden überschätzt und entschädigte dafür der Gewinn am Areal.

Herr Director Bachsmuth erhebt aus dem Anführen des Herrn Referenten, daß die Auktion nicht hinreichend bekannt geworden, und ersuche es unter solchen Umständen allerdings angezeigt, die Vorlage abzulehnen; andern Falls würde er sich nicht haben entschließen können dagegen zu stimmen, weil durch Ablehnung solcher auf Grund einer Auktion zu bewirkender Kaufschlüsse zu befürchten wäre, daß künftige sich wenig Theilnehmer an den Auktionen finden würden.

Die Kaufschlusanträge werden hierauf einstimmig zu Beschläffen erhoben.

Im Jahre 1870 hatte der Rath mit der Armenanstalt ein Abkommen getroffen, nach welchem letztere zum Abbruch ihres auf dem Areal des ehemaligen Rathshofes stehenden Holz- und Kohlenstapels und zu dessen Translocation nach dem zwischen dem „Deffauer Hofe“ und dem Köppler Grundstücke gelegenen Communareale an der Sternwartenstraße aus der Stadtcaffe die auf höchstens 450 Thlr. veranschlagten Kosten gewährt erhalten sollte; auch war hierzu seiner Zeit vom Collegium Genehmigung erteilt worden.

Herr Referent berichtet, daß das Armendirectorium unter Vorlegung spezieller und vom Baue amte geprüfter Kostenschätze und Taxen vorgeschlagen habe, daß eine Translocation des Stappers sehr unvorteilhaft sein würde, weil die erforderlichen Umgestaltungen, namentlich des Daches, so wesentlich wären, daß nur wenig Material verwendet werden könne, und durch die Veranlassung des Holzes viel Verlust entstehen würde, daher der Aufwand sich mindere, wenn der vorhandene Stappen an Herrn Bauer dessen Arbeiten gemäß nach der Lage verkauft und auf dem Areal an der Sternwartenstraße ein neuer Stappin errichtet würde, wobei die Effectverluste sich auf 1541 Thlr. 2 Rgr. 2 Pf. stellten. Der Rath habe seinerseits dem begehrteten Gebote und dem Armendirectorium aus Grund der obengedachten Zustimmung des Collegiums zu dem früheren Abkommen Genehmigung erteilt, welche er um deswillen nicht hätte beanstanden können, weil am 12. Juli d. J. die Frist ablaufe, bis zu welcher Herr Bauer contractmäßig den Stappen auf dem ihm verkauften Plage dem Armendirectorium zur Benutzung zu überlassen hätte.

Unter Hinweis auf die früheren Vereinbarungen in dieser Angelegenheit, bei denen nur höchstens 450 Thlr. aus der Stadtcaffe verwilligt worden, spricht sich das heute vorgetragene Gutachten des Bauauschusses mißbilligend über das neuere vom Rathe ohne Genehmigung der Stadtverordneten getroffene Abkommen aus. Das Collegium hätte, da es sich hier um eine Nehtausgabe von circa 1100 Thlr. für die Stadtcaffe handele, erst gehört werden müssen, es involvire das Verfahren des Rathes eine Verletzung der nach der Städteordnung dem Collegium zuzehenden Rechte. Der Ausschuss beantragt, nach Lage der Sache, nachträglich Zustimmung zu dem vom Rathe mit dem Armendirectorium getroffenen Abkommen zu erteilen, hierbei jedoch gegen den Rath Tabel darüber auszusprechen, daß er vorher nicht die Genehmigung des Collegiums eingeholt habe.

Dieser Antrag wird, nachdem sich Herr Director Kumm er dagegen geäußert, einen Tabel auszusprechen, da in diesem Falle weder ein Tabel noch eine Mißbilligung am Plage wäre, in seinem ersten Theile einstimmig und im zweiten Theile gegen acht Stimmen angenommen.

(Schluß folgt.)

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table with 4 columns: City, Temp. am 12. Juni, City, Temp. am 12. Juni. Includes cities like Brüssel, Grönlingen, Greenwich, Valencia, Havre, Brest, Paris, Lyon, Bordeaux, Marseille, Toulon, Lissabon, Madrid, Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Fern, Triest, Wien, Odessa, Moskau, Petersburg, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: City, Temp. am 12. Juni, City, Temp. am 12. Juni. Includes cities like Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Pothus, Stettin, Berlin, Breslau, Dresden, Köln, Trier, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

# Oberhemden

gan; von Shirting Stück von 27 1/2 5 3 an, mit feinem Einfag Stück von 1 1/2 10 1/2 an, ganz von Leinwand Stück von 2 1/2 an, Kragen und Manschetten von Leinen A 4 und 5 1/2 empfiehlt

## Woldemar Simon,

Grimm. Straße 22, 1. Etage.  
Öffnet auch während der Mittagszeit.  
Lodenkleider stets vorräthig in jeder Größe  
Bergmagozin Halle'sches Bäckchen Nr. 13.

**Badehosen,**  
Frottir-Haandtücher und Handschuhe,  
Strümpfe, Socken,  
Strumpflängen,  
gewöhnlich und englisch lang,  
Zwirnhandschuhe, beste Qualität,  
Unterjaken, Unterbeinkleider,  
Hosenträger, Cravatten  
empfehlen in bester Waare billigst  
**Hermann Graf, Neumarkt 34.**

Lager solid und elegant gearbeiteter  
**Schuhe,**  
**Stiefeln,**  
**Stiefeletten.**

**Hermann Graf, Neumarkt 34.**

empfehlen sein Lager von  
**Schaftstiefeln**  
**u. Stiefeletten,**  
Damenzugstiefeln  
mit und ohne Gummizug.  
Solide Bedienung  
**Billige Preise.**

# Gummi

zu allen technischen Zwecken empfiehlt zu Fabrik-  
preisen  
**Guido Rothmann,**  
Petersonstraße 37.

**Notiz für Gartenanlagen.**  
Garten- und Panoramabilder in allen Größen  
empfehlen

**Leipziger Spiegelmanufaktur.**  
Comptoir: Nürnberger Straße 41.

**Tischlerwerkzeuge,**  
eigenes Fabrikat,  
empfehlen in großer Auswahl  
**Julius Tacuber,**  
Petersonstraße 24, großer Keller.

  
**F. W. Schurath in Leipzig,**  
Rothstraße Nr. 14.

**Geachtete Litermaasse**  
von Holz und Metall für Feld-  
und Gartenfrüchte.  
**Albert Otto & Co., Bahmanns Hof.**

**Echte Bordeauxweine,**  
**- Champagner,**  
**Echter Kaisersekt.**

**B. H. Leutemann,**  
Hôtel Stadt Nürnberg.

**Heino Berger,**  
Nr. 7 Petersonstraße Nr. 7,  
empfehlen sein vollständiges Lager gut gewählter  
**Bordeaux-, Rhein-, Mosel-,  
Dessert- u. Champagnerweine.**

**Wiener Felgen - Kaffee**  
von

**Johann Gemperle in Wien,**  
auf vielen Ausstellungen als bester Fabrikat prämiirt,  
ist all u. Haushaltungen zur Verbesserung als auch  
Exportart des Kaffees als etwas Bohnähnliches zu  
empfehlen. Es ist dasjenige Product, welches dem  
feinsten Kaffee kein Vennomee verleiht.  
Nur echt und allein à Pfd. 12 Mgr.  
in 1/2 Pfd. Packeten à 3 Mgr. bei  
**A. Marquart, Themaschhof Nr. 7.**



# Strohhüte elgner Fabrik!

von **J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.**

Hiermit empfehle ich Jedem mit Garantie mein Fabrikat und stelle die  
billigsten Preise.

Herrenhüte von 5 1/2 bis 4 1/2 1/2.  
Damenhüte von 10 1/2 bis 2 1/2 1/2, sowie  
gepreßte **Wasshüte**, aber mit Haaren und Garnitur nur 20 1/2. Garnitur  
aller Art.  
**Großer Blumenberg, wo der Gut hängt.**

# Gardinen,

schweizer, sächsische und englische aller Arten in anerkannt soliden dauerhaften Fabrikaten,  
besgl. bunte Gardinen- und Mouleangstoffe empfehle ich zu noch billigen früheren Preisen.  
**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

**Feine engl. Herrentragen und Manschetten,**  
fortirt in guten und neuen Façons,  
**Neuheiten in Oberhemden-Einfägen.**  
**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

# Spitzentücher und Rotonden

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt  
**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

# Das größte Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager,

**24 Nicolaisstraße 24,**

empf. Herrenstiefeletten v. 2 1/2 15 1/2 an, Schaftstiefeln v. 2 1/2 15 1/2 an,  
Damenstiefeln v. 1 1/2 8 1/2 an, ganz feine Damenstiefeln  
mit feib. Gummizügen von 1 1/2 22 1/2 an, Aus-  
verkauf von grauen und braunen Damenstiefeln von  
1 1/2 5 an. Auch sind daselbst **Sonntags** Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

# Das Meubles-Magazin

von **Eduard Benndorf,**

Leipzig, Unionstraße 16 (Goldener Bär),

empfehlen dem geehrten Publicum sein reich assortirtes Lager solid und dauerhaft gearbeiteter Meubles,  
worunter sich namentlich sehr schöne, vollständige **Rußbaum-Polster-Samituren** befinden,  
zur geneigten Beachtung bei möglichst billigen Preisen.

# Wiener Schuh- u. Stiefellager.

**Wiener Herren-Stiefeletten** von Zeug mit Lastlapp,  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von Glace mit und ohne Lastlapp,  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von Chagrin mit und ohne Lastlapp,  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem Rindleder, wasserdicht,  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle geschraubt,  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem Kainzer Led, **Wassstiefel**,  
**Wiener Herren-Stiefeletten**, Filz mit Rindlederbesag, dopp. Sohle geschraubt,  
**Wiener Herren-Schuhe** von bestem Kalb-, Chagrin u. Kalbleder, mit Gummi u. Schnüren,  
**Wiener Herren-Schaft-Weistiefel** vom bestem Rindleder,  
**Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpen,**  
**Wiener Damenstiefeln** mit Claque, Deseu, Knopf, in Leder, Zeug, Filz und Paiz,  
**Wiener Kinder-Stiefeletten** aller Sorten,  
**Wiener Ball- und Handschuhe** in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt

das **Wiener Schuh-Lager von Heino Peters,**

Grimm'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Reparaturen prompt und billig.

# Erste Pilsner Actien-Brauerei.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir den Herren **Brüder Wetzler** in **Eger**  
und **Carlsbad** die Niederlage unserer Erzeugnisse für das nordwestliche Böhmen und angrenzende  
Deutschland übertragen haben.

# Erste Pilsner Actien-Brauerei.

Bezug nehmend auf vorstehende Annonce beehren wir uns anzuzeigen, daß wir Herrn **Hein-  
rich Bloch** in **Eger** die Agentur dieser unserer Niederlagen übertragen haben.

**Brüder Wetzler.**

**Amerikanische Goldcoupons, Banknoten und Effecten**  
kaufen stets zu den höchsten Coursen

**Knauth, Nachod & Kühne,**  
Brühl 85.

# Dampf-Kaffees

fein und kräftig von Geschmakt, à Pfd. 12 bis  
16 1/2, empfiehlt täglich frisch gebrannt  
**Louis Lauterbach,**  
Petersonstraße 4



Filial-Depots befinden sich bei den Herren:  
**Senf, Rheinischer Garten, Söllis; Café  
Kunze, Guttrich; Thiers's Restauration**  
(Dünnefeld), **Blagwitz, Kiesel, Koffeegarten** zum  
Sächsischen Haus, **Connewitz, W. Weise,**  
Schützenstraße; **Deicke** (vorm. Riebling), **Grimm,**  
Steinweg; **H. D. Sennewald, Frankfurter**  
Straße; **Haugdell, Ranshäder** Steinweg;  
**Gute Quelle.**

# Neues Provencer-Oel

in erstklassiger Qualität empfiehlt  
à Flasche 10 und 20 1/2,  
à 1 Pfund 12 1/2.  
**Gottlieb Kühne,**  
Petersonstraße 43.

# Flaschen-Biere:

Bierbier à Fl. 15 u. 25 1/2, 22 u. 13 Fl. 1 1/2,  
Pilsener " " 15 " 21 " 1 " "  
Berliner Tisch " " 15 " 20 " 1 " "  
Röhener Weib. " " 15 u. 25 " 22 u. 13 " 1 " "  
Culmbacher " " 20 " 16 " 1 " "  
Rals-Porter " " 25 " 13 " 1 " "  
bei **Heino Berger, 7 Petersonstraße 7.**

Von 90 u. 96 % Spiritus zu chemischen und  
gewerblichen Zwecken, bestes, halte ich Lager u.  
verkauf denselben in Gebinden sowie ausgemessen  
billigst. **Carl Schindler,**  
Ede der Quersstraße und Grimm. Steinweg.

Alten gelagerten **Rothb. Kornbrannt-  
wein**, von den renomirtesten Brennereien be-  
zogen, empfiehlt **Carl Schindler.**

Weinen allgemein beliebt gewordenen destillirt  
doppelten **Getreidekummel-Branntwein**  
halte ich nach dem Genuß schwer verdaulicher  
Speisen zur Abnahme in Gebinden, 1/2 und 1/4,  
Originalflaschen sowie ausgemessen angelegentlich  
empfehlen. **Carl Schindler.**

Feinsten **Ingber Likör**, vorzüglich bei  
jegiger Jahreszeit stärkend und erwidmend auf  
den Magen wirkend, empfiehlt

**Carl Schindler,**  
Ede der Quersstraße und Grimm. Steinweg.

**Himbeer-Limonaden-Essenz**  
in vorzüglichster Qualität, bidstlich, empfiehlt  
**Carl Schindler.**

# Erdbeeren

sind täglich frisch zu haben beim **Gärtner Worch**  
in **Blagwitz, Alte Straße Nr. 6.**

**Ehr gute Salzkurken** erlöst in  
Gebinden billigst  
**J. C. Barbey in Calbe a/Saale.**

**Frischgesottne Nordseekrabben,**  
**Frische Helgoländ. Hummern,**

**Fr. Schellfisch,**  
- Tarbutt,  
- Steinbutt,  
Neue **Holland. Matjes-Heringe,**  
neue **Schott. Matjes-Heringe,**  
neue **Oporto-Kartoffeln,**  
neue **saure Gurken,**  
setto ger. **Rheinlachs etc. etc.**  
empfehlen

**Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,**  
Kalzäuschen No. 2.

# Verkäufe.

# Bauplatz in Blagwitz

in günstigster Lage an der **Leipziger Straße**, nahe  
der **Blagwitzer Brücke**, ist sehr preiswerth zu ver-  
kaufen. Auskunft hierüber ertheilt Herr **Julius**  
**Ulrich, Peterssteinweg Nr. 50 c.**

Eine der größten und komfortabelst  
ingerichteten **Wägen von Blagwitz** ist  
wegzugsfähig, preiswerth zu verkaufen,  
u. nach Umständen sofort zu beziehen.  
Näheres daselbst **Leipziger Straße**  
**Nr. 37.**

# Ein Landgut,

zwischen **Borna** und **Rötha** gelegen, mit 42 Ader  
Feld und Wiese, sowie guten Gebäuden ist zu  
billigen halber sofort zu verkaufen.  
Hierauf Reflectirende wollen ihre w. Adr. unter  
**G. H. 5**, in der Expedition d. **Bl.** niederlegen.

# Ein Landgut,

an der ersten Eisenbahnstation v. **Leipzig** gelegen,  
mit guten Gebäuden, vollständigem totem und  
lebendem Inventar u. 40 Ader der besten Felder  
u. Wiesen ist mit 5000 1/2 Anzahlung zu verkaufen  
durch **S. S. Söhl, An der Pleiße Nr. 7.**

# Ein Landgut,

zwei Stunden von **Leipzig**, mit gutem totem und  
lebendem Inventar, sowie guten Gebäuden, 210  
Morgen Feld und Wiesen ist Verhältniß halber  
sofort zu verkaufen. Näheres bei **A. U. H. Mann,**  
**Peterssteinweg Nr. 13** parterre.

# Vortheilhafter Gutskauf.

Ein Gut von ca. 120 Joch. Acker der besten  
Felder u. Wiesen, mit guten Gebäuden u. Ger-  
weid der ersten Eisenbahnstation von **Leipzig**  
mit vollständigem lebendem und totem Inventar  
ist mit 20,000 1/2 Anzahlung zu verkaufen durch  
**S. S. Söhl, An der Pleiße Nr. 7.**

Ein schönes **Landgut** von 600 Morgen ist  
sofort von einem jungen Landwirth zu verkaufen  
mit 4-6000 1/2 sofort zu übernehmen. Nach  
**Petersstraße 64, 3 Treppen.**

# Nittergut,

schöne Besingung bei **Leipzig**, weist nach  
**J. Köckner, Pirnaischen, Pilsner Str. 15.**  
**Säuer**, gut gebaut und hoch rentirend, in  
jeder Lage der Stadt und den Vorstädten gelegen,  
habe in Auftrag zum Verkauf. Nachweis unent-  
geltlich. Reflect. Bitte Adr. unter „Beachtung“  
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Vortheilhafte Grundstücke,**  
gut rentirend, in jeder oder jeder beliebigen Vor-  
stadt, zwei für Fabrikanlagen und einige für we-  
schied. Geschäfte passen, bin ich beauftragt zu ver-  
kaufen. Nachweis unentgeltlich. Mit rechtlicher  
Bedienung empfiehlt sich **C. Treidler, an der  
E. Rolle, Goldbahnstraße 1, 1. Et. rechts.**

**Ein solides Hausgrundstück**  
ist zu verkaufen. Beste Adresse, aber nur **Söhl**  
Käufer, werden unter **H. H. 38 d. d. Exp. d. Bl.**

Ein 7 1/2 Haus mit Garten, nahe am **Leipziger**  
**Bahnhof**, ist für 30,000 1/2 bei 4-10,000 1/2 An-  
zahlung zu verkaufen. Adr. von **Schindler**  
nimmt unter **S. D. 222**, die **Exp. d. Bl.** entgegen.

Ein gut gebautes **Haus**, innere Stadt, Preis  
12,500 1/2, Einbringen ca. 900 1/2, Anzahlung  
3-4000 1/2 hat zu verkaufen  
**J. Müller, Peterssteinweg 5.**

# Haus-Verkauf.

Ein schön gelegenes **Haus** in an-  
gelegener Lage nahe am **Fleischergasse** ist  
für den Preis von 24,000 1/2 mit 1/2 An-  
zahlung zu verkaufen durch das **Local-  
Comptoir von F. L. Schelller, Große  
Fleischergasse Nr. 11, Bärmanns Hof.**

# Haus-Verkauf.

Ein neugebautes **Haus** in sehr fre-  
quenter Lage nahe am **Blücherplatz** hat  
bei sehr gutem Zinsentrag f. 42000 1/2  
sofort zu verkaufen durch das **Local-Compt-**  
von **F. L. Schelller, Gr. Fleischerg-**  
**gasse Nr. 11.**



### Seirathsgesuch!

Eine junge Dame, Amerikanerin, im Besitze eines Vermögens von 54,000 Dollars, sucht, um den Ranten ihres Vermögens zu entgehen und zu einem glücklichen Leben zu gelangen, auf diesem Lebensgefährten. Vermögen u. Alter indifferent. Charakterfestigkeit gepaart mit Milde, praktischer Sinn, der aber noch nicht die Begeisterung für Natur und Kunst verloren hat, werden den Ausschlag geben. Herren, welche genehm sind, hierauf zu reflectiren, werden gebeten, die Parole ihrer Verhältnisse nebst Photographie unter Chiffre „Newcastle 345“ in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht wird eine ordentliche Pflanzmutter für ein 1jähr. Kind Friedr. 32, im Hofe 3. Et.

**Französischer Unterricht wird gesucht.** Adressen mit Angabe des Honorars werden erbeten unter V. R. 97 in der Expedition d. Bl.

Wer ertheilt einem jungen Menschen Abends noch Geschäfte einige Stunden lang. Correspondenz? Adressen bittet man mit Preisangabe unter „Correspondenz“ bei Hrn. D. Klemm abzugeben.

Für einen Knaben der höheren Bürgerschule werden Nachhilfsstunden verlangt. Adressen bei E. Sühnermann, Theaterplatz 1, III.

### Un Tedesco

di 25 anni, negoziante, chi è stato qualche anni in Italia, desidera da fare la conoscenza di qualche italiano

Si prega di deporre gli indirizzi nel officina di questo foglio sotto J. T. 14.

**Sollte eine Familie oder einzelne Dame in nächster Zeit nach Wien reisen und derselben nicht unangenehm sein, wenn sich ein junges Mädchen anschließen würde, so erbittet man Adressen Gode Straße 5, I. Et.**

### Offene Stellen.

Ein stiller Theilnehmer mit ca. 400 Thlr. Einlage zu einem nachweislich gut rentablen Geschäft wird baldmöglichst gesucht. Es bietet sich für älteren oder jüngeren Mann, Frau oder Mädchen hiermit Gelegenheit, ihre Ersparnisse in mehreren Jahren verdoppelt zu sehen.

Adr. unter P. Y. 379 befördern die Herren Haasenstein & Vogler hier.

**Commis in allen Branchen** erhalten hier u. auswärts gute u. dauernde Stellung. **C. Weisner**, Burgstraße 26, II.

### Manufacturisten gesucht.

Für ein Haus in Südamerika, desgleichen für ein Haus in Süddeutschland werden zu sofortigem Eintritt zwei geschulte und in den Damenkleidern u. Tuchbranchen erfahrene Manufacturisten unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Den Vorzug erhalten solche, welche schon in größeren Häusern diesen Branchen selbstständig vorgestanden haben. Offerten unter Chiffre V. Y. 502 nehmen entgegen die Herren Haasenstein & Vogler in Stuttgart.

### Vacanzten.

Zum sofortigen Antritt oder per 1. Juli suchen wir für unser **Manufactur- und Modewaren-Geschäft** 1 Commis, 1 Volontair und 1 Lehrling.

Gotha, im Juni 1879.  
**Th. Ernst & Co.,**  
Kostümfabrikanten.

### Commis-Gesuch.

Ein junger Mann, der in der **Münchener Kurz- u. Spielwarenbranche** erfahren ist, der **französischen Sprache** kundig und eine **schöne, coulante Handschrift** besitzt, wird gegen gutes Salair für ein **Fürther Export-Geschäft** zu engagiren gesucht. Der Eintritt könnte nach Uebereinkommen erfolgen. Schriftliche frankirte Offerten unter Chiffre B. S. 1225 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiges grösseres Haus der engl. und deutschen Manufacturwaren-Branche sucht einen **erfahrenen und zuverlässigen Reisenden**. Reflectanten beliebigen Offerten unter D. I. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Von einer **Cigarrenfabrik** wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger, solider Reisender für Sachsen, Schlesien und Bayern gesucht. Adressen unter Chiffre H. R. poste restante niederzuliegen.

### Stellensuchende aller Branchen

schnell u. billigst placirt durch **E. Friedrich**, Große Fleischergasse Nr. 3, I.

### Drei Lithographen

für Schrift u. Maschinenzeichnung finden dauernde und angenehme Stellung in der lithographischen Anstalt von **Richard Ochsatz**, sonst **E. B. Böhme**, Chemnitz.

### Kupferdrucker

finden dauernde Arbeit erhalten. **A. Weger**.

Ich suche für meine **Stahl- und Kupferdruckerei** einen **Burschen**. Lindenstr. 6, III. **A. Weger**.

### Accidenz-Setzer-Gesuch.

Ein tüchtiger Accidenz-Setzer findet dauernde und gute Condition bei **Leypold & Bär**.

Für eine **Christgotteserei** wird ein damit vertrauter **Salvanoplastiker** und zugleich **Papier-Stereotypen** gesucht. Stellung angenehmer und dauernd. Antritt sogleich. Adressen unter Beifügung der Adresse in Adhäsion beordert sub X. 4525, die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Leipzig.

Ein in der **Buchbinderei** gut ausgebildeter junger Mann kann in **Damburg** als **Werksführer**

Stellung in einer **Buchbinderei** mittlerer Größe sogleich erhalten. Offerten unter **G. No. 1768**, befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in Leipzig.

Einen **Marmorierer**, sowie tüchtige accurate **Buchbindergehülfen** und **Mädchen** zum Falzen und Doffen sucht die **Buchbinderei** Johannstraße Nr. 29 1 Trepp.

### Buchbindergehülfen sowie Goldschnittmacher

gesucht bei **Joh. Röllgen**, Mainz.

Ein **Buchbindergehülfe**, fleischig, Maschinenverstand, wird gesucht von **Magdeburg**. **David Louis Wolf**.

**Buchbindergehülfen** sucht **H. Kiegl**, Turnerstraße Nr. 1.

Gesucht werden **Buchbindergehülfen** u. **Falzer** Königstraße 24.

Ich suche einen tücht. **Barbiergehülfen** für **Stube**. **C. Simon**, Universitätsstr. 21.

### Wiss für Glaviertischler.

Tüchtige **Abputzer** und **Polierer**, **Kasten- und Umbau**, sowie ein **Resonanzbodenmacher** finden nach auswärts sofort dauernde Stelle bei guten Accordpreisen. Reise wird reichlich vergütet. Adressen beliebe man sub O. M. 345 Herren **Daasenstein & Vogler** hier zuzustellen, worauf Weiteres prompt erfolgt.

Ein **Vergoldergehülfe** wird sofort nach auswärts bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen bei **Theodor Günzel**, Nicolaistraße 49.

Ein tüchtiger **Tischlergehülfe** kann noch placirt werden auf **Regulator-Gehälfe**. **S. Senniger**, Nr. Windmühlentstr. 15.

### Mehrere Tischler

oder **Stuhlmachergehülfe**, gute Arbeiter, auf **Copha- oder Stuhlarbeit** sucht gegen guten Lohn und werden Reiseflohen nach Uebereinkunft vergütet. **Ferdinand Jacobs**, Magdeburg, Knochenhauerstr. 22.

5 bis 6 **Tischlergehülfe** sucht **Nichard Zeitzel**, Kreuzstraße 6.

Gesucht wird ein **Holzbuchhalter** auf leichte Arbeit bei gutem Lohn. Zu erfragen **Tauscher** Straße Nr. 8 bei Herrn **Vierdel**.

### Tüchtige Metalldreher

finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung in der **Schmiedefabrik** in **Connewitz**.

### Schlosser und Former

finden dauernde Arbeit bei **Rud. Sack** in **Wagwitz**, Maschinenfabrik mit Eisen-Gießerei.

### 20 Maschinenschlosser

sucht bei hohem Lohn resp. Accord **Max Friedrich's** Maschinenfabrik in **Wagwitz**.

### Schlosser

werden bei hohem Lohn gesucht von **Dambacher & Mägge**, Wagwitz.

Gesucht werden 4-5 tüchtige **Schlosser** gefellen auf **Schloß**, accurate Arbeit, **Musellerhansen** Nr. 7 bei **Leipzig**.

Noch ein **Malergehülfe** wird gesucht von **Adolf Fitzau** in **Dessau**.

Ein guter **Lackirergehülfe** wird gesucht von **Eduard Lehmann**, Alexanderstraße 6.

Einen zuverlässigen **Tapetlerergehülfe** sucht **Wilhelm Fischer**, Töpferstraße 4.

Ein junger Mensch mit schöner Handschrift und tüchtigen Schulfenntnissen wird als **Bekling** zum baldigen Antritt für ein hiesiges **Handlungshaus** gesucht. Offerten unter G. H. No. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Für ein hiesiges **Manufacturwaren-Exportgeschäft** wird zum baldigen Antritt ein mit den nöthigen **Vorkenntnissen** versehenes **Bedienung** gesucht. Adressen sub Z. 13, sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht werden sofort 2 **Lehrburschen** in der **Druckmaschinen-Fabrik** **H. W. Schurath**, Köpferstr. 14.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Bücher** zu werden, kann sich melden **Thomasgäßchen** 4.

Ein **Sattlerlehrling** wird sofort od. später gesucht **Gr. Windmühlentstraße** 37.

Gesucht werden 2 **Kellner** und 2 **Burschen**. Näheres **Nicolaistraße** Nr. 6.

Für ein **Bad** werden 5 **tüchtige junge Kellner** gesucht. Wer wolle man unter R. S. bei Herrn **Kausch**, Petersstraße 16 part. niederl.

**Kellner für Hotel u. Resta.**, 6 Kellner, 8 Laufburschen, 2 Markt-, 7 Knechte, 4 Arbeiter suchen **Steinbock & Co.**, Gewandgäßchen 1, I.

Gesucht wird ein **Kellner** oder **Kellnerbursche** sofort **Emil Härtel**, Dainstraße Nr. 5.

**Kellner und Kellnerburschen** sucht sofort **Reinhold Schulze**, Neutrichhof 11.

**Off. Stellen:** 20 Kellner, 12 Kellnerb., drei Diener u. Gärtner, 1 Diener für alten Herrn, 10 Kutscher, 1 Contorist, 6 Arb., 1 Hofmeister, 12 Bursch., 18 Kn. u. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht 1 **Dec.-Berwalter**, 2 **Hofmeister**, 6 **Kellner** (Hotel u. Resta.), 2 herrsch. Diener, 1 Kutscher, 10 Arbeiter, 6 Kellnerburschen, 3 Laufburschen, 9 Knechte, 2 Hausburschen d. **H. Hoff**, Ritterstr. 46, II.

Ein **Hofmeister** mit nur guten Zeugnissen versehen wird per 1. Juli gesucht **Rittergut Möckern**.

**Die Wirthschafts-Verwaltung.**

Wir suchen für **groß Familie** einen **anständigen f. Mann** v. 16-18 Jahren als **Diener**, desgl. ein **geb. u. verbr. Gärtner**. **Werner & Lindner**, Ritterstr. 2, I.

Eine **größere Spirituosen-Fabrik** sucht einen tüchtigen, soliden und sich seiner Arbeit schenenden **Marktthelfer**, der möglichst schon im **Destillations- oder Weinfaß** gearbeitet hat, dauernd zu engagiren. Nur Bewerber mit vorzüglichen Empfehlungen erhalten Berücksichtigung und nimmt franco Offerten, unter Angabe der bisherigen Stellung, die Expedition dieses Blattes unter O. P. # 33 entgegen.

**Haushandmann-Gesuch.**

Ein zuverlässiger u. pünktlicher **Haushandmann**, wozüglich **Zimmermann**, wird gesucht **Turnerstr. 1**, I. Etage beim **Besitzer**.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen Arbeiter, der auch **Ähren** und **Rifen** zu repariren versteht, findet Beschäftigung **Beigut Straße** 35.

Gesucht wird zum baldigen Antritt und bei gutem Lohn ein **tüchtiger Lackleder**, am liebsten ein solcher, der bereits in einer **Wachstuchfabrik** gewesen ist. Anerbieten sub L. Z. 352 poste rest. Leipzig.

### Achtung!

Einige **sch. Schleifer** oder **Schleiferinnen** bei gutem Verdienst u. 2-3 jüngere **Mädchen** zu leichter Arbeit sucht **Ferd. Nisch's** Christgotteserei, Tauscher Straße Nr. 17-18.

Ein **Rifenbekleber** und **Vader** zum sofortigen Antritt gesucht **Lange Straße** Nr. 34.

Ein **Bursche** findet Beschäftigung bei **Wezel & Raumann**, Brüderstr. 12, pt.

Gesucht wird ein **kräftiger Bursche** ins Jahrlohn, der sofort oder später antreten kann **Härberstraße** Nr. 10, **Tuchpresserei**.

Ein **Bursche** von 15-16 Jahren zur **Handarbeit** wird gesucht **Thomasgäßchen** 8.

1 **Bursche**, der mit einem **Rausler** reisenwill, melde sich **Kreuditz**, Köpferstr. 6, 2. Et. II.

Gesucht werden ein **Paar kräft. Burschen** u. **Risenschneider** u. **Hüten**. Zu erf. bei der **Obstfrau Hönemann** an der **Schloßgasse-Edel**, Leipzig.

Gesucht wird ein **Bursche** für **Handarbeit** bei **Jahr**, **Wohnung** u. **Kost** **Sophtenstr. 14**, p.

Ein **kräftiger Bursche** wird sofort ins **Jahrlohn** gesucht **Petersstraße** 30, **Treppe C**, II.

Zwei **Kellnerburschen** erhalten **Bahnhofstellen**. Zu erf. **Lehmann's** Garten 3, **Haus** 4 Tr. **Kehle**.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein **Kellnerbursche** **Carlstraße** Nr. 9.

Ein **ehrl. Kellnerbursche** nach auswärts wird gesucht. Zu erf. **Körn. Str. 37** im **Barbieregesch.**

Gesucht ein **Laufbursche** zwischen 12 und 1 Uhr **Alexanderstraße** 27. **H. Thomas**.

Einen **Laufburschen** sucht **A. Klotzsch**, Turnerstraße 1.

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht **Wartehalle** 1. Etage in **Wagwitz**.

Ein **kräftiger Laufbursche** in **Wochenlohn** findet Stelle bei **H. H. Re**, **Goldmars Hof**, III.

Ein **kräftiger Laufbursche** mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juli gesucht **Conditorer Reumarkt** Nr. 2.

Def. 8 **Verkäuf.** (5 in **Dresden** ff. Stellen), 6 **Wirthschaft**, 3 **Jungf.**, 2 **Jungem.**, 4 **Kellner.**, 5 **Studen.**, 19 **Dienstm.**, **Friedrich**, **Gr. Fleischerg.** 3, I.

### Verkäuferin-Gesuch.

Für das **Geschäft** einer größeren Stadt wird eine **gebild. junge Dame**, welche mit **Anfertigung** aller **Waharbeiten** vollkommen vertraut ist, als **Verkäuflerin** gesucht. Salair je nach **Leistungs-fähigkeit** bei freier **Station** im **Hause**. Näheres **Kaufstr.** **Grimm's** **St.** **32**, I. Etage.

Ein junges **anständiges Mädchen**, welches im **Vausch** **selbstständig** arbeiten und den **Verkauf** mit **Versehen** kann, findet **angenehme** und **dauernde** **Stellung**. Zu melden **Sonntag** **Bormittag** **Pfaffendorfer** **Str.** **24**, III. v.

### 20 junge Mädchen

von 12-16 Jahren werden sofort zu leichter **Stickerarbeit** gesucht, **angelernt** und **bejagt**. **Reumarkt** Nr. 41, III.

Gute **Paletot- und Roben-Nähertinnen** finden sofort Beschäftigung **Reichstr. 55**, IV. **M. Jannou**.

**Nähertinnen**, welche auf **Wheeler-Wilson-Maschine** einrichtet sind, finden in und außer dem **Hause** dauernde Beschäftigung. **Agnes Schmidt**, **Peterssteinweg** 2.

**Gebüte Weisnäherinnen** werden bei gutem Lohn und dauernder Arbeit sofort gesucht **Petersstraße** Nr. 14, 2. Et.

Ein **Mädchen** kann das **Arbeiten** auf der **Mähmaschine** erlernen **Johannisstraße** 27, II.

Ein junges im **Weisnähen** geübtes **Mädchen** wird für **dauernde** Arbeit in **Familie** gesucht **Kleine Kautendurg** Tr. C, 4. Etage.

Eine **Nähertin**, im **Küchens** geübt, wird gesucht **Buenstraße** Nr. 4 **parterie**.

Zwei **tüchtige** und **zuverlässige** **Wachstuch** finden dauernde Arbeit **Körnerstraße** 3, **Hof** I.

**Gebüte Plätterinnen** werden bei gutem Lohn und dauernder Arbeit sofort gesucht **Petersstraße** Nr. 14, 2. Etage.

### Punctirerin-Gesuch.

Gesucht wird eine **wohlgeübte** **Punctirerin**. **Gübel & Vogler**, **Sternwartenstr.** 15.

**Mädchen**, welche im **Falzen** u. **Doffen** geübt sind, **F. Hoff**, **Johannisstraße** 32.

Gesucht wird eine **gebüte Falzerin** **Turnerstraße** 20, **parterie** 2. **Thüre**.

**Mädchen** zum **Falzen** und **Doffen** sucht **A. Klotzsch**, **Turnerstraße** 1.

**Mädchen** zum **Falzen** und **Doffen** such die **Buchbinderei** **Königsstraße** 7.

In meiner **Christgotteserei** können noch einige **Mädchen** dauernde Beschäftigung erhalten. **47. Waldstraße**, **C. K. Loberg**.

Eine **perfekte Köchin** für eine **Restaurante** nach auswärts wird bei **hohem Lohn** ges. u. **unverf. antr.** **Zu erf.** **Körn. Str.** 37, **Barbiere**.

Gesuch. Ein **älterer** **einzelner Herr** in **Wah** sucht den 1. Juli a. c. eine **tüchtige Köchin** von reiferen Jahren. Dieselbe muß in der **Küche** und **Wäsche** gut erfahren und im **Stande** sein eine **einfache Hauswirtschaft** vorzuführen zu können. **Befähigte** mit **guten** **Empfehlungen** können sich **schreiben**. melden unter O. Z. 39, in der **Exp.** d. **Bl.**

Gesucht 1 **Rest.** **Köchin** auswärts, 2 **Kellner**, 1 **Jungf.**, 2 **Zimmerm.** u. 3 **f. K.** **Wagwitz**, II, I.

2 **Hotel-Köchinnen** 120 **sch. Geh.** u. **Reinweg**, 2 **Wirthsch.**, 4 **Studenmädch.**, 18 **Dienstm.** f. **Rest.**, **Restaur.** u. **Priv.** f. **Steinbock & Co.**, **Gewandg.** 1, I.

Off. St. 1 **Def.** **Wirthsch.**, 2 **Studen.**, 1 **Wohnf.** **Kustl.**, 4 **Zimmerm.**, 6 **Kell.**, 8 **ff. Köch.** u. **L.**, 8 **Kind.**, 14 **Dienstm.**, **Berner & Lindner**, **Ritterstr.** 2, I.

Gesucht: 3 **Def.** **Wirthsch.**, 2 **geb. Köch.** u. **Unterf.** d. **Hausstr.**, 3 **Knecht.**, 8 **Kellner.**, 3 **Verkäuf.**, 1 **perf.** **Studenmädch.**, 2 **Zimmerm.**, 13 **Dienstmädch.** **H. A. Hoff**, **Ritterstr.** 46, II.

Eine **gewandte Jungemaad** wird gesucht. Mit **Buch** zu melden **Schloß**, **Vindenbergstr.** 10.

Ein **Mädchen** für **Küche** und **händliche Arbeit** wird gesucht **Wanzenberg Hof**.

Ein **gutes Mädchen** für **Küche** und **Haus** wird sofort oder per 1. Juli zu mieten gesucht. Nur **Solche** mit **guten** **Attesten** mögen sich melden **Wiesenstraße** Nr. 13, II.

Gesucht werden **ordentliche Mädchen** für **Küche** und **Haus** für **zwei** **einzelne Damen**, und eine **Muhme** d. **Frau** **Groldan**, **Markt** 6, 6. II.

Gesucht sofort oder 1. Juli ein **jungeres** **Mädchen** für **Küche** u. **händl.** **Arbeit** bei **hohem Lohn**. Näheres **Thomasgäßchen** 23, I. **Trepp.**

Gesucht wird zum **baldigen Antritt** ein **Mädchen** für **Küche** und **Handarbeit**. **Köppferstraße** 6, **Restaurante**.

Gesucht für **Rest.** **Mädch.** f. **Küche** u. **Haus**, wo **Geseg.** **geb. w.**, **Koch.** zu **lern.** **Grumm.** **Str.** 26.

Gesucht wird eine **ehrl. u. reinliche**, **ordnungsliebende** **Francoiserin**, welche **bürgerlicher Küche** und **einem** **kleinen Haushalt** vorführen kann. Näheres beim **Haushalt** im **Goldenen Schiff**, **Große Fleischergasse** Nr. 20.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **anständiges** **reinliches** **Mädchen** für **Küche** und **händliche Arbeit** **Berliner Straße** Nr. 20, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **ordentliches** **reinliches** **Mädchen** für **Küche** u. **händliche Arbeit**. **Reichstraße** 51 im **Gewölbe**.

Gesucht wird ein **Mädchen** von 14 Jahren **Leffingstraße** 21 beim **Haushalt**.

Ein **junges** **kräftiges** **Mädchen**, welches Lust zum **Plätten** hat, wird sofort oder später in **Dank** gesucht bei **W. Seidel**, **Kaufhäuser** **Steinweg** 29.

Gesucht wird ein **tüchtiges** **Küchenmädchen** für **Conditorer**. **Frau** **Bläser**, **Koch** **Hof**.

Ein **junges** **Mädchen** wird sofort gesucht **Bühl** 8, 4. **Trepp.**

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** **Königsstraße** 25 **II.** **Sünterrgäßchen**.

Ein **junges** **Mädchen** von 14-16 Jahren wird sofort zu **lichten** **händlichen** **Arbeiten** gesucht **Johannisstraße** 32, **Hof** Tr. C. I. **Et.** **Wende**.

Ein **ordentliches** **Dienstmädchen** wird gleich gesucht. Näheres **Löhmannstraße** Nr. 19 **parterie**.

Gesucht wird ein **ordentliches** **Dienstmädchen**, das **schon** **Arbeit** **kennt**, **Chausseestraße** 5, 2. **Etage**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges zuverlässiges Mädchen von auswärts zu leichter häuslicher Arbeit, welches nicht unerfahren im Nähen und Stricken ist.

Ein Mädchen für Restauration wird sofort gesucht. Gerberstraße Nr. 44.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. Juli ein junges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Kaufstraße Steinweg Nr. 3, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein anständiges Mädchen, welches ordentliches Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit, welches im Waschen und Plätten nicht unerfahren. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. Juli ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas waschen kann. Weißstraße 32b parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges, zuverlässiges Mädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit. Lindenau, Herrenstr. Nr. 11.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 15-16 Jahren für Kinder. Georgenstraße Nr. 17 parterre.

Ein junges freundl. Mädchen wird als Kindermädchen in einen leichten Dienst gesucht. Elisenstr. 19, I. L.

Ein junges anständiges Mädchen, das in der Nähe der Nürnberger Straße wohnt, wird zur Aufwartung für den Vormittag sofort verlangt. Nürnberger Straße 27, III., Thür geradezu.

Ein Aufwartung für die Frühstunden wird gesucht. Gerberstraße 46, 2. Etage.

Eine Aufwärterin, welche gut waschen kann, wird für den ganzen Tag gesucht. Ulrichsplatz Nr. 30.

Stellengesuche.

Ein Kaufmann in den 40er Jahren mit einem disponiblen Vermögen von 30 bis 40 Tausend Thalern wünscht sich an einem bestehenden, oder neu zu begründenden, durchaus soliden Geschäft in Leipzig, welches nicht der Mode unterworfen ist, zu betheiligen, oder ein solches zu übernehmen.

Offerten unter O. S. 351. nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Betheiligungs-Gesuch. Ein erfahrener, umsichtiger Kaufmann wünscht sich bei einem nachweislich lucrativen Geschäft mit einigen tausend Thalern zu betheiligen.

Offerten unter P. W. 378 nehmen die Herren Haasenstein & Vogler hier entgegen.

Ein junger Kaufmann, Droguist, wünscht einem ihm bestehenden Geschäft beizutreten, event. sucht zur Begründung eines neuen einen Antheil mit einigen Tausend Capital. Offerten sub L. M. 458 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger und erfahrener Agent in Copenhagen, der genau alle dortigen Verhältnisse kennt, wünscht noch die Vertretung einiger deutscher Häuser zu übernehmen, mit Ausnahme der Manufactur-, Kurzwaren- und Weinbranche. Näheres Auskunft erfolgt auf Anfragen sub R. A. 351. bei Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Stelle-Gesuch. Ein junger verheirateter Mann, cautionsfähig, welcher eine technische Bildungsschule besucht, und mehrere Jahre praktisch wie theoretisch gearbeitet hat, jetzt aber Verhältnisse halber, welche er entgegennehmen möchte, Oekonomisch-wirtschaftlich betreiben will, sucht eine dem entsprechenden Stelle, sei es als Techniker, Buchhalter, Cassirer, Rechnungsführer etc. in einer Mittel- oder Kleinrenten-Sachse, und bittet gef. Offerten sub S. C. 243. an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig zu senden.

Ein Commis in den 30er Jahren, für Contor, Lager u. Reise gleich gut verwendbar, sucht einigermaßen selbstständige Stellung ab 1. Juli c. Gef. Offerten unter F. 509 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher in einem Manufaktur-Geschäft gel. hat, gute Zeugnisse sowie gute Handfertigkeit besitzt, sucht in einem Geschäft: Stellung, gleichviel ob als Schreiber etc. Gef. Offerten bittet man unter K. D. 2 b. d. Exped. d. Bl.

Für Buchhändler. Ein mit allen Arbeiten vertrauter, wohlhabender Buchhändler, Mitte der Dreißiger, sucht hier am Platze eine seinen Fähigkeiten entsprechende, dauernde Stellung. Eintritt auf Wunsch sofort. Spätere Betheiligung am Geschäft erwünscht. Gef. Off. unter Chiffre R. A. 30. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Ein englischer Corrector, englisch Schriftsetzer, sucht English zu corrigiren. Offerten bittet man unter W. G. 1872 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,

der seit 9 Jahren im Sand-, Posamentir-, Strumpf- und Weißwaren-Geschäft an groß & en détail thätig, längere Zeit für dasselbe gereist, mit Buchführung und Comptoir-Arbeiten vertraut ist, sucht, durch Auflösung des Geschäfts veranlaßt und geklärt auf diese Reserven, per 1. Juli anderweitig Stellung für Comptoir oder Lager, ganz gleich welcher Branche. Gef. Offerten nehmen die Herren Haasenstein & Vogler hier unter P. N. 370 entgegen.

Ein mit allen Contorarbeiten vertrauter, sehr gut empfohlener junger Mann, welcher auch einige Sprachkenntnisse besitzt, sucht Stelle als

Commis

in einem hiesigen Agentur-, Bank- oder Wechselgeschäft. Gef. Offerten R. G. 150 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Anschläger (Schlosser) sucht Beschäftigung. Rüb. Reudnitz, Gemeindeftr. 27, 3 Tr.

Gesucht wird in einem hiesigen Geschäft eine Lehrungsstelle für einen jungen Mann aus guter Familie, welcher eine preussische Realschule besucht hat, u. dem gestattet sein möchte, an dem Unterrichte hiesiger Handelsschule theilzunehmen. Näheres unter Chiffre G. S. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, Reservist, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stellung als Markthelfer bis zum 1. Juli. Adv. bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Ein junger Mensch, militärfrei, der im Boden sehr bewandert ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als Markthelfer oder sonstige Branche. Bitte Adressen unter A. R. bei Herrn Müller, Grimm. Straße 15, niederzulegen.

Stellengesuch. Ein ordentlicher Markthelfer, 24 J. alt, militärfrei, der in seiner jetzigen Stelle mehrere Jahre auch als Verkäufer mit thätig war, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts zum 1. Juli eine Stelle. Zu erfragen bei Julius Jacoby sen., Brühl 64.

Ein anständiger junger Mensch, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stellung als Markthelfer, Kautsch, Diener oder Reisknecht. Gef. Offerten bittet man unter H. 45 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger genannter Mensch von 17 Jahren, mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Kaufbursche in einem Geschäft. Adv. bittet man unter H. 45 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Englisch.

Es wird für eine junge, sehr musikalische Engländerin (Gesang u. Clavier) eine Stelle gesucht und erbeten man gef. Adressen unter der Chiffre M. Dresden, Falkenstraße 65, III. links.

Stelle-Gesuch.

Eine wohlgebildete weibliche Person, Anfang der 20er Jahre stehend, die sich bisher mit Frauen-garderobearbeiten beschäftigt hat, eine leserliche Hand schreibt, auch im Rechnen nicht unerfahren ist, sucht, geklärt auf gute Empfehlung, aus besonderer Neigung dazu, einen Posten als Verkaufserin in einem Manufakturwaren-Geschäft an detail. Gef. Offerten bittet man unter M. H. 42 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes junges anständiges Mädchen aus Thüringen, welches Weiß- u. Buntnähen auf der Nähmaschine gründlich versteht, sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Wag- oder Weißwaren-Geschäft etc. Eintritt kann beliebig erfolgen. Gef. Offerten wolle man unter Chiffre W. P. in der Filiale dieses Blattes Hainstr. 21 niederlegen.

Eine Friseurin, welche einen vollständigen Kursus im Geschäft des Herrn Röhl durchgem., wünscht noch einige Damen im Abonnement zu frischen. Große Fleischergasse 29, goldenes Herz, 1. Etage.

Eine Schneiderin sucht noch einige Beschäftigung in u. außer dem Hause Burgstraße 2, I.

Eine perfecte Schneiderin sucht in und außer dem Hause noch mehr Beschäftigung. Sophienstraße 19 b, 2 Treppen links.

Ein fleißige rethliche Frau sucht Arbeit im Waschen und Schneiden oder eine Aufwartung für den ganzen Tag. Adv. Kaufstraße Steinweg 10, 3 Tr.

Eine Köchin in gesehen Jahren sucht Stelle sofort oder 1. Juli. Sauerstraße 13, 4 Tr.

Ein junges Mädchen

von 17 Jahren, kräftig und gesund, im Kochen, Plätten und sonstigen weiblichen Arbeiten unterrichtet, sucht recht bald eine Stelle als Köchin der Hausfrau. Hierauf bezüglichen Brief wolle man unter R. V. 45 in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Ein junges anständ. Mädchen, welches schneiden und plätten kann, sucht Stelle als Jungemagd oder für größere Kinder bis zum 1. oder 15. Juli. Adv. abjng. Schützenstr. 3 im Milzgefäß.

Eine zuverl. im Nähen und Plätten geschickte Jungemagd, 2 J. in St., f. Dienst Lange Str. 40, p. r.

Ein Mädchen von ausw. sucht Unterkommen als 2. oder Jung. Werthe Adv. Schützenstraße Nr. 21, Reil's Trinkhalle, Born. von 9-12 U.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Juli für Küche u. Hausarbeit. Adressen erbeten man Burgstraße Nr. 6 im Kaufladen.

Ein christliches, fleißiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit sogleich. Zu erfragen Sauerstraße Nr. 6 im Hofe rechts 2 Treppen bei Frau Straßburger.

Ein Mädchen, 4 Jahre in Stelle gewesen, sucht für Küche und Haus Dienst, sofort oder 1. Juli, und eine Kinderfrau durch Frau Graichen, Markt 6, Hof 2 Tr.

Ein anständ. Mädchen von ausw., im Kochen und Plätten erf., f. 1. Juli St. Salzg. 7, IV.

Ein rethlich. Mädchen, bewandert in aller häusl. Arbeit, sucht Stelle bei gut. Lohn u. lieben. Verhändl., hier oder u. ausw. Grenzstr. 29, III. I.

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen gründlich erlernt hat und der Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. Juli Stelle. Zu erf. II. Etage, Speiseanstalt bei Frau Kannödiger.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle bis 1. Juli für Alles bei einzelnen Leuten. Adressen unter W. 927 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, im Nähen u. Plätten erfahren, sucht bis 1. Juli Stelle. Gef. Offerten bittet man unter J. J. 17 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen, welches gut nähen und plätten kann und von der Herrschaft empfohlen wird, sucht 1. Juli Dienst. Zu erf. Markt 6, I. I.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht passende Stellung. Näheres Schützenstraße 13, Seifengeschäft.

Für ein Mädchen von 14 Jahren wird ein Dienst für ein Kind gesucht. Rathenburgerstraße 19, 4 Tr.

Drei ausgez. Handammern sind zu treffen bei Frau Graichen, Markt 6, Hof 2 Tr.

Mietgesuche.

Behufs Errichtung eines gewerblichen Etablissements wird sobald als möglich, jedenfalls noch im Laufe des nächsten Quartals, ein helles geräumiges Local gesucht. Nähe des Grimma'schen Steinwegs erwünscht. Offerten unter J. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gewölbe-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. October ein Gewölbe, wo möglich mit Logis, passend zur Fleischerei. Werthe Adressen bittet man abzugeben Ritterplatz 16.

Gesucht wird ein Gewölbe außer der Messe Nicolaistraße, Reichstraße oder in deren Nähe. Adressen mit Preisangabe unter W. S. 454. befördert die Expedition dieses Blattes.

Local-Gesuch.

Ein Contor mit einer großen oder mehreren kleineren Nebenlagen wird für sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten unter Z. Z. 5. in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21 niederzulegen.

Ein großer Keller in der Nähe des Marktes wird von einem Productenhändler für längere Zeit zu mieten gesucht.

Adressen sind niederzulegen in der Restauration von Ledig, Böttchergäßchen.

Sofort oder zum 1. Juli wird in Göhlis ein Pferdehals zu 3 Pferden, Wagenvermisse nebst Zubehör gesucht. Zu erfahren Leipziger Str. 1, II.

Eine freundliche Wohnung im Preise von 200-300 fl wird per Michaelis oder Oftern gesucht. Offerten erbeten sub R. 300. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht in einer guten Gegend der Stadt oder Vorstadt eine 2. Etage, event. 3 oder 4 gute Zimmer in einer größeren Etage, wenn möglich sofort zu beziehen.

Offerten mit Preisangabe sub S. K. 429 befördert die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Logis-Gesuch für pünctlich zahlende, achtbare Familien zum 1. Oct. 2 Logis 3-400 fl, 5 Logis 1-200 fl, 6 Logis 50-100 fl. Adv. werden von Herrn Restaur. u. Hausbes. F. A. Krug, Emilienstraße 11, gef. Off. entgegenzunehmen u. empfohlen.

Für 250-400 fl unweit der Prom. sucht wegen eines 1 Kinderl. geb. Familie zu Mich. Logis. Off. genau beschreibend, sub U. 50 Exp. d. Bl. abjng.

Gesucht wird pr. Michaelis eine febl. Wohnung von 150-200 fl. Offerten mit Angabe des Mietpreises bef. die Exp. d. Bl. unter K. 7.

Gesucht wird von geb. Leuten ein Logis von 80-130 fl. Adressen unter R. S. bittet man bei Herrn Th. Rösch, Nürnberger Straße Nr. 6, niederzulegen, welcher auch nähere Auskunft erteilen kann.

Gesucht wird von einem Kaufm. 1 Familien-Wohnung zu 150-250 fl, Johannis od. Michaelis. Adv. erb. d. Hrn. Richard Trentsch, Gerberstr. 8.

Von pünctl. zahl. Leuten wird ein Logis im Preise von 100-120 fl bis zu Johannis gesucht. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Bräutigam, Burgstraße Nr. 27 parterre.

Gesucht wird zu Michaelis, Weihnachten oder Oftern ein Logis 1. oder 2. Etage in einer der Hauptstraßen der innern Stadt. Offerten mit Preisangabe unter H. H. 800. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

10 Thlr. Belohnung.

Wer pünctlich zahlenden jungen Leuten ohne Kinder in der Gegend des Alen Theaters ein Logis (oder gute Kstermiete) im Preise bis 70 fl bis zum 1. August verfaßt, erhält obige Belohnung. Adv. unter H. M. R. befördert die Filiale dieses Blattes Hainstraße 21.

Logis-Gesuch. Verhältnisse halber wird sofort oder 1. Juli ein Logis oder auch Kstermiete von 35-80 fl gesucht. Adv. unter St. H. 80. bei Herrn Paktzer Keller, Windmühlengasse 11, und bei Frau Behring, Albersstraße 14, niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder so bald als möglich von zwei älteren Damen ein

kleines Familien-Logis im Preise von 60-80 fl, in Leipzig oder Umgebung, nicht über 1 Treppe. Adressen N. N. abzugeben bei Herrn Oldemann, Schützenstraße.

Logis-Gesuch. Von einer Familie (3 Personen) wird, wenn möglich sofort, ein Logis, ausschließlich nur zur eigenen Benutzung zu einem Dem angemessenen Preise gesucht. Offerten unter J. J. 17 wird Herr E. Fort, Annoncen-Bureau, Hainstr. 25, entgegennehmen.

Gesucht wird von einem stillen Herrn nebst Tochter bis 1. Juli ein kleines Logis, wozüglich innere, kann auch Vorkast sein. Adressen unter K. Oheim im Gewölbe Reichstraße Nr. 27.

Gesucht wird von pünctlich zahl. Leuten zu Michaelis ein Logis von 60-80 fl. Werthe Adressen wolle man gefälligst unter E. F. 459 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Logis-Gesuch.

Bis zum 1. August wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein Logis im Preise von 40-60 fl zu mieten gesucht.

Adressen bittet man bei Herrn Steindorf, Reudnitzer Straße Nr. 4, 2 Treppen, abzugeben.

Ein kleines Logis wird von ein Paar jungen Leuten sofort gesucht, auch kann es Kstermiete sein. Gef. Adressen Dovebierstraße 11, 1. Et.

Ein Paar junge Leute, die sich zu Michaelis verheirathen wollen, suchen ein febl. Familienlogis in einer der Dörfl. Adv. Dr. Windmstr. 10, III. erb.

Ein anständiges Mädchen sucht bei ebenfalls anständiger Familie eine feundl. unweibl. Stube oder II. Stube mit Kammer Raundörchen 6, I. L.

Eine feundliche, meublirte Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nach der Straße, part. oder 1. Etage, wird zu mieten gesucht.

Offerten mit billiger Preisangabe werden unter Lit. E. 432 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine meublirte Stube oder Stube und Kammer in der Stadt oder nächsten Umgebung wird von einem Herrn für jetzt oder 1. Juli zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe werden unter A. E. 410. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht für 2 junge Kaufleute eine feundliche Wohnung, Vorkast, mit Gard. und Saalgeschloß. Offerten mit Preis sub R. S. in der Filiale des Leipz. Tagebl. Hainstraße 21.

Gesucht wird ein einfach meubl. Stübchen in der Dresdner Vorstadt oder Reudnitz. Adressen mit Preisang. bef. die Exp. d. Bl. unter G. O. 453.

Ein meubl. Zimmer wird zu mieten gesucht, Preis 2 bis 2 1/2 fl. Adv. bittet man unter C. 10. in Otto Klemms Buchh. Universitätsstr. niederzul.

Gesucht wird von einer streng soliden Dame ein Zimmer mit oder ohne Kuchel. Adressen unter M. R. 47 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Für ein junges Mädchen von auswärts wird Kost und Logis bei anständigen Leuten gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der Bedingungen bittet man bei Frau Fischer, Schützenstraße 9/10, 2 Etage abzugeben.

Sollte eine leidende Dame oder alter Herr zur Cur oder Stärkung seiner Gesundheit Aufenthalt auf dem Lande, Benutzung des Gartens und ausmerkliche Pflege wünschen, so kann ihm dieses auf einer Eisenbahnstation 20 Meilen von Leipzig unter bestehenden Bedingungen nachgewiesen werden. Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 13, II. vorwärts.

Zwei bis drei Pensionäre werden bei einer anständigen Familie mit voller Pension gesucht. Adressen unter C. 457. bef. die Exp. d. Bl.

Vermietungen.

Verpachtung.

Ein in besser Lage befindliches Material-Geschäft ist sofort zu verpachten. Näheres durch das Vermittelungsbureau Starwocky, Lindenau.

### Gewölbe

In Nr. 25 der Katharinenstraße ist von künftiger Michaelismesse ab nach Belieben für das ganze Jahr oder wesentlich oder außerwesentlich zu vermieten von Ado. Prage, Poststr. 7, II.

Ein nach Straße u. Hof gleich helles Gewölbe ist von Ablauf nächster Michaelismesse an für folgende Messen oder auch auf das ganze Jahr zu vermieten. Näh. Reichstr. 11 b. Hausmann.

Berm. 7 Gewölbe (sodort und später), acht Logis Joh., 120-600, 56 Logis Mich., 80-1250. V. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein Badem ist sodort zu vermieten, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Kellerraum, zu jedem Geschäft pass., bis 1. Juli zu bez. Thonberg, Hauptstr. 44.

### In der Nicolaistraße Nr. 39

ist vom 1. Sept. an ein Geschäfts-Lokal im Hofe als solches oder als Niederlage zu vermieten. Herrmann Gubasch, Administrator des Hauses.

Ein Keller, gross, geräumig und trocken, ist zu vermieten Neukirchhof 13, Treppe A. I.

Ein Keller ist zu vermieten Poststraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein in der Dresdner Vorstadt befindlicher Schuppen, für ein Habergeschäft passend, ist sodort oder pr. 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Reichstr. Nr. 4, Hof links 2 Tr.

Ein freundlich gelegenes Sommerlogis mit Gartengenuss, schattigen Gängen und Lauben etc. ist zum 15. Juni oder 1. Juli mit oder ohne Meubel zu vermieten. Näheres bei A. Thomas, Johannesthal Seidnig.

Ein elegantes Parterre 150, eine eleg. 1. Et. 500, eine eleg. 2. Et. 150, auf Verlangen mit Pferde-, Wagenremise und Kutschwohnung, sämtliche 3 Wohnungen sind mit Badezimmern, Speisesalon u. allem der Neuzeit entsprechenden Comfort ausgestattet, gesunde Lage innere Vorst., 1. Juli oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Carl Simon, Grimma'sche Straße 15.

Der größere Theil einer eleganten, fein meubl. Parterre-Wohnung in einem herrschaftlichen Hause mit hübschem Garten an der Promenade ist für den Sommer, nach Umständen auch länger an eine noble Herrschaft oder für einzelne Damen passend zu vermieten; dieselbe ist nur für solche Herrschaften, die sich mit Interesse des Gartens annehmen und sich die Pflege desselben während der Abwesenheit des Besitzers anvertrauen lassen. Adressen bittet man unter L. R. H. 520, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1. Juli 1872 eine feine 1. Et. 7 St., Badst., Stallung, Wagenrem., Garten u. Zub., Sonnenst., 14. Aufst., 700 D.-Ell. bewohnbare Räume, preisw. zu verm. Näheres Eidenstr. 13, I. I.

Ein 2. Et. 150, ein Wunsch u. G. Westo., 1 Part. 120, 1 dgl. 110 u. d. Pang. Str. 1. Dec. 3. verm. Loc. E. E. Simon, Grim. Str. 15.

Zu vermieten 1 gut einger. 2. u. 3. Et., 5 Stub. u. Zubeh., 300 u. 280, Eidenstr. 23.

Ein freundliches Logis für 150 ist an ruhige pünktlich zahl. Leute zu vermieten, zu Michaelis beziehb., innere Stadt. Adressen wolle man geschäftl. Petersstraße Nr. 2 im Hausstand abgeben.

Zu vermieten ist sod. ein helld. Stübchen ohne Möbel an eine anst. Person Schloß 2, IV.

Ein schönes, meublirtes Garçon-Logis ist zu vermieten Berliner Str. Nr. 20, II. r., Eckd. der Blücherstr.

### Coppierstraße Nr. 39,

hohes Parterre, nahe der Zehner Straße, ist vom 1. Juli an ein fein meubl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, für 7 Thlr. per Monat zu vermieten.

### Garçon-Logis.

Ein schön meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, 1. Et., in der Nähe des Bayer. Bahnhofs, ist an einen Herrn sodort oder später zu verm. Adv. unent. Offizier B. A. 20 durchs Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39, erb.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, auf Verlangen mit Pension, ist sodort zu vermieten Gerberstraße Nr. 64, 3 Treppen.

Garçonlogis mit schöner Aussicht sod. oder später zu verm. Neuere Poststr. 10, III. r.

Ein meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten Thomaskirchhof 2, 4 Treppen.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Kamin, Saal- und Hauskammer für Herrn Gerberstraße 59, 2. Etage vorwärts.

Zu vermieten ist von jetzt eine meublirte Stube mit Kamin, meublirt, an ledige Herren Bühl Nr. 81, 3. Etage vorwärts.

Zu verm. ist an Herrn ein gutmeubl. Zimmer nebst Schlafstube, sep. Eing. u. Hofst., Ritterstr. 18. Eine meubl. Stube nebst Schlafkammer vorwärts, ist an 2 Herren sodort oder zum 1. Juli zu vermieten Neuditz, Eidenstr. 20, 2 Tr. rechts. Eine freundl. meubl. Stube mit Kamin, Haus- und Saalkammer ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sodort oder zum 1. Juli eine freundliche gut meubl. Stube mit Saal- und Hauskammer, wo möglich an einen Beamten, Tauchaer Straße 18, 2. Etage links.

Zu vermieten an einen Herrn ein meubl. Zimmer mit schöner Aussicht nebst Hauskammer Eidenstr. Nr. 16, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen an einen Herrn Markt 16, 3. Etage. Tischer.

### Zu vermieten

ist ein meubl. Zimmer vom 16. Juni oder 1. Juli Kupfergäßchen Nr. 19, 1 Treppe.

Zu verm. u. sogl. bezehb. 2 geräum. Stuben an einz. anst. Leute d. Local. Ritterstr. 46, II.

Zu vermieten ist sod. ein gut meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 26, 4. Et. rechts im Vorderhaus.

Zu vermieten u. sodort zu beziehen 1 meubl. Stube für Herrn Gerberstraße 31, d. h. pt. I.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube an Herrn Ritterstraße 19, I. (Eckd. vom Ritterplatz). Freundliche Wohnung mit voller Pension für eine oder zwei Personen ist zu haben 1. Juli Waisenhausstraße 2, 2 Treppen.

Lange Straße 8, III. vorwärts, ist eine freundl. gut meubl. Stube mit 2 feinst. Schlafstube an 1 oder 2 Herren pr. 1. Juli zu vermieten.

### Sodort

ein gut meublirtes Parterre-Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten nahe am Gerberthore. Berliner Straße Nr. 23, links.

Ein gut meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Neuditz, Kurze Straße 5, 3 Tr. I.

Ein freundliches meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauskammer sodort zu vermieten Brüderstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Zimmer zu vermieten pr. Tag, Woche u. Monate Brühl, Stadt Eöln.

Eine freundl. gut meubl. Stube ist sodort mit Saal- und Hauskammer zu vermieten Neumarkt Nr. 15, 1. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer ist sodort oder später an 1 Herrn zu vermieten Wehstraße 21, II. I.

Sodort oder 1. Juli ist ein freundl. Zimmer zu vermieten Schützenstraße 10, 2. Etage vorn.

Zwei fein meubl. Zimmer sind an 1 oder 2 Herren zu vermieten Waisenhausstr. 37, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Kammer mit oder ohne Bett. Zu erst. Gerberstr. 67, Kräutergew.

Zu vermieten eine hübsche Stube an 1 oder 2 anst. Herren als Schlafstube Ritterstr. 33, II.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer Stube m. Hausk. an Herrn Sternwartenstr. 23, I. Eine kl. meubl. Stube ist zu verm. eine Schlafstelle ist offen, beide an Herrn, Brühl 47, d. h. III. Hanisch.

Eine Schlafstelle ist sodort zu beziehen Plagwitz, Biskopsche Straße 34, 3 Treppen.

Für einen ordentlichen jungen Menschen ist eine Schlafstelle offen Katharinenstraße 19, 4 Tr.

Für einen soliden anhängigen jungen Mann ist eine feine Schlafstelle in einer fein meubl. Stube offen (mit Hauskammer) Zimmerstraße 1, 2. Et.

Eine hübsche Schlafstelle ist sodort zu vermieten Gustav-Adolph- und Waldstrassen-Eck.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Hauskammer für Herrn sind offen Brühl Nr. 15, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle separat Webergasse Nr. 1, 2 Treppen r.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren bei A. Veder, Große Windmühlentstraße 37.

Offen sind 2 fr. Schlafst., sep., Hs. u. Schl. für solide Herren Promenadenstraße 6B, Hof I.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Ritterstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Offen ist Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer, das seine Beschäft. ausserm Hause hat, Albertstraße 17, p. I. unterm Thorweg.

Offen sind zwei sep. Schlafstellen für Herren Peterssteinweg 11, Hof links bei Keller.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 23, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Königplatz 3, 1 Tr., 4. Thlr. rechts. Koch.

Offen ist eine Schlafstelle Antonstraße Nr. 9, parterre.

Offen ist 1 Schlafstelle für einen Herrn als Theilhab. sep. Hausk. Sternwartenstr. 18, p. I. I.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren oder Mädchen Kinnstraße 4L, 3 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herren Petersstraße 24, Hof 2 Tr. bei D. Diege.

**Stillgestanden!**

10 junge Kaufleute suchen gutem kräftigen Wittagstisch bei einer anhängigen Familie. Offerten mit Preisangaben beliebe man unter „Stillgestanden“ in der Expedition d. Bl. abzug.

**Eine Regalbahn**

wird für einen Abend per Woche gesucht. Offerten mit Preis unter „Regalbahn“ durch die Expedition dieses Blattes.

**Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.**

Morgen Sonntag den 16. Juni geht mein Omnibus früh 6 Uhr von Leipzig nach Eilenburg u. von dort Abends zurück. Stationenplätze: Leipzig Nicolaisstr. zum Rosenkranz, Eilenburg: Deutscher Kaiser. J. A. Gottsche.



### Thiergarten Connewitz.

Sonntag den 16. Juni **Dritter Volkstag.** Eintritt nur 1 Groschen.

**Omnibusfabrgelegenheit nach Eilenburg.** Heute 8 Uhr Sonntag den 16. Juni gehen meine Omnibus früh 6 Uhr nach Eilenburg. Carl Schurath. Stationenplätze: Blauer Harnisch, Sold. Einhorn.

Wilh. Jacob. Gesellschaftshalle Mittelstr. 9. **Kleinzschocher Terrasse.** Morgen früh 5 Uhr große Frühpartie zu Herrn Pfützn. Georg Heber.

E. Müller, Tanzlehrer. Morgen Sonntag 3 Pisten in Neuditz.

**Theater-Terrasse.** Heute Abend Concert der Capelle von C. Matthies.

**Restauration zur Erholung,** Höhe Straße 36, Eidenstr. 3. Heute bei günstiger Witterung **grossen Garten-Concert.** Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen sowie verschiedene andere Speisen und Getränke. NB. Für Familien und Vereine empfehle ich meinen Garten nebst Salon à la var 1616 hiermit bestens. Morgen früh von 9 Uhr Speckfuchen. A. Leipnitz.

**Barthel's Restauration,** 24. Burgstrasse 24. Heute Concert und Vorträge der Gesellsch. der Herren Koch und Weitzel nebst Damen.

**Limbacher Bier-Tunnel.** Concert und Vorstellung, 3 Damen, 4 Herren unter Leit. d. H. Köst. d.

**Liederhalle.** Täglich Concert u. Vorstellung unter Direction des beliebten Komikers Herrn Wehrmann.

**Schweizerhäuschen.** Morgen Frühconcert der Capelle von F. Büchner. Anfang 6 Uhr.

**Bonorand.** Morgen Früh-Concert der Capelle von C. Matthies. Anfang 1/6 Uhr.

**Ton-Halle.** Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik. J. G. Moritz.

**Central-Halle.** Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

**Tivoli.** Morgen Sonntag den 16. Juni Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wend.

**Leipziger Salon.** Heute Sonnabend Ballmusik. Anfang 7 Uhr. F. A. Heyne.

**Apollo-Saal.** Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

### Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

**Eutritsch.** Gasthof zum Helm. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wend.

**Gasthof zu Wahren.** Morgen Fahrenweibe vom Turnverein zu Wahren, verbunden mit Concert und Ballmusik, wobei ich mit warmen und kalten Speisen, feinen Bieren aufwarten werde. wozu erg. etal. NB. Omnibusse gehen von 2 Uhr an alle Stunden Reichstr. Zöbiger.

**Zöbiger.** Sonntag den 16. Juni Schulfest u. festbesetzte Tanzmusik. Es ladet ergebenst ein K. Knabe.

**Zweinaudorf.** Sonnabend d. 15. Juni Schulfest, Sonntag gesellschaftliches Schweinauslegen nebst Concert und Ballmusik. Es ladet ergebenst ein A. Wigische, Gutsritzer.

**Liebertwolkwitz.** Gasthof zu „den drei Linden“. Sonntag den 16. Juni Schweinauslegen, von 3 Uhr an Garten-Concert, nachher festbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet O. Schöllig.

**Gasthof Crostewitz.** Sonntag, den 16. Juni: Rosenfest mit Concert u. Ballmusik. Ein geistreich Leipziger Publikum ladet zu diesem ländlichen Feste ergebenst ein W. Hoffberger.

**Für Schul- und Kinderfeste** kann ich den geehrten Herren Directoren und Lehrern meinen Salon nebst Garten und grossen freien Platz zu aller Art Belustigungen bestens empfehlen. B. Becker, Restaurateur zu Thelitz.

**Restaurant Victoria,** Dresd. Str. 29. vorm. gold. Säge Dresd. Str. 29. Heute Schulfest, dabei empfehle ich Fleisch und Rostbraten, von Mittag an Braten und frische Wurst. Gut Limbacher u. Berlin Lagerbier auf Eis empfehle Fritz Lippert. Heute Schulfest, wozu ergebenst einladet Carl Mossig, Gerberstraße 16.

**Lindenau, Stadt Leipzig.** Heute empfiehlt Schulfest, jedoch im Vereinslagerbier vorzüglich. E. Zetzsch.

**3. Promenadenstraße 3.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Heinrich König.

**Gosenthal.** Heute Sonnabend Schweinsknochen. H. Krahl.

**Emil Härtel,** Painstraße Nr. 5. Heute Schweinsknochen. Mittagstisch gut und kräftig. Lager- und Herbst Bier ff.

**Mariengarten.** Carlstraße Nr. 7. Heute Abend Schweinsknochen u. Klößen u. Bier fein, empfiehlt F. Timpe. NB. Morgen Speckfuchen u. Ragout fin. D. O.

**Vetters' Garten.** Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen. Morgen Speckfuchen u. Ragout fin.

**Reichstraße 3, Lüsschauer Keller.** Den geehrten Mitgliedern des Bildungs-Vereins zur gest. Notiz, dass heute Vormittag von 10 bis 1 Uhr die Präsidienwahl stattfindet. Von früh 10 Uhr ab Schweinsknochen. Sonntag Speckfuchen von 10 Uhr. Ernst Berger.

**Hoffmann's Restaurant im Neuditz.** Heute Abend Schweinsknochen, Lager u. Herbst Bier ff. (Morgen früh Speckfuchen). NB. Allgemeines Regelschreiben.

**Lindenau, Gasthof z. Deutschen Haus.** Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. F. Krödel.

Leipziger Musik-Verband, Nachmittags 1/2, 3/4, 1/2, 5/8, 1/2, 7/8 u. 1/2 Uhr.  
Vormittags 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8.

# Schützenhaus.

Connabend, den 15. Juni cr.

## allgemeines Volks-Sommerfest,

verbunden mit großem Vocal- und doppeltem Instrumental-Concert  
nebst Ball.

Veranstaltet vom Leipziger Musik-Verband zum Besten seiner Invalidencasse,  
unter gütiger Mitwirkung des Sölknerbundes unter Direction der Bundesdirectoren Herren  
Dr. S. Langer und E. Greif.

### Gesamt-Orchester 130 Mann.

In vorderen Garten Streichorchester 60 Mann unter Leitung der Herren Directoren  
F. Büchner und F. Niède.

In hinteren Garten Regimentsmusik 45 Mann unter Leitung des Militärmusikdirectors  
Herren Baum.

Im großen Saale von 8 Uhr an Ballmusik 20 Mann unter Leitung des  
Herren F. Schögel.

Beginn der Concerte 7 Uhr, Ende 11 Uhr, Beginn des Balles 8 Uhr, Ende 12 Uhr.

### Programm.

#### Im vorderen Garten.

- 1) Einleitung und Marsch der Kreuzritter a. d. „Heiligen Elisabeth“ von Fr. Nstl.
- 2) Ouverture 3. Op. „Der Haldesbach“ von Fr. v. Holstein.
- 3) Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ von Mendelssohn-Bartholdy.
- 4) Ouverture 3. Op. „Toll“ von G. Kofstin.
- 5) Auf den Alpen, Fantasie (mit Echo) für Trompete, nach Kollers's Kehlert's Abschied bearbeitet von B. Herfurth, vorgelesen von Herrn Huber.
- 6) a. Frühling ohne Gede, Dreikomposition von E. Reinecke; b. Heimliche Liebe, Volkslied, arrangirt von Darrner.
- 7) Königslieder, Bolzer von J. Strauß.
- 8) Ouverture zu Elmar's Zauber-Volkstanz „Die Irrfahrt um's Süd“ von Suppl.
- 9) Ein Immortellenkranz auf das Grab Volking's, Fantasie von's Kollert.
- 10) a. Die Nacht von Fr. Schögel; b. Gruß an das Vaterland (für Männerchor und Orchester) von B. Lohner.
- 11) Kaisermarsch von R. Wagner.

#### Im Trianon-Garten.

- 1) Großer Festmarsch von Kirgling.
- 2) Ouverture 3. Op. „Obéron“ von E. W. Bach.
- 3) Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner.
- 4) Morgenblätter, Bolzer von J. Strauß.
- 5) Finale aus „Adels de Poix“ von Reifiger.
- 6) Ouverture 3. Op. „Die lustigen Weiber“ von Nicolai.
- 7) Ich bete an die Macht der Liebe.
- 8) Ballet aus „Rienzi“ von Wagner.
- 9) Le Bourget, Marsch von Caro.
- 10) Ouverture zu Hens's Hochzeit von Mozart.
- 11) a. Neuer Frühling von S. Vetsche; b. Liebeslied der Wandernden, arrangirt von S. Langer.
- 12) Deutsche Lieder, Potpourri von Goldschmidt.

Billete für sämtliche Vergnügungen à 7/8 Rgr. sind in der Musikalienhandlung des  
Herren C. F. Kahnt, Neumarkt 16, zu haben, an der Casse à Billet 10 Rgr.

Concert-Programme mit Ballordnung sind für 1 Rgr. am Eingange zu haben.

Das Fest findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Im Interesse des guten Zweckes ladet zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein  
Der Leipziger Musiker-Verband.

## Pantheon. Heute Concert Dresden Straße 33.

v. Musikchor H. Conrad. Salte Stelle der Pferdebahn.

Hierbei empfehle junge Gans, Cotelette oder Junge mit Blumenkohl, div. andere Speisen.

### Heute Schlachtfest.

Bayerisch Bier auf Flaschen, Crostiger Lagerbier auf Eis. Um gütigen Besuch bitten  
achtungsvoll Fritz Kömmling.

NB. Morgen Concert und Ballmusik.

## Schneemann's Restauration,

5. Dorotheenstr. 5. Heute Connabend von Abends 8 Uhr an

### grosses Concert vom Musikchor von E. Hellmann.

NB. Das Nähere durch Programm. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert nicht statt.

## Garten, Tanzsalon, Billard und Kegelbahn,

Große Windmühlenstraße Nr. 7.

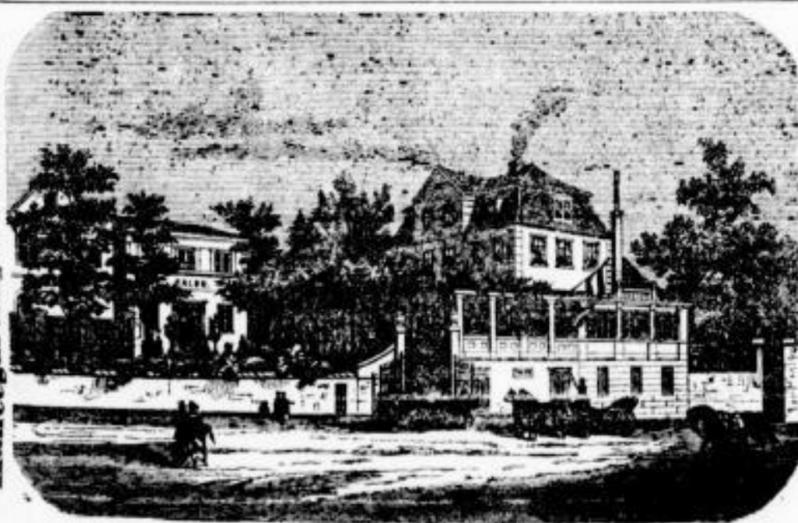
### Heute großes Frei-Concert und ein gemütliches Tänzchen.

Bei ungünstigem Wetter im Salon.

Dabei empfehle ich Schlachtfest, Vereinslager, Herbst Bitter- und kleiner Weißbier ff.  
und bitte um gütigen Besuch.

### Aug. Zeidler.

Morgen früh Speckfuchen, allgemeines Kegelschieben.



Kaffeegarten in Connewitz.

Kaffeegarten in Connewitz.

Sonntag den 16. Juni

### grosses Nachmittags-Concert

angeführt vom Trompetenchor des Magdeburger Dragoner-Regiments Nr. 6 unter  
Leitung des Stadttrompeters Herrn Schwarze.

Beginn 1/4 Uhr. Entrée 2/4 Rgr.

Von 7 Uhr an Ballmusik von demselben Musikchor.

Achtungsvoll

F. A. Kiesel.

# Connewitz

Goldene

# Krone.

### Schönfeld, Trauer's Salon.

Morgen Garten-Concert und Tanzmusik. Dabei ff. Lager- und Champagnerbier, zu  
dem ladet ergebenst ein Trauer.

### Anger, Restauration zum Täubchen.

Heute bei günstigem Wetter „Garten-Concert“. Dabei Speckfuchen, verschiedenes  
Essen und gute Biere. Sonntag Stoß-Ausflug. Wozu einladet A. Schödel.

### Tanzmusik

morgen Sonntag den 16. Juni von Nachmittags 4 Uhr an in

### Connewitz, Gasthof zur goldenen Krone, Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause,

### Thekla

### Stötteritz, in Müller's Salon,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Oetzsch, Gasthaus zur grünen Linde. Sonntag den 16. Juni ladet ein gebildetes  
Publicum zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein. Dabei empfehle gute Speisen  
und Getränke, Kaffee und Kuchen, gediegene Ballmusik Ed. Freund.

### Gothisches Bad.

Einem geehrten Publicum empfehle ich hiermit meine in der Parthe schön gelegenen Herren-  
u. Damen-Bäder, welche auf Ruhe und Freundlichkeit eingerichtet sind, zur gefälligen Benutzung.  
Gleichzeitig mache ich auf das heute Abend stattfindende Frei-Concert in meinem Garten  
aufmerksam, wobei ich mit guten Speisen, sowie einem guten Leipziger Bier aufwarten werde.  
Einem recht zahlreichen Besuche entgegengehend zeichnet  
G. Krossner.

### Leisnig = Johannesthal = Leisnig.

Empfehle hierdurch geehrten Gesellschaften und Vereinen meine neu restaurirten Localitäten,  
großen Concertsaal, Speisesaal mit Kegel-, Billard- und Badzimmer, sowie großen Concertgarten  
mit Musikhalle, Terrass, schattige Lauben und Gänge. Für gute Bewirthung bei besten Preisen  
werde besorgt sein.  
Hochachtungsvoll und ergebenst  
H. A. Thomas,  
Besitzer des Johannesthals Leisnig.

### Gasthaus zur Golzermühle bei Grimma.

Bei wiederkehrender Sommerfaison empfehle Unterzeichnete seine geräumigen Localitäten mit  
Garten, für kleinere und größere Gesellschaften, passend, einem vergnügungstreibenden Publicum hier-  
mit aufs Beste. Im romantischen Waldenthal gelegen, dessen Reize sich mit neuer Pracht entfalten  
haben, bietet dasselbe durch die Nähe der Bahnstation Gelegenheit zu den dankbarsten Partien.  
E. Lindner.

### Naumburg a/S., Rathskeller,

inmitten der Stadt nahe am Markt gelegen, hält allen Besuchern Naumburg's seine Localitäten  
hiermit bestens empfohlen. Lagerbier von Riebeck & Co., und Bayerisch Bier vom  
Eis, Rhein- und Naumburger Weine, warme und kalte Speisen in reicher Auswahl.  
Hermann Hillig.

### Restauration von Wilh. Haase, Tauchaer Straße Nr. 9,

empf. für heute großes Schlachtfest, Lager-, sowie echt Herbst Bier auf Eis. NB. Montag Schweinsknochen;  
wozu ergebenst einladet W. F. Beck, Burgstraße 11.

### Heute Schlachtfest, Crostiger Bier ff.

### Halle'sche Straße Nr. 13. Heute Schlachtfest. Fritz Herre.

### Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich Mittagstisch à 6 Rgr. C. Prager.

C. Richter, Heute Schweinsknochen. Reichhaltige Speisefarte  
zu jeder Tageszeit. Biere angezeichnet.  
Hospiz Nr. 9. Morgen früh Speckfuchen.

### Billard. Heute Schweinsknochen, Billard.

Mittags und Abends mit Klößen empfehle Herm. Winkler, Kleine Windmühlengasse 11.  
NB. Echt Herbst Bier Bitterbier à 13 S., Vereinslagerbier ff. auf Eis.

### Petersstrasse 47, im Keller, heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Bereinsbier ff. Tägl. guten Mittagstisch, wozu erg. einl. Engelhardt.

### Schweinsknochen empfiehlt heute C. W. Schaal, 19 Antonstraße 19.

### Heute Abend Vöfel's Schweinsrippchen mit Klößen bei J. F. Kaiser, Sternwartenstraße Nr. 7.

### Heute Abend Schweinsknochen.

Restauration von Robert Götz, Nicolaistraße 51.

### Kleiner Kuchengarten } Heute } Schweinsknochen. Bayer., Lager- und } Wernesgrüner Bier. }

Fr. Sicker's Restauration, Brühl 34, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen  
sowie täglich guten Mittagstisch, im Abonnement monatlich 5 Thlr. A. Wager.

### Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichstraße 48.

### Schweinsknochen mit Klößen R. Kaltschmidt, empfiehlt heute 19. Burgstraße 19.

### Heute Schweinsknochen, morgen Speckfuchen. Rob. Kaiser, Dresden Str. 42.

### Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.

### Kleine Funkenburg. Heute Stockfisch mit Schoten.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Lende bei  
Morgen Speckfuchen. A. Forkel, Rathhausstraße 26.

# Allerlei heute Abend Stadt Wien,

Petersstraße Nr. 20.  
Mittagstisch 1/2 Port. Campot, Salat 7 1/2 Kr. 22 Marken 5 Kr.

# Stadt OÖln. Eßt Culmbacher Exportbier v. G. Sandler.

Blöding's Restaurant, Neumarkt 39. Heute Abend engl. Roastbeef.  
G. Helling.

Allerlei von jungem Gemüse empfiehlt für heute Abend  
H. Thal, Burgstraße 21.

# Gr. Feuerkugel, Neumarkt 41.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes  
und Zunge.

# Allerlei Friedrich Genthner, Schlossgasse 3.

mit Cotelettes empfiehlt für heute, sowie echt Bayerisch aus  
Erlangen und Lagerbier

# Schillerschlösschen in Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, ff. Wofe, Bayerisch und Lagerbier.  
C. Müller.

# Schillerschlösschen, Gohlis.

Morgen Sonntag früh Speckkuchen.  
C. Müller.

# Restauration am Rabot,

Boikmarzdorf 30A.  
Heute Sonntag Schweinskopf mit  
Röhren, Lagerbier und Zerker ff. Morgen  
früh Speckkuchen. W. Seydemann.

# Westend-Halle,

Eiserstraße 31.  
Heute Abend Stockfisch mit Schoten etc.,  
ff. Wapert's, vorzügliches Lagerbier v. Riebed &  
Comp., ausgezeichnete Wofe etc.  
F. Stehfest.  
NB. Wein ruhig gelegener Garten bietet einen  
angenehmen Aufenthalt.  
Morgen Concert und Ballmusik.

# Café, Restaurant.

Nicolai-Strasse 9. Stadt London. Nicolai-  
strasse 9.

# Mittagstisch

1/2 und 2/3 Portionen im Abonnement.  
Große Auswahl, gute Zubereitung.  
Abend reichhaltige Speisekarte und solide Preise.  
Bayerisch Bier aus der Freih. v. Tucher-  
schen Brauerei, Nürnberg.  
Lagerbier von Riebed & Co.  
2 Carabologie-Billard empfehle gütiger  
Beachtung.

# Albert Neumeyer.

Da in Nähe der Universität, ist der Mittag-  
stisch den Herren Studirenden ganz besonders zu  
empfehlen.

# Julius Windisch

Grimm, Str. 5 Restauration Neumarkt 3.  
Heute Abend Allerlei.

# Zur blauen Hand.

Für heute Abend lade zu Cotelettes mit  
Wienerschnitzel u. Roastbeef mit neuen Salz-  
factoffeln freundlich ein. L. Holmhardt.  
Morgen Sonntag Speckkuchen.

# Zum deutschen Kaiser,

Ede der Blücher- und Berliner Straße Nr. 20.  
Heute Abend Allerlei fein.

Eßt bayrisches Sommer-Exportbier & Seidel  
2 1/2 Kr. Lagerbier 13 Kr. Reich frisch vom Eis.  
Vocale mit Gesellschaftszimmer, schön und an-  
genehm, wozu höflich einladet Carl Weimert.

# Heute Abend Allerlei

Sofenstube in drei Kofen, Petersstraße 35.  
Franz Fiedler.

# H. Tharandt's Restauration,

Petersstraße Nr. 22.  
Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

# Plauenscher Hof.

Heute Abend Allerlei.

# Stockfisch mit Schoten

empfehle heute Abend  
Herm. Müller, Burgstraße Nr. 8.  
Biere vorzüglich.

# Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.  
Heute Abend Allerlei.

Bürgergarten, Brüderstrasse 9,  
empfehle heute Abend sauren Rinderbraten  
mit Thüringer Röhren.  
F. Rommger.

# Burgkeller.

Heute Speckkuchen und Orbsuppe  
empfehle  
A. Löwe.

Heute Speckkuchen früh 8 Uhr warm beim  
Bäckermeister Frigische, Dörfel'sches Gäßchen 11.

Heute früh Speckkuchen in der Bäckerei  
von  
August Kaiser,  
Grunma'sche Straße Nr. 31.

Heute Morgen 9 Uhr warmen Speckkuchen.  
Adelbert Scherpe, Bäckermeister,  
Thomastgäßchen 4.

# Restauration zum Napoleonstein.

Morgen Sonntag früh von 10 Uhr an Speck-  
kuchen und Nachmittag von 3 Uhr an gefell-  
schaffliches Schwein-Ausfluglein, wozu  
erwünscht einladet  
C. Peters.  
NB. Kleiner Weißbier und Lagerbier ff.

2 Kr. Ringe wurden verl. Gegen sehr gute  
Belohn. abzug. Gr. Fleischergasse 3, I. links.

Verloren wurde ein großer Schlüssel nebst  
drei kleinen von der Gassenhälfte bis in den Brühl.  
Abzugeben gegen Belohnung bei  
G. A. Krüger, Brühl 35.

Verloren wurde ein neusilbernes Hund-  
halsband mit Steuerzeichen. Gegen Belohn-  
ung abzugeben Burgstraße 11 parterre.

Gefunden wurde ein Sonnenschirm Große  
Fleischergasse 4, im Hofe 1 Treppe.

Gefunden wurde auf der Theaterterrasse am  
11. d. d. Abend ein Regenschirm. Derselbe  
ist abzuholen  
Salzgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Gefunden wurde von Alt-Schnefeld bis nach  
der Stadt ein neusilbernes Hundehalsband mit  
Steuerz. 1583. Abz. Hlopl. 29. Lohnf. Köpfer.

Ein kleiner hellbr. Affenpinscher mit gelb. Maul-  
fard, neusilb. Halsband u. Steuerz. 2689 hat sich  
am 13. d. M. auf der Prom. verlaufen. Abzug.  
gegen Belohnung Nagaryngasse Nr. 10, 2 Tr.

Verlaufen hat sich gestern ein gelb- und  
schwarzgezeichnete Leonberger Hund, versehen mit  
Beißford und Steuerzeichen. Gegen gute Belohn-  
ung abzugeben Spovergäßchen Nr. 3.

Die gefasste Dame, welche sich  
Donnerstag, den 13. d. Abend mit dem im  
Garten des Hotel de Saxe gefundenen Porte-  
monnaie entfernte, wird ersucht, dasselbe sofort  
an den Redner Freygang darselbst gegen Belohnung  
abzugeben, sonst dentlicher!

# Zur Beachtung.

Mit Rücksicht auf die im gestr. Tageblatt ent-  
haltene Annonce des Herrn Adv. Simon erwidere  
ich, daß die in derselben gedachte Persönlichkeit durch-  
aus nicht mit meiner Firma oder deren Theilhaber  
zu verwechseln ist.  
F. W. Grothe,  
Leberhandlung.

# (Eingefandt.)

Die amerikanische Wandertaube,  
ausgestellt in E. Geupel's Thiergarten,  
Connecwiy.

(Auszug aus „Drehm's Thierleben“)  
findet sich einheimisch in allen Staaten Nord-  
amerikas, von der Hudsonsbay bis zum Golf von  
Mexiko und von den Felsgebirgen bis zur Ost-  
lichen Küste, jedoch keineswegs überall in gleicher  
Reue. In den östlicheren Staaten scharft sie  
wie Gerhardt sagt, in größeren Massen aufzu-  
treten und daher schreiben sich auch die von glaub-  
würdigster Seite ausgehenden Sitten und Ge-  
wohnheiten, welche dem Auge mancher Europäer  
in Reich der Fabel zu gehören scheinen, nämlich  
daß die Jäger wider Lauben die Sonne ver-  
kuffern, meilergroße Wälder durch ihren scharfen  
Reich verborren und starke Kette unter ihrer Last  
brechen machen, einer zahlreichen Menschenmenge  
nebst ihren Schweinen und einer Unzahl Raub-  
thiere wochenlang Nahrung bieten und in Wald  
und Feld wirklich fürchterlichen Schaden thun  
können. Diese Taube, in Amerika Wildtaube  
genannt, treibt sich mit außerordentlicher Schnellig-  
keit durch rasche wiederholte Flügelschläge durch  
die Luft, sie fliegt oft, wie ihre jähme Schwester,  
während ihrer Liebeszeit im Kreise umher, mit  
beiden im Winkel erhabenen Flügeln sich in der  
Schwebe haltend, sich niederlassend fliegt sie die  
Spitzen der Vorderflügel aneinander und ver-  
anlaßt dadurch ein auf 30 bis 40 Ellen vernehmba-  
res Geräusch.  
E. G.

# Für die Nothleidenden in Böhmen

gingen bis jetzt ein: 1) auf Afte: von den Herren Veder & Co. 50 Kr., Herren Schauer & Franke  
50 fl. österr. Währ., Herrm D. E. Plaut 100 Kr., der Leipziger Disconto-Gesellschaft 50 Kr., Herrm  
Hammer & Schmidt 50 Kr., Herren Schirmer & Schick, Meyer & Co., Bräuner, Lampe & Co.,  
J. D. Rimbürger jun., von der Leipziger Vereinsbank je 25 Kr., von Herren Graf & Co., von  
Kalltrich Schöner, Herrn A. Fieberoth, L. Beck, J. C. Pöde, J. Bläthner, Herrn D. Wapler  
& Schum, Schöbels & Co., Herold & Wilhelm, C. F. W. R., K. & Co. je 10 Kr., Herrn C. Müller  
5 Kr.; zusammen 490 Kr. und 50 fl. österr. Währ.

2) Bei der Leipziger Hypothekbank: von Herrn Friedrich Jung 10 Kr., C. F.  
7 fl. 50 Kr., B. S. 2 Kr., E. R. 3 Kr., von Herren Hoffer & Co. 20 Kr., vom Landwirtschaftlichen  
Bereine in Ditterwisch 7 Kr., von Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Giesel 10 Kr., von Herrn Kdo.  
Hinterlein 5 Kr.; zusammen 57 Kr. und 7 fl. 50 Kr. österr. Währ.

3) Bei den Herren Schnoor & Franke: von einem Angehörigen 1 Kr., von Frau  
verm. Abel 1 Kr. 10 Kr., von Herrn D. D. Altenburg 5 Kr., von F. R. 2 Kr., K. B. 5 Kr., Elmsa  
20 Kr., von Herrn Julius Lehmann 10 Kr., von Herrn Theodor Thomas 10 Kr., von August 2 1/2 Kr.,  
von Julius R. 1 Kr., von Herrn H. A. Schlotter 2 Kr., von Th. B. 1 Kr.; zus. 33 Kr. 7 1/2 Kr.  
Summa Summarum 581 Kr. 7 1/2 Kr. und 57 fl. 50 Kr. österr. Währ.,  
welder Betrag an das Unterstützung-Comité des Deutschen Casino in Prag abgehandelt ist.

Hierüber ging noch ein bei den Herren Schnoor & Franke ein Paket mit Kleidungs-  
sachen von D. S.

Indem den freundlichen Gebirn hiermit nochmals bekräftigt gebankt wird, wird zugleich bekannt  
gemacht, daß weitere Gaben nach wir vor  
bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt (Brühl 64),  
Leipziger Hypothekbank (Gostschstraße 2), sowie  
bei den Herren Schnoor & Franke (Petersstraße 18)

angenommen werden.  
Leipzig, 14. Juni 1872.  
Für das Comité:  
Emil Penck.

# Für die Nothleidenden in Böhmen

bittet um weitere Liebesgaben  
die Expedition des Leipziger Tageblattes.

# Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad.

Lange Strasse No. 4-5.  
Aus Sonntags von früh 6 bis Abends 7 Uhr sind die Bannbäder,  
Röm.-irische, Kiefernadel- u. Kräuter-Dampfbäder von früh 7-1 Uhr geöffnet.

# Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad.

Lange Strasse No. 4-5.  
„Hautcur ist Gesundheitspflege u. Mittel zur Erreichung einer möglichst langen Lebensdauer.“  
Außer allen anderen Badesformen besonders Irisch-römische, Kiefern-  
adel-, Sool- und Kräuter-Dampfbäder, anerkannt die besten  
Deutschland. Als Mittel zur Hebung alter, tiefgewurzelter Erkältungs-  
leiden, Gicht, Rheumatismus und Gelenkerkrankungen, Kräfte- und Ver-  
dauungsbeschwerden, Blutstockungen, Flechten, Drüsen, Zahne-,  
Katharren, Nerven-, Nieren-, Blasen- und Hämorrhoidal-  
Excess des Gesichtes im höchsten Grade, Hals-, Kehlkopf- u. Schilddrüsen-  
leiden, Anwendung des Elektro-Magnetismus u. Inhalations-Apparat  
im Bade. Bannen-, Sool- und Kurbäder stets zu Diensten, auch Kiefern-  
adel-Dampfbäder im Zimmer mit Bedienung werden zu jeder Tageszeit ins Haus  
geschickt, letztere von den gediegensten und schnellsten Heilerfolgen.

# Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder,

Windmühlenstraße Nr. 41. Aerztlich verordnet bei Hustel- und  
Selenrheumatismus, Gicht, Hämorrhoidal-leiden, Nerven- und Magen-  
leiden, bei Drüsen- und Zahnleiden, bei Blut-Stockungen, Unterdrück-  
tungen, Kehlkopf- und Lungenkatarrhen. Täglich 8-8. Für Damen 1-4.  
Separatcabinets jederzeit. Heilerfolge vorzüglich.

# („Eingefandt.“)

Meine 10 Jahre alte einzige Tochter litt 3 Jahre nach Auszuge der Keryte an der „freiwilligen  
Hinte“, für welche keine Hilfe vorhanden; es entstanden in der rechten Hüfte Beulen, und wies  
sich tiefe Wälder bildeten u. fürchterliche Schmerzen verursachten. Da ließ ich mir das Glückner'sche  
Zug- und Heilpflaster\*) kommen, nach dessen Gebrauch in kurzer Zeit Besserung und nach  
10 Wochen vollständige Heilung eintrat. So daß das Kind laufen und springen kann, wie früher.  
Ich habe dieses Pflaster vielen meinen Bekannten empfohlen und sind alle von verschiedenen Seiten  
befreit worden. Wärdten diese Stellen allen denjenigen Leidenden nützen, die noch an der vorzüglichen  
Heilkraft des Glückner'schen Pflasters zweifeln.  
W. Gensirsky,  
Kaufmann und Spinnerbesitzer in Prenzlau U/R

\*) Zu beziehen & Schachtel 5 und 2 1/2 Kr. in sämtl. Apotheken Leipzigs, Alt- u. Neu-Stadt,  
Connecwiy und Lindenou. Hauptlager: Großer Blumenberg, alter Theaterplatz Nr. 1, Firma:  
H. Ringelhardt; Fabrik in Gohlis, Hauptstraße Nr. 36.

# Buschtiehrader Eisenbahn-Action

La. A. A 525 fl. öst. Währg.  
von L. L. Hoffmann zu 670 Thaler excl. Zinsen offerirt\*), waren selbigen Tages an der  
Börse & 164 Thaler pr. 150 fl. gleich 574 Thaler pr. Stück excl. Zinsen kauft, so daß:  
Differenz gegen Börsencours 96 Thaler pr. Stück.

\*) Siehe Tageblatt den 14. Juni 1872.

# Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Sonabend, den 15. Juni, 2 1/2 Uhr Versammlung  
auf dem Bayer. Bahnhof. Auszug mit Familie  
nach Götzen. Der Vorstand.

# Leipziger Lehrer-Verein.

Stiftungsfeler  
des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins

findet Sonntag den 16. c. 7 Uhr in dem Saale des Herrn Renn (Johannisthal) statt. Nicht  
auf dem Programm. — Gäste sind willkommen.  
Das Comité.

# Bienenzüchter-Verein für Leipzig u. Umgegend.

Morgen Sonntag den 16. d. Nachmittag 3 Uhr in Betters' Garten Peterssteinweg Nr. 14.  
Nach den Verhandlungen Beschäftigung des Vereins, sowie eines Privat-Bienenzustandes, wozu  
Glieder wie Freunde, auch Damen, hierdurch freundlich eingeladen werden.  
D. V.

# Palme.

Morgen Sonntag Theatralischer Vereins-Abend  
(„Der Vetter“ von Rob. Denzler)  
im Saale der Vereinsbrauerei.  
Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr. Nach dem Theater Tanz. D. V.

# Hilaritas.

Morgen Sonntag Auszug nach Gohlis. Versammlung  
Bayerischer Bahnhof Mittags 12 Uhr. Vereinszeichen sind mitzubringen.  
Gäste willkommen. NB. Montag Clubabend im Pantzen. D. V.

# Deutscher Krieger-Verein zu Meudnitz.

Sonabend den 15. d. M. außerordentliche Generalversammlung  
im Vereinslocal.  
Tagesordnung: Beschlußfassung wegen Umänderung des Vereinsnamens und wegen Stim-  
berechtigung der Ehrenmitglieder.  
Aufnahme neuer Mitglieder.  
Das Erscheinen aller Kameraden ist dringend notwendig.  
D. V.

Astraa

Der laut Programm zu Sonntag, den 16. d. M. angelegte Spaziergang nach Connewitz findet nicht statt. Näheres im morgenden Blatte.

Die doch Mutter Natur oft freundlich gut macht, was der Mensch versäumt. So ist sie z. B. jetzt bemüht vor dem Hause Nr. 29 der Tauchaer Straße durch einen weichen Rasenteppich die schlafenden Trottoirs zu ersetzen.

Herr Director Haase wird freundlich gebeten, das dramatische Gedicht Cola di Rienzi möglichst einmal wieder zur Aufführung kommen zu lassen.

Ich beglückwünsche Ihnen Mittwoch gegen Abend die Petersstraße mit noch einer Dame.

Bitte sehr um Nachricht (posto restante sub N. 99), ob Sie mir eine Annäherung gestatten wollen.

Wie sehr Sie sich doch aus d. Affaire herziehen verst. — Im Uebr. sind Sie mich zu H. bereit, — wenn ich nicht Gef. dabei laufe, was sich gegenf. zu compromitt.

Mein Freund werde ich Ihren Wunsch erf. und Sonntag Nachm. 3 Uhr an dem zuerst bestimmten Tage bei G. Dasselbe Zeichen. A. B. 36.

Marie G.

Ihren Brief nicht erhalten, erwarte Sie best. Sonntag Nachm. 3 Uhr an dem zuerst bestimmten Tage bei G. Dasselbe Zeichen. A. B. 36.

Carlos!

Warum Mittwoch keine Antwort? Bitte Brief Nr. 20. nach Berlin.

Die bestellten Billets für das Franzius-Theater, Gohlis, blausen schon heute in Empfang genommen werden.

Bernhard Freyer.

Das Gemüth ist für Sie wie Gold, und nur im Zufall leiht Sie irrt.

P. v. L. Es liegt ein Brief unter bekannter Nummer poste restante. Marie.

Wo bekommt man Gösensitzer Weissbier?

Um das Sabnen bei den Kindern zu erleichtern u. alle bösen Zufälle während der Zahnpetode zu beseitigen, können als vorzüglich wirksam empfohlen werden: Dr. Gehrig's Zahnbalsambänder und Zahnbalsperlen (à 10 resp. 15 X bei Otto Meissner, Nicolaistraße 52 zu haben).

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhause. D. V.

L. L. Die Teilnehmer an der Partie haben sich Sonntag früh, spätestens 1/6 Uhr im Restaurationslocal des Bayerischen Bahnhofes einzufinden, wo ihnen die Fahrbillets eingehändigt werden.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 13. Juni, Abends 5 Uhr Königsstraße Nr. 22. Nur für Mitglieder.

Z. V. Morgen Nachmittag 3 Uhr Abmarsch vom neuen Schützenhause. D. V.

Gen.-V. „Cäcilia-Wartburg“ Sonntag, den 16. d. M. Feier des Stiftungsfestes in Reitzing, zum Johannisfest. — Früh-Partie nach Kaulst. und Anlagen. Versammlung 5 1/2 Uhr v. Dr. Bahns. D. V.

Mechaniker-Club. Heute Abend 8 Uhr Vereins-Local. Kaffeezeit. Erscheinen dringend erwünscht. D. B.

Zwanglose.

Heute Abend 9 Uhr Thüringer Hof. D. V.

Morgen nach Itefia. Die Gemüthlichen.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben erfreut. Leipzig, 14. Juni 1872.

Jador Wittner und Frau.

Es hat dem Herrn in seinem unerforschlichen Rathschluß gefallen, unsern innig geliebten, theuern Maiten und Vater, den Herrn Lie. theol. Pastor Dr. phil. Raubert, Pfarrer zu Marktleiberg mit Köpzig, heute Morgen 5 Uhr nach kurzem Leiden am Gehirnschlage im 55. Lebensjahre aus dieser Zeitlichkeit abzurufen.

Solche zeigen, um stille Theilnahme bittend, nur hierdurch an Marktleiberg, den 14. Juni 1872.

die tief betrübten Hinterlassenen. Heute Nachmittag erdete ein sanfter Tod die langen Leiden meiner lieben Frau

Henriette Kühn verm. Künftler. Gohlis, den 13. Juni 1872.

Adolph Kühn.

Heute Morgen früh 5 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Onkel Friedrich August Reich.

Diese Trauernachricht widmen seinen vielen Freunden und Bekannten Volkmarzdorf und Leipzig, den 14. Juni 1872. die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 5 Uhr vom Trauerh., Volkmarzdorf, Hauptstr. 40, statt.

Bergangene Nacht starb mein Markthelfer Friedr. Aug. Reich nach längerem Leiden.

Während eines Zeitraum von 36 Jahren hat derselbe sich stets als ein treuer und fleißiger Arbeiter bewährt, und werde ich dem Entschlafenen ein ehrendes Andenken für immer bewahren. Leipzig, den 14. Juni 1872.

Carl Reubl.

Schwimmanstalt. Temperat. des Wassers 14. Juni Mitt. 12 Uhr 17°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 14. Juni 16°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Heute Mittag verschied nach langen Leiden jedoch ruhig und sanft unser heiliggeliebter guter Sohn, unser ältestes Kind Alfred im 8. Lebensjahre. Unendlich ist unser Schmerz. Dies Freunden u. Bekannten zur Nachricht von den tiefgebeugten Eltern Leipzig, den 14. Juni 1872.

Franz Seubach Emilie Seubach geb. Ehrhardt. Hedwig Seubach Alwin Seubach Kinder.

Dem Herrn P. Ahlfeld für die trostreichen Worte in meiner Beihaltung, sowie am Grabe meines guten Mannes, auch allen den werthen Herren und den lieben Berufsgenossen desselben, welche ihn zur letzten Ruhe begleiteten, ebenso allen lieben Freunden und Verwandten für ihre Theilnahme und die reichen Blumenpenden spreche ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank aus. Leipzig, den 13. Juni 1872.

Frieder. verm. Rautenbach n. l. 7 unerg. Kind.

Dankweisung.

Für die vielfachen Beweise d. Theilnahme, die uns bei dem Tode unseres guten Sohnes und Bruders Friedrich Schmidt zu Theil geworden, besonders auch für den reichen Blumenschmuck und die so ehrenvolle Begleitung Seiten seiner Herren Principale, Collegen und Freunde bei der Beerdigung fühlen sich zu dem herzlichsten Danke verpflichtet. Leipzig und Röhlig, den 13. Juni 1872.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Allen denen, die den Sarg meines guten Mannes mit Blumen schmückten, seinen verübten Herren Collegen für freundliche Begleitung und Schmut auf seinem letzten Wege, Herrn Prof. Merkel für ungeliebte liebevolle Behandlung, sowie für alle Theilnahme meinen herzlichsten innigsten Dank.

Wilhelmine verm. Wolf, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Einpruchs-Verhandlungen.

Leipzig, 14. Juni. Heute Vormittag kamen bei dem hiesigen kgl. Bezirksgericht in zweiter Instanz zwei Privatanklagesachen zur öffentlichen Verhandlung, welche wegen öffentlicher Beleidigung bez. Verleumdung seiner Zeit bei dem hiesigen kgl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte auf Antrag des Redacteurs des Leipziger Tageblatts gegen den Redacteur des „Volkstaat“, Adolf Hefner hier, und bez. auf Antrag des Stadtraths zu Zwickau gegen denselben Hefner und den Schriftsteller Liebnecht hier anhängig gemacht worden waren.

Unter dem 4. December v. J. hatte der Drechslermeister und Reichstagsabgeordnete A. Bebel hier einen Brief an den Redacteur des Tageblatts geschrieben, in welchem es unter Anderem hieß: „Bevollmächtigt und mit größtem Vergnügen drücken Sie jede Niederträchtigkeit und Verleumdung, die irgendwie gegen die socialdemokratische Arbeitervereine verübt wird, im Leipziger Tageblatt oder in d. n. n. Diesem sauberen Verfahren gegenüber halte ich mir die Frage an Sie zu richten, worin Sie sich denn eigentlich von den stichlich verkommenen und vorwornenen Franzosen unterscheiden, über die Sie täglich mit easter Pharisäeriemene herziehen?“ Diesen Brief hatte Bebel gleichzeitig auch in der Beilage zu Nr. 100 des von Hefner redigirten vorjährigen „Volkstaat“ zum Abdruck bringen lassen, und war deshalb wegen öffentlicher Beleidigung zu fünfjährlicher Haftstrafe und antheiliger Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt, dagegen die Freisprechung Hefners, welcher geantwortet, von der Veröffentlichung des incriminirten Briefes vor der Ausgabe der fraglichen Nummer des „Volkstaat“ Kenntnis gehabt zu haben, von der Befreiung eines Eides abhängig gemacht worden.

Ueberdies hatte das erstinstanzliche Gerichtsamt gleichzeitig die Verpflichtung der Veröffentlichung des Strafbefehls im „Volkstaat“ ausgesprochen. Hefner hatte nun später auf Leistung jenes Eides verzichtet und war deshalb in einem anderweitigen Erkenntnisse des genannten Gerichtsamts zu zwölf Thalern Geldstrafe und Zahlung der Kostenhälfte verurtheilt worden. Wegen dieser Entscheidung hatte Hefner Einspruch eingewendet; dieses Rechtsmittel blieb indeß erfolglos, da das kgl. Bezirksgericht heute das Urteil der ersten Instanz lediglih bestätigte.

In der nunmehr zur zweinstanzlichen Entscheidung kommenden Privatanklagesache des Stadtraths zu Zwickau gegen Hefner und Liebnecht hatten die Nummern 93 und 95 des vorjährigen „Volkstaat“ Veranlassung gegeben. Der Stadtrath Urban in Zwickau, Vorstand der dortigen Polizei-Abtheilung, hatte Veranlassung genommen, zwei auf den 9. und 11. November 1871 in Zwickau angelegte gemessene Volksoberfahrungen zu veröffentlichen. Trotz dieses Verbotes hatten sich am letztgedachten Tage Abends eine Anzahl von etwa dreihundert Arbeitern in einem neben dem eigentlichen Versammlungslocal gelegenen Zimmer in der muthmaßlichen Absicht der Umgehung jenes Verbotes versammelt, und ein Redacteur aus Chemnitz hatte auch einen Vortrag

über ein Thema vorbereitet, welches schon auf dem Programm der verbotenen Versammlung gestanden. Diese Manipulationen waren deshalb von dem davon benachrichtigten Stadtrath Urban als ein neuer Versuch angesehen worden, die polizeilichen Anordnungen zu umgehen, weshalb auch diese Arbeiter-Versammlung polizeilich aufgehoben wurde.

In der darauf erschienenen Nummer 93 des „Volkstaat“ wurden nun diese Vorgänge in vielfach entstellender Weise geschildert und unter Anderem das erlassene Verbot als eine „ungeheuerliche“ sowie die vom Stadtrath Urban gemachte Aufforderung zum Verlassen der Versammlung als Product der „Gefühlsdunstensschwärze“, als ein „ungehöriges Vorgehen der Behörde“ bezeichnet.

In viel schärferer Weise ging aber ein in Nr. 95 des „Volkstaat“ abgedruckter, aus Zwickau eingesandter Bericht dem Stadtrath Urban zu Leibe. Dieser Bericht enthielt auch den Wortlaut des betr. Beschlusses des Stadtraths zu Zwickau (gezichnet Urban), und zwar mit einigen injuriösen Zwischenbemerkungen des Einsenders sowie mit Anmerkungen, welche theils vom Einsender, theils von Liebnecht beigelegt waren. Namentlich in der von Letzterem geschriebenen Anmerkung war Herrn Stadtrath Urban unter Anderem gesagt worden: „Sie wissen das, Herr Urban? Gut, dann schreiben Sie keinen derartigen Unsanft. Sie wissen es nicht? Nun, dann stecken Sie Ihre Nase ins erste beste Schulbuch und lernen Sie etwas! Das Sprichwort sagt zwar: wenn Gott ein Amt giebt, dem giebt er auch Verstand (und wir wollen den Ihrigen nicht bezweifeln), aber es sagt nicht, daß, wer ein Amt hat, Nichts zu wissen braucht.“

In der auf Antrag des Stadtraths zu Zwickau wegen des eben erwähnten Artikels eingeleiteten Untersuchung hatte sich Liebnecht als Verfasser der eben angeführten Note bekannt, während als der Einsender und Verfasser der andern Noten der Buchdruckergeselle Uble in Zwickau sich genannt hatte.

Das Urteil der ersten Instanz sprach gegen den Redacteur des „Volkstaat“, Hefner, auf Grund der §§. 185, 186, 196 und 78 des Reichsstrafgesetzbuchs wegen Beleidigung von Beamten in Bezug auf ihre Berufstätigkeit eine fünfjährige, gegen Liebnecht aber eine dreiwöchige Gefängnißstrafe aus. Auf dagegen erhobenen Einspruch der Angeklagten wurde heute das erstinstanzliche Erkenntnis dahin reformirt, daß Hefner freigesprochen, die Strafe Liebnechts dagegen bestätigt wurde. Zugleich wurde die im ersten Erkenntnis ausgesprochene Verpflichtung zur Veröffentlichung des Straferkenntnisses im „Volkstaat“ durch die zweite Entscheidung aufgehoben.

Nachtrag.

Leipzig, 14. Juni. Se. kgl. Hoheit der Kronprinz Albert von Sachsen, Generalfeldmarschall, langte heute früh mit dem Schnellzuge von Dresden hier an und reiste um 6 Uhr 6 Min.

Vormittag auf der Magdeburger Bahn weiter nach Halle.

Leipzig, 14. Juni. Nicht oft ist dem Publicum im Schützenhause ein so reichhaltiges Festprogramm geboten, wie Dies bei dem am Sonnabend Abend von dem Leipziger Musiker-Verein veranstalteten großen Volksconcerte der Fall ist. Im vorderen Garten findet Vocal- und Instrumental-Concert statt, ausgeführt durch den Männerbund und ein 60 Mann starkes Streichorchester unter Leitung der Directoren Büchner und Riede; im Triangongarten concertirt die Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 107 und im großen Saale finden Tanzlustige vollauf Gelegenheit zur Erfüllung ihrer Wünsche.

Leipzig, 14. Juni. Ueber den in diesen Tagen in Frankfurt a/M. abgehaltenen Congress der deutschen Hutfabrikanten wird und gemeldet, daß der Besuch desselben ein sehr starker war und Herr Herrmann Haug aus Leipzig wieder zum Präsidenten gewählt wurde. Man beschloß u. A., daß der Congress-Verein auf der Wiener Weltausstellung im größeren Maßstabe gemeinsam vertreten sein soll. Es wurde ferner aus den aus allen Theilen Deutschlands eingegangenen Vorschlägen die für die nächste Herbstsession gültige Modelform gewählt.

Leipzig, 14. Juni. Der Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Theodor Georgii, stellt über die Vorbereitungen zum 4. deutschen Turnfest in Bonn noch Folgendes mit: Der Preis für die Sieger beim Wettturnen wird, wie in Leipzig, ein künstlicher Kranz sein, wozu vielleicht noch eine Ehrenurkunde kommt. Ueber die Knäpfbänder des Turnfestes gab es bei der Besprechung in Bonn eine kleine Meinungsverschiedenheit. Schwarz-roth-gold waren die Farben der deutschen Turner und die Farben des geträumten und gehofften Deutschen Reiches. Das wirkliche Deutsche Reich hat demnach sich andere Farben gewählt, schwarz-weiß-roth. Sachverständige behaupten, es sei eine bessere Farbzusammenstellung als schwarz-roth-gold; mag sein, Anderen werden die letzteren besser gefallen. Darauf kommt es nicht an, sondern auf die Thatfache, daß schwarz-weiß-roth einmal die Farben des Deutschen Reiches sind; als solche werden sie nicht bloß den Angehörigen des Reiches willkommen sein, sondern auch den Genossen aus dem Ausland. — Es haben bereits 26 deutsche Eisenbahn-Verwaltungen die von dem Bonner Festcomité nachgesuchte Fahrpreidermäßigung bewilligt, darunter die sächsischen Staats-eisenbahnen, die Leipzig-Dresdener Bahn, die Magdeburg-Leipziger, Magdeburg-Halberstädter und Köln-Rindener Bahn. — Die Leitung des turnerischen Theiles beim Feste ist dem früheren Turnlehrer im Leipziger Allgemeinen Turnverein und jetzigen Turnlehrer in Barmen Bernhard Gräfer übertragen.

Leipzig, 14. Juni. Unser diesjähriger Wollmarkt, welcher heute früh begann, dürfte die Verkäufer sehr befriedigt haben. Das Geschäft nahm bei günstiger Witterung schon frühzeitig einen lebhaften Charakter an und waren deshalb bereits bis Mittag bedeutende Posten umgesetzt.

Die Preise hielten sich ziemlich fest und behaupteten eine Steigerung von 2 bis 2 1/2 Thlr. pro Stein gegen das Vorjahr. Die Wägen waren durchschnittlich befriedigend ausgefallen, die Zufuhr eine beträchtliche.

Leipzig, 14. Juni. Auf dem Wollmarkte am Köpfige Platz gestern am Spätabend ein Schiffer in der Schlaftrunkenheit von seinem hochaufgepackten Wagen herab. Er that einen bösen Fall und blieb einige Zeit bewußtlos am Boden liegen, so daß es schien, als habe er Hals und Beine gebrochen. Als er wieder zu sich kam und man ihm Hülfe leistete, zeigte sich aber, daß es nicht so schlimm mit ihm stand, sondern der Schiffer noch mit einem blauen Auge und blutiger Nase, sonst aber ohne Niederbruch davon gekommen war.

Heute Morgen wurde auf dem Magdeburger Bahnhofe allhier ein mittelst Telegrammes von Magdeburg aus als Dieb bezeichneter Kellner aus Ballenstedt verhaftet. Derselbe hatte Tags zuvor in einem Bade bei Schönebeck 40 Thlr. Geld, eine Cylinderruhr und mehrere Kleidungsstücke gestohlen, und sich sofort auf der Eisenbahn hierher begeben, wo er sich unter fremdem Namen in einem Gasthose einlogirte. Man nahm ihn fest als er zur Abholung seines Koffers mit Effecten auf dem Bahnhofe heute früh sich eingefunden hatte.

Wegen begangenen Unfalls an der Pferde-eisenbahn sind gestern Abend wiederum ein Fleischerlehrling vom Köpfige, ein 13jähriger Schulknaube von der Connewitzer Chauffee und ein im gleichen Alter stehender Knabe heute Vormittag vom Augustusplatz der Polizei zur Verstrafung überliefert worden.

Künftigen Montag feiert in Grimma der Tischlermeister Köder sein 50jähr. Schützenjubiläum, was gewiß ein seltener Fall ist, weshalb Schützenfreunde darauf aufmerksam gemacht seien.

Leipziger Börse am 14. Juni.

Die Tendenz der heutigen Börse war trübe die Fortsetzung der gestrigen: sehr fest aber trübe. Unterbrochen wurde der ruhigere Verkehr durch den Handel in österreichischen Creditactien, ein Papier, welches sich bis jetzt nur äußerst selten an unsere Börse vertritt und wovon der permanente Strich im Courszettel seit her den Beweis gab. Die Umsätze in diesem Effecte, für welches ein jüngeres hiesiges Bankinstitut als Käufer auftrat, waren nicht unbedeutend. Der Cours, den merkwürdiger Weise der amtliche Courszettel verzeichnet, stellte sich auf 208 1/2 per ultimo Juni. Im Interesse des hiesigen Geldmarktes wäre es zu wünschen, daß auch hier in den leitenden Papieren der großen Börsen sich ein regelmäßiger Handel etablirte. Von Berlin signallirte der Telegraph animirte Haltung und höhere Course, was indessen auf den hiesigen Verkehr ohne Einwirkung blieb.

Von Schächschen Fonds, in welchen sich ziemlich langloses Geschäft entwickelte, traten 1855er mit 1/2 Proc. Advance in Verkehr, wie auch 4- und 5 Proc. einigen Umsatz aufzuweisen haben. 3 Proc. Leipziger Stadtsobligationen waren zu 78 gefaßt, 4 Proc. aber eher billiger offerirt. 4 Proc. große Preussische Pfandbriefe gaben 1/2 Proc. nach, 3 1/2 Proc. 85 Briefe. Für Bayerische Prämien-Anleihe wurde vergeblich 1/2 Proc. mehr ge-

noten, Militär- und Eisenbahn-Anleihe fanden zu erhöhten Course leichtes Unterkommen und blieben ferner begehrt.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte traten Buschtiehrader Lit. A. und B. durch etwas größere Umsätze hervor; letztere wurden 1/2 Proc. erhoht schließlich 1/2 Proc. besser bezahlt, ohne daß der Bedarf hinreichende Deckung fand.

Von den Bankactien hatten die der Leipziger Vereinsbank die größten Umsätze bei dem Course von 103 3/4 und erhielt sich bis Schluß ferner Frage. Leipziger Credit behaupteten ganz energisch ihre seitwärtige Festigkeit, Umsätze waren indes zum gestrigen Course nicht belangreich, da Inhaber sich sehr reservirt halten.

Deutsche Prioritäten etwas matter. In Verkehr traten Cottbus-Großhändler, Berlin-Potsdam-Magdeburger und Thüringer I & 500 Tblr.

Oesterreichische Prioritäten ruhig, was nach einem mehrwöchentlichen außerordentlich lebhaften Geschäft nicht Wunder nehmen kann; das Geschäft in diesen Papieren dürfte angesichts des am 1. Juli fälligen Coupons aber bald wieder einen neuen Aufschwung nehmen.

Von den Kupfer-Leipziger Prioritäten waren die der heute von der Leipziger Creditanstalt eingeführten V. Emilian nach der Seite zu 9 1/2, gesucht. Die Capitalanlage in dieser Priorität dürfte sich sehr empfehlen; dieselbe bietet die vorzüglichste Garantie, indem auch sie den Stammactien, deren Course sich augenblicklich auf circa 148 stellt, voransetzt. Bei der Beliebtheit, welcher sich alle bisherigen vier Emilianen erfreuen, dürfte auch die neue eine recht gute Aufnahme zu gewärtigen haben und ebenfalls baldige Courseerhöhungen bieten. Wie wir übrigens hören, ist der von der Creditanstalt zur Befreiung geführte Theil dieser Priorität vollständig placirt. In Handel kamen heute von den Oesterreichischen Prioritäten, Buschtiehrader I und III, Erzherzog Albrecht, Galizier III sproc. Graz-Köflacher, Kaiser Franz-Joseph, Kemberger-Gewerzweig II, Oesterreichische Nordwest-, Südbahn, Ostbahn-Friedland und Pilsen-Prioritäten zu unveränderten Course, nur Bodenbacher I welche 1/2-1/2 Proc. prozitierten, Galizier I, die 1/2 Proc. bedangen, Kronprinz-Rudolph II, welche 1/2 Proc. einbüßten, Märkisch-Schlesische bei 1/2 Proc. Ruance und Prag-Duxer, die 1/2 Proc. verloren. Nordwestbahn Lit. B. blieben zu 85 1/2, gesucht.

Der Verkehr in Industrie-Actien beschränkte sich hauptsächlich auf Immobilien, die schlan zu 101 aus dem Marke gingen; es hätten noch große Beträge dazu umgelegt werden können, wenn Inhaber nicht zurückgehalten hätten. Eine weitere wesentliche Steigerung dieser Actien hält man für gewiß, da, wie verlanct, die Gesellschaft durch ein neuerdings erworbenes großes Terrain ganz besonders prosperirt hat. Ferner war für Actienbesitzer ein leicht 1/2 Proc. mehr zu machen und blieb Begehrt noch vorwiegend.

Napoleon'scher waren zu 5. 11 offerirt und Oesterreichische Banknoten 1/2 besser. Der Wechselverkehr zeigte etwas mehr Leben. Kurzes Amsterdam,

kurzes Hamburg, langes Barser und beides Wiener 1/2 höher, langes Amsterdam und kurzes Londoner 1/2 niedriger.

Handel und Industrie.

Bei dem Dresdener Volkmarkte am 13. war der Absatz aller Sorten ein sehr rascher, feinere Qualitäten wurden namentlich höher gehandelt als beim vorjährigen Markte. Das fröhliche Abkaden und Heilbieten der Wollse in Baden verschwindet immer mehr, da ja sehr viele Posten schon auf den Produktionsorten von Händlern vorher angekauft werden.

Dieser Tage (und in London eine Konferenz) zu dem Behufe statt, um über die Zweckmäßigkeit der Uebernahme sämtlicher englischen Eisenbahnen durch den Staat und die Herstellung eines gleichmäßigen Fahrplans zu discutiren. Die anwesenden Beschäftigten erklärten die Zeit für eine solche Reform für gekommen und bekräftigten den Beginn einer nationalen Agitation zu deren Erzielung.

Das Extra-Dampfschiff des Baltischen Lloyd „Jason“, Capt. Haack, trat am 13. Juni mit 321 Passagieren im Zwischenstade und 8 in der Cajüte (incl. der scandinavischen Passagiere) seine zweite dreijährige Reise via Kopenhagen und Havre nach New-York an.

Die „Deutsche Industrie-Zeitung“ hat, soweit es das ihr vorliegende unvollkommene Material gestattet, ein Verzeichniß der seit Beginn des vergangenen Jahres in Deutschland an Actiengesellschaften übergenommenen Privat-Unternehmungen zusammengestellt. Nach demselben sind umgewandelt worden:

Table with 3 columns: Art. Capital, Zur Zeichn. incl. Hypothek, aufgez. Cap. Tblr. Rows include Braunkohlen-Unternehmungen, Südkantonsanlagen, Chemische Fabriken, etc.

Nach dem neuesten bekannt gewordenen Berechnungen belanden Ende vorigen Jahres in Deutschland 720 Actiengesellschaften. Die Einzahlungsgrößen für das zur öffentlichen Zeichnung angelegte Capital sind fast ausnahmslos sehr kurz bemessen worden, und dürfte das Capital, das seit Beginn des Vorjahres von neuen industriellen Actiengesellschaften aus dem Privat-Publicum zugeflossen ist, auf mindestens 75 Millionen Thaler zu schätzen sein.

Nach einem Berliner Vorkursblatt soll die dortige Centralbank für Handel und Industrie die Concession zum Bau der neuen Berlin-Dresdener Bahn erhalten haben.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Producten-Börse, 14 Juni. Weizen I co 80, per d. Mon. 84, or. Herbst 76, etc.

per Herbst 23 Tblr. 5 Sgr. Südb. 38, etc.

Berlin, 14. Juni.

Bergisch-Märkische 139, Berlin-Anhalt 224, Berlin-Grlitz 82 1/2, Breslau-Freiburg 141 1/2, etc.

Hamburg, 14. Juni.

Def. Credit-Act. 312, Staatsbahn 80 1/2, Lombarden 464, etc.

Wien, 14. Juni (Schlußcourse)

Papier-Rente 65.10, Silber-Rente 72.40, Credit-Rente 104.20, etc.

1 1/2, Illinois 107, Eriebahn 59 1/2, Baumwolle, etc.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 14. Juni. Der Reichstag nahm in erster und zweiter Beratung das Gesetz betreffend die Reichshaushaltscontrole pro 1872 durch die Preussische Oberrechnungskammer an.

Verfailltes, 13. Juni. Die Nationalversammlung nahm heute die auf die Dauer des activen Militärdienstes und die Vertheilung des Jahrescontingentes bezüglichen Artikel 38 bis 40 des Gesetzes über den Kriegsdienst an.

London, 14. Juni. Der Zusatzartikel zum Washingtoner Vertrage enthält die Zustimmung des Präsidenten zu dem neuen völkerrechtlichen Grundgesetz, wonach keine der beiden Nationen die Verantwortung trifft für Handlungen der Staatsangehörigen, welche zu Gunsten einer dritten, mit England oder Amerika kriegführenden Macht unternommen werden.

London, 13. Juni. Dem Oberhause wurde heute von Lord Granville der mit Deutschland abgeschlossene, englischerseits am 14. Mai d. J. geschlossene Auslieferungsvertrag, sowie die Compendien mit der französischen Regierung über die Ausweisung von Communisten nach England vorgelegt.

Angemeldete Fremde.

- List of names and addresses: Gähler, Rm. a. Lando, O. St. London; Jellner, Rm. a. Berlin, Hotel 3; etc.